

0:0! Die Schneeschlacht von Istanbul

Tapfere Bremer weiter

24. Berlin, 19. März 1992

2A 11126 C



Neubarth (am Boden) in der Schlamm Schlacht

RAINER NACHTIGALL berichtet aus Istanbul
Istanbul – Das war Nervenkitzel pur. Der letzte deutsche Europacup-Vertreter Werder Bremen kämpfte sich gestern mit einem 0:0 im Pokal der Pokalsieger gegen Galatasaray Istanbul ins Halbfinale vor. Die Auslosung der nächsten

Runde ist morgen vormittag in Genf.

Held des Spiels war ausgerechnet Torhüter Oliver Reck, der zuletzt in der Bundesliga gegen Stuttgarter Kickers bei der sensationellen 1:3-Heimniederlage Fehler am laufenden Band fabrizierte, an allen Toren schuld war. Diesmal vereitelte er unmittelbar vor Schlußpfiff eine Großchance der Türken. Schon bei einem 0:1 wäre Werder nach dem 2:1-Heimsieg vor zwei Wochen ausgeschieden.

Dabei waren die Bedingungen gerade für einen Torwart äußerst ungünstig. Schneetreiben, tiefer Boden, glitschiger Ball. Mehr Kampf als Spiel.

Bremens Trainer Rehagel, zuletzt viel kritisiert, war erleichtert: „Die Mannschaft hat alles gegeben.“ Nach dem Erfolg ist Rehagel zunächst mal aus der Schußlinie. Einziger Wermutstropfen: Eilts flog in der Nachspielzeit vom Platz. **Seiten 2 bis 4**

Glücklicher Rehagel. Nach Schlappen in der Bundesliga wurde er kritisiert. Jetzt steht er im Europapokal-Halbfinale



Große Berichte auf den Seiten 2 bis 4

Pokalsieger

**FC Brügge
Atletico
2:1**

UEFA-Cup

**Ajax
Gent
3:0**

**Liverpool
FC Genua
1:2**

Landesmeister

**Sparta Prag
Benfica
1:1**

2. Liga

**Chemnitz:
Letzte
Chance
gegen
Jena**

Oberliga

**Zwickaus
Stunde
der
Wahrheit**

Seite 12

Dresden

Der Mann, der Kirsten stoppen soll



Jens Melzig

Dresden – Freitag kommt ein Ex-Dynamo nach Dresden. Kirsten kann mit Leverkusen Meister werden. Aber Dresden braucht einen Sieg. Darum soll Melzig Tore von Kirsten verhindern. Wie, lesen Sie auf **Seite 4**

Rostock

Der Mann, der Alms vertreten muß



Mike Werner

Rostock – Gernot Alms, Rostocks sicherer Manndecker, flog letzte Woche in Karlsruhe vom Platz. Gegen Bremen am Sonntag soll ihn Mike Werner vertreten. Welche Rolle er bisher bei Hansa spielte **Seite 5**

Frankfurt kommt nicht zur Ruhe

Turin fordert Möller an Letzte Chance für Stein

Frankfurt – Eintracht Frankfurt, der Tabellenzweite der Bundesliga und noch gut im Rennen um die Meister-

schaft, kommt nicht zur Ruhe. Die Ereignisse von gestern: ● Wirbel um Torhüter Uli Stein. Der

hatte Sonabend den Vorstand beleidigt („Amateurhaft“) und seinen vorzeitigen Weggang angekündigt. Gestern

Vorsicht, Kirsten kommt!
Ball am Fuß, ein kurzer Blick nur. Gleich wird geschossen. Wenn Ulf Kirsten so frei zum Schuß kommt, droht immer Gefahr. Der jetzige Leverkusener spielt morgen in seiner Heimatstadt Dresden. Jens Melzig soll ihn bewachen

Foto: HORSTMÜLLER, AP, WENDE BONGARTS, WITERS

Nachrichten

Deftige Strafen

Frankfurt – Kaiserslauterns Hoffmann vorletzten Sonabend umgerissen, dann gegen den Oberschenkel getreten. Rot für Münchens Grahner. DFB-Urteil: Acht Spiele Sperre. Bayern hatte Freispruch erwartet. Duisburgs Nijhuis für Rot in Rostock 5 Spiele.

Europas Torjäger

Berlin – Heute in fuwo: die besten Torjäger Europas. Nr. 1: McCoist (Glasgow) mit 26 Treffern. **Seite 14**

Deutsche Torjäger

Berlin – Heute eine einmalige Rangliste in fuwo: Alle 224 Bundesliga-Spieler, die in dieser Saison Tore erzielt haben. **Seite 9**

Atletico-AG

Madrid – Der HSV möchte gerne Aktiengesellschaft werden. Doch keiner will die Aktien. In Spanien geht das schneller: Atletico Madrid ist ab sofort eine AG. Das verlangt ein neues spanisches Sportgesetz von Vereinen, die in den letzten drei Jahren keinen Gewinn gemacht haben.

entschuldigte sich Stein. Erleibt Kapitän. Trainer Stepanovic: „Eine zweite Chance bekommt er nicht.“

● Juventus Turin schickte gestern ein offizielles Schreiben an die Eintracht. Inhalt: Die Italiener verlangen, daß Andreas Möller am 1. Juli seinen Dienst bei Juventus antritt. Die FIFA hatte letzte Woche erklärt, der deutsche Mittelfeldspieler habe bei Turin einen gültigen Arbeitsvertrag unterschrieben.

Nach dem neuen Ärger strich Trainer Stepanovic das Training, fuhr stattdessen mit der Mannschaft zu einem Essen. Eintracht empfängt Sonabend Bayern München.



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

Wochenschau

Gegen Fackeln

Frankfurt/M. – Der DFB hat Mittwoch die Bundesligaklubs aufgefordert, durch verstärkte Kontrollen gegen „bengalisches Feuer“ auf den Zuschauertribünen vorzugehen. Die Fackeln aus einer Mischung von Magnesium und Sauerstoff, eigentlich für die Seentretung hergestellt, können zu schweren Brandverletzungen führen. Der Stoff ist gefährlich: Die Flammen können weder mit Wasser noch mit Löschschaum erstickt werden.

Wieder mit Ziege

Bochum – Die Olympia-Auswahl kann zum Rückspiel im Viertelfinale der EM gegen Schottland in Aberdeen (24. März, 20.30 Uhr) wieder mit Christian Ziege (Bayern) und Steffen Freund (Schalke) spielen. Beide waren beim Hinspiel in Bochum (1:1) verletzt worden. Neu zum 18-köpfigen Aufgebot gehört Abwehrspieler Karsten Baumann (Köln). Nicht mehr aufgeboden wurden Pflipsen (Gladbach), Henri Fuchs (Köln), Schreiber (Jena).

Teure Erinnerung

Köln – Keine gute Erinnerung an die WM 1990 in Italien für einen rheinischen Fußballfan. Der Kölner wurde von einem Zivilgericht verurteilt, die drei von ihm bei einer Agentur bestellten, aber nicht abgeholten Tickets zum

überhöhten, aber nicht als Wucher eingestuft. Gesamtwert von 9750 Mark nachträglich zu bezahlen. Der Fan hatte stattdessen an der Stadionkasse in Rom reguläre Eintrittskarten gekauft.

Nachwuchstest

Hannover – Die deutsche „U 16“-Auswahl spielte in Barsinghausen gegen die Niedersachsen-Auswahl 1:1 (1:1). Das Tor für die DFB-Junioren erzielte der Dortmunder Frank Rietmann (38.). Rodehau (VfB Oldenburg) erzielte wenig später den Ausgleich (44.).

Soldaten 0:0

Brüssel – Qualifikation zur Militär-WM 1993 in Marokko: Belgien gegen Deutschland (Bundeswehr-Auswahl) in Lierse 0:0.

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35

7 – 8 – 17 – 21 – 29

6 aus 49 (West)

Ziehung A

6 – 11 – 13 – 33 – 35 – 38

Zusatzzahl: 47

Ziehung B

8 – 10 – 11 – 20 – 37 – 41

Zusatzzahl: 32

Spiel 77

3 – 8 – 5 – 1 – 2 – 8 – 9

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Aufgespießt

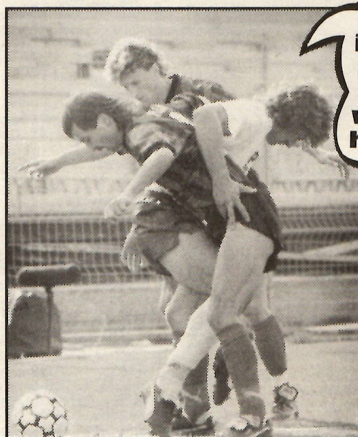
Zeige mir, wie du tustest, und ich sage dir, woher du kommst. Das könnte ein neuer Slogan der Bundesliga werden. Als erster Verein bringt Meister Kaiserslautern jetzt eine eigene Damen- und Herrenserie auf den Parfum-Markt. Das ist nicht nur ein neuer Weg der Vermarktung. Wahrscheinlich ist das Selbstschutz. Welcher Fan kann jetzt noch bei schwachem Lautern-Spiel schimpfen: „Das stinkt mir.“

Zahlen

Alter der jüngsten deutschen Nationalspieler bei ihrem ersten Länderspieleinsatz (Jahre, Monate):
Willy Baumgärtner (Düsseldorf/1908) 17,4
Marius Hiller (1. FC Pforzheim/1910) 17,8
Uwe Seeler (Hamburger SV/1954) 17,1

Deutsche Nationalmannschaftstrainer mit den meisten Länderspielen:
Sepp Herberger (1936 – 64) 167
Helmut Schön (1964 – 78) 139

Spaß der Woche



Hilfe, ich will meine Beine wiederhaben!

Szene aus dem Hinrunden-Spiel Bremen – Rostock (1:0). Links die beiden Rostocker Persigehl und Machala (jetzt VfB Oldenburg), rechts Bode

Fußball im Fernsehen

Donnerstag, 19. März
19.30 – 20.00 ORB Einwurf.
19.30 – 20.30 Sportkanal
Spitzenspiel aus Argentinien
22.30 – 0.30 Sportkanal
Spanische Liga: Atletico Madrid – FC Barcelona, Logroñes – Real Madrid

Freitag, 20. März
22.15 – 23.05 RTL Anpfiff
22.50 – 23.25 ZDF
Sportreportage

Sonnabend, 21. März
15.15 – 17.15 Premiere live
Kaiserslautern – Stuttgart
18.07 – 19.00 ARD Sportschau.

19.00 – 19.30 MDR Sport Arena Extra. Bundesliga: Dresden – Leverkusen, 2. Liga: Leipzig – Darmstadt, Erfurt – Mainz
22.10 – 23.30 ZDF
Das aktuelle Sportstudio

Sonntag, 22. März
15.05 – 15.20 Tele-Fußball.
Die großen Tricks der Super-Stars.
Heute: Lothar Matthäus
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena. 2. Liga: Chemnitz – Jena, München – Halle
22.35 – 0.35 RTLplus Formel 1: Grand Prix von Mexiko

Europacupaktuell ++Europacupaktuell +++ Europacup

Aufatmen bei Werder:

- Bremen zum drittenmal im Europapokal-Halbfinale
- Torwart Reck hielt diesmal sicher – toll in Schlussminute
- Trainer Rehagel lobte kämpferischen Einsatz

Aus Istanbul berichtet
RAINER NACHTIGALL

Istanbul – 0:0 gegen Galatasaray Istanbul. In der Schlamm-schlacht bestanden. Halbfinale erreicht. Werder hielt Deutschlands Fußball im Europapokal hoch, erreichte zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte die Runde der letzten Vier. Trotzdem Premiere, denn erstmals gelang es im Pokal der Pokalsieger.

Nach dem knappen 2:1-Hinspielerfolg reichte im restlos ausverkauften Ali-Sami-Yen-Stadion von Istanbul das Unentschieden zum Weiterkommen. Zwar konnte auf der knochentiefen Mischung von Sand, Rasen, Schnee und Wasser bei Schneetreiben und Nebel von einem Spiel kaum die Rede sein. Doch Werder wehrte sich tapfer, denn schon ein 0:1 hätte das Aus bedeutet. Das 0:0 wurde am Ende von den Spielern und den rund 650 mitgereisten Bremer Fans begeistert gefeiert. Die Mannschaft von Trainer Otto Rehagel hatte ihren Ruf als typische Pokalfähigkeits unter Beweis gestellt.

„Das wichtigste Spiel der letzten Jahre“, hatte Werder-Manager Willi Lemke diese Begegnung genannt. Und dabei sowohl auf die finanziell lukrativen Begegnungen im Halbfinale als auch auf die derzeit prekäre sportliche Situation in der Bundesliga angespielt. Auch Trainer Rehagel, seit fast elf Jahren in Bremen, wußte um die Lage. „Kein Risiko, wir setzen auf Kontor“, sagte er und ließ Leichtgewicht Alofs (73 kg) draußen. Der zehn Kilogramm schwerere Bode übernahm dessen Rolle, weil Rehagel von ihm mehr Kampfkraft und Durchsetzungsvermögen erwartete.

Im Duett mit Neubarth wäre Bode dann sechs Minuten nach dem Wechsel auch fast die Werder-Führung gelungen. Aber der Ball ging knapp am Tor vorbei. Überhaupt nahm das Spiel in der zweiten Halbzeit an Spannung und Dramatik zu, nachdem sich vor der Pause nicht allzuviel getan hatte. „Zu Beginn waren es absolut schlimme Verhältnisse. Aber je länger ich hier spiele, desto wohler fühle ich mich“, sagte Routinier Jonny Otten (31) in der Pause.

Obwohl Galatasaray, von den 35 000 Zuschauern immer wieder lautstark nach vorn getrieben, den Druck auf das Werder-Tor erheblich verstärkte, kam es nicht zu den ganz großen Tormöglichkeiten. Ständischer konnten die von Libero Bratseth klug dirigierten Abwehrspieler den Ball immer wieder aus der Gefahrenzone befördern. Und wenn sie überspielt waren, zeigte sich diesmal der so sehr gescholtene Torhüter Reck (Sonabend drei Fehler gegen Stuttgarter Kickers) auf dem Posten. So, als er in der 70. Minute im Strafraum Hamza den Ball im Hinterherlaufen noch



Schlechtes Wetter, schlechter Platz – komischer Fußball. Weder Galatasarays Rotariu (r.), noch die Bremer Schaaf (M.), noch die Neubarth können mit dem Ball etwas anfangen

vom Fuß angelte. Fünfzehn Minuten vor dem Abpfiff des sicheren Schiedsrichters Nielsen aus Dänemark (doch von den Einwürlen der Türken war jeder zweite regelwidrig) kam von Galatasaray-Trainer Denizli die Devise: „Totale Offensive und nur noch hohe Flanken.“ Auf diesem Boden zwar eine richtige Taktik, doch die Riesen Bratseth (1,93) und Bockenfeld (1,84) im Werder-Strafraum räumten per Kopf ab, was an hohen Eingaben hereinflog.

Wermuststropfen, als Elits sich in des Gegners Hälfte noch ein Foul leistete und nach vorheriger Gelb-Bestrafung in der Nachspielzeit des Feldes verwiesen wurde. Elits wird ebenso zumindest im ersten Halbfinalspiel fehlen wie Hermann, der zum zweitenmal im laufenden Wettbewerb verwarnet wurde. Und kurz danach blieb den türkischen Fans der Torschrei regelrecht im Halse stecken. Doch Reck schnappte sich kurz vor der Torlinie den trudelnden Ball vor den einschüßernden Galatasaray-Stürmern.

30 000 Mark Prämie strich jeder Werder-Spieler ein. Und Otto Rehagel lobte: „Meine Mannschaft hat gut dagegehalten. In der Schlussphase wurde aufopferungsvoll gekämpft.“

Otto Rehagel kann wieder lachen. Er hat mit Werder Bremen das Europacup-Halbfinale erreicht



Istanbul 0:0 Bremen

SPIELWERTUNG:.....		4	
Hayrettin (Tor).....	3	Reck (Tor).....	2
Yusuf (Libero).....	3	Bratseth (Libero).....	2
Bülent (Abwehr).....	4	Borowka (Abwehr).....	3
Tayfun.....	5	Otten.....	2
Muhammed (Mittelfeld).....	4	Bockenfeld (Mittelfeld).....	4
Rotariu.....	3	Schaaf.....	4
Tugay.....	3	Elits.....	4
Koser.....	5	Wolter.....	3
Önal.....	4	Hermann.....	2
Kosecki (Angriff).....	4	Neubarth (Angriff).....	3
Hamza.....	4	Bode.....	3

EINWECHSLUNGEN	
Arif (ab 69. für Koser)	Bester (ab 75. für Bockenfeld)
Taner (ab 78. für Önal)	Legat (ab 81. für Hermann)

TRAINER	
Denizli (ab 69. für Koser)	Rehagel (ab 75. für Bockenfeld)
Hatte seine Mannschaft konzentriert auf den Gegner eingestellt, auf Kampfkraft gesetzt. Die konsequente Abwehrarbeit zahlte sich aus.	

TORE	
keine	

FELDVERWEIS (Rot)	
keiner	Elits (90. wiederholtes Foulspiel)

VERWARNUNGEN (Gelb)	
Tugay (21./Foul)	Hermann (8./Foul) Bockenfeld (65./Foul) Elits (73./Foul) Reck (90./Unsportl.)

STATISTIK	
Torschüsse (im Strafraum):	1 (1)
Torschüsse (außerhalb Strafraum):	1 (0)

Geschossene Freistöße:	
21 (11)	13 (7)
Eckbälle:	
4 (3)	4 (1)
Chancen:	
2 (0)	1 (0)
Abseits:	
3 (2)	3 (3)

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF	
Rotariu – Elits. Beide schenken sich nichts, lieferten sich rassistische Duelle auf dem morastigen Boden. Elits dabei zu unbeherrscht (Rot) Elits –	Otten – Kosecki. Kosecki, kl. im Hinspiel noch der beste Spieler, sah gegen Otten keinen Stich. Otten +

SCHIEDSRICHTER Nielsen (Dänemark)	
Verlor nie die Übersicht, leitete das Spiel bis zur 90. Minute souverän. Unverständlich die lange Nachspielzeit mit Rot für Elits und Gelb für Reck.	

ZUSCHAUER: 35 000	
Unterstützten ihre Mannschaft zu Beginn sehr gut, aber hielten nicht durch, gaben zu früh auf.	



aktuell +++ Europacupaktuell +++

Geschafft!



Foto: DPA, HASENSTEIN, PAWELCZYK, AP

Der Europapokal-Mittwoch im Überblick

Europapokal der Pokalsieger



Galatasaray Istanbul - Werder Bremen	0:0	1:2
AS Monaco - AS Rom	1:0 (1:0)	0:0
FC Brügge - Atletico Madrid	2:1 (1:1)	2:3
Tottenham Hotspur - Feyenoord Rotterdam	-	0:1

Fettgedruckte Mannschaften weiter. Auslosung Halbfinale: 20. März, 12 Uhr, in Genf.
Termine: 1. und 15. April 1992. Finale: 6. Mai 1992.



AS Monaco - AS Rom

1:0 (1:0)

Monaco: Etori - Mendi - Valery/V., Sorot, Petit - Puol, Dib/V., Barros, Passi/V. (88. Thuram) - Weah, Folana/V. (75. Gnako).

Rom: Zinetti - Nela, Garzya, Aldair, Carbone/V. - Bonacina/V., Piacentini (58. Giamini/V.), Häbler, Di Mauro, - Völler, Rizzitelli.

Schiedsrichter: Blankenstein (Holland) - Zuschauer: 20 000 (ausverkauft). - Tor: 1:0 Barros (45.). - Rote Karten: keine.

Das Spiel: Nach schwachem Beginn ein Riesenspiel der Monegasen. Manko: Chancenverwertung. Die Gäste enttäuschend, ohne Klein. Beste Römer: Völler und Häbler. Goldenes Tor: Kopfball des Portugiesen Rui Barros (159 m).

FC Brügge - Atletico Madrid

2:1 (1:1)

Brügge: Verlinden - Quenter - Cossey, Verspaille/V., Borkelmans, Beyens/V., Creve, van der Heyden (68. Plovie), Staelsen - Booy, Amokachi (78. Dziubinski).

Madrid: Abel - Juanito - Tomas/V. (63. Aguilera) - Lopez, Solozabal/V. - Toni, Schuster, Vizcaino, Manolo, - Soler (53. Moya), Futre.

Schiedsrichter: Larsson (Schweden) - Zuschauer: 27 000. - Tore: 0:1 Futre (10.), 1:1 Quenter (40./Foulstrafstoß), 2:1 Booy (62.). - Rote Karten: keine.

Das Spiel: Dreh- und Angelpunkt bei Atletico war Mittelfeldstar Schuster, der aber am guten Torhüter Verlinden immer wieder scheiterte. Der Sieg war nach dem 2:1 für Brügge gerecht.



Bernd Schuster (32/Atletico Madrid) gewann vor 10 Jahren mit dem FC Barcelona schon den Europapokal der Pokalsieger

UEFA-Cup



Ajax Amsterdam - AA Gent	3:0 (2:0)	0:0
FC Liverpool - FC Genua	1:2 (0:1)	0:2
Real Madrid - Sigma Olomouc	-	1:1
AC Turin - B 1903 Kopenhagen	-	2:0

Fettgedruckte Mannschaften weiter. Auslosung Halbfinale: 20. März, 12 Uhr, in Genf.
Termine: 1. und 15. April 1992. Finals: 29. April/13. Mai 1992.



Amsterdam - AA Gent

3:0 (2:0)

Amsterdam: Menzo - Blind - Jonk, Silooy, de Boer - van't Schip, Winter, Pettersson (70. van Loen), Kreek (77. Alfien) - Bergkamp, Roy.

Gent: Patry - Medved - De Groot (18. van der Linden), van Gronsveld, Verkuyl - Verdegem (46. Balenga), Janssens, Dauwen, Vandenbergh - Porte, Viscall.

Schiedsrichter: Sundell (Schweden) - Zuschauer: 40 000. - Tore: 1:0 Kreek (7.), 2:0 Bergkamp (10.), 3:0 Jonk (89.). - Rote Karten: keine.

Das Spiel: Von den beiden frühen Ajax-Toren hat sich Gent bis zum Schlußpfiff nicht erholt. Der Sieg war nicht gefährdet, obwohl in der zweiten Halbzeit viele Chancen ausgelassen wurden.

FC Liverpool - FC Genua

1:2 (0:1)

Liverpool: Hooper - Wright (16. Tanner) - R. Jones, Nicol, Burrows - Marsh, Molby, Barnes - Saunders, McManaman, Rush.

Genua: Braglia - Signorini - Torrente, Collovati, Branco - Erario, Rustoli, Bortolazzi, Aguilera - Skuhravy, Onorati.

Zuschauer: 36 000. - Tore: 0:1 Aguilera (27.), 1:1 Rush (48.), 1:2 Aguilera (73.). - Rote Karte: keine.

Das Spiel: Nach drei klaren Heimsiegen (Lahti 6:1, Auxerre 3:0, Tirol 4:0) konnte Liverpool das Hinspiel 0:2 nicht mehr kippen. Die zu identischen Angriffe führten nur zu einem Treffer durch Rush. Da waren die Italiener cleverer. Aguilera nutzte zwei ihrer immer gefährlichen Gegenangriffe zum überraschenden 2:1.



Olmütz-Stürmer Pavel Hapal (r.) schoß den Hamburger SV im Achtelfinale mit seinen zwei Treffern aus dem UEFA-Cup

Europapokal der Landesmeister

Gruppe A

Ergebnisse 4. Spieltag (18. 3. 92):
R. St. Belgrad - Panathin. Athen ... 1:0 (0:0)
Sampd. Genua - RSC Anderlecht ... 2:0 (2:0)

1. Belgrad	4	6:4	6:2
2. Genua	4	6:3	5:3
3. Anderlecht	4	5:7	3:5
4. Athen	4	0:3	2:6

Bisher spielen:
1. Spieltag (27. 11. 91):
RSC Anderlecht - Panathin. Athen ... 0:0
Sampd. Genua - R. St. Belgrad ... 2:0

2. Spieltag (11./12. 12. 91):
Panathin. Athen - Sampd. Genua ... 0:0
R. St. Belgrad - RSC Anderlecht ... 3:2

3. Spieltag (4. 3. 92):
Panathin. Athen - R. St. Belgrad ... 0:2
RSC Anderlecht - Sampd. Genua ... 3:2

Es spielen noch:
Athen - Anderlecht ... 1. 4. 92
Belgrad - Genua ... 1. 4. 92
Anderlecht - Belgrad ... 15. 4. 92
Genua - Athen ... 15. 4. 92

Gruppe B

Bisher spielen:
1. Spieltag (27. 11. 91):
Dynamo Kiew - Benfica Lissabon ... 1:0
FC Barcelona - Sparta Prag ... 3:2

2. Spieltag (11. 12. 91):
Sparta Prag - Dynamo Kiew ... 2:1
Benfica Lissabon - FC Barcelona ... 0:0

3. Spieltag (4. 3. 92):
Benfica Lissabon - Sparta Prag ... 1:1
Dynamo Kiew - FC Barcelona ... 0:2

Ergebnisse 4. Spieltag (18. 3. 92):
Sparta Prag - Benfica Lissabon ... 1:1 (1:1)
FC Barcelona - Dynamo Kiew ... 0:0

1. Barcelona 3 | 5:2 | 5:1 || 2. Prag | 4 | 6:6 | 4:4 |
| 3. Lissabon | 4 | 2:3 | 3:5 |
| 4. Kiew | 3 | 2:4 | 2:4 |

Es spielen noch:
Lissabon - Kiew ... 1. 4. 92
Prag - Barcelona ... 1. 4. 92
Kiew - Prag ... 15. 4. 92
Barcelona - Lissabon ... 15. 4. 92



Michael Laudrup

Sampd. Genua - Anderlecht

2:0 (2:0)

Sampd. Genua: Pagliuca - Pari - Mannini, Katanec - D. Bonetti, Lanna, Lombardo, Cervero, I. Bonetti - Viali, Mancini.

Anderlecht: Maas - Koman - Orasson, Rutjes - Da Wolf, Walem, Degryse, Oliveira, Versavel - Boffin, Niliis.

Schiedsrichter: Mikkelson (Dänemark) - Zuschauer: 40 000. - Tore: 1:0 Lombardo (33.), 2:0 Mancini (35.). - Rote Karte: keine.

Das Spiel: Genua feldüberlegen und ging mit einem Doppelschlag in Führung. Nach Lattenreffer von Mancini staubte Lombardo zum 1:0 ab (33.). Zwei Minuten später die Vorentscheidung, als Mancini aus abseitsverdächtigter Position mit einem Heber Torhüter Mass überwand. Nach dem Wechsel verlor das Spiel.

Sparta Prag - Benfica Lissabon

1:1 (1:1)

Prag: Kouba - Horňák - Mistr, Vrabec - Sotko (ab 63. Matta), Nemeček, Némec/V., Chovanec/V., Trval (ab 36. Terry) - Siegel, Frydek.

Lissabon: Neno - José Carlos, Rui Costa/V., William, Veloso - Thern, Paneira, Pacheco (ab 76. Magnusson), Schwarz - Isaias, César-Brito.

Schiedsrichter: Biguet (Frankreich) - Zuschauer: 40 000. - Tore: 0:1 Paneira (29.), 1:1 Chovanec (46.).

Rote Karten: keine.
Das Spiel: Sehr ausgeglichenes, kampfbetontes Spiel mit leichten Vorteilen für Prag. Die Prager erspielten sich die besseren Torchancen. Keine hochklassige Partie mit wenig Torzügen.

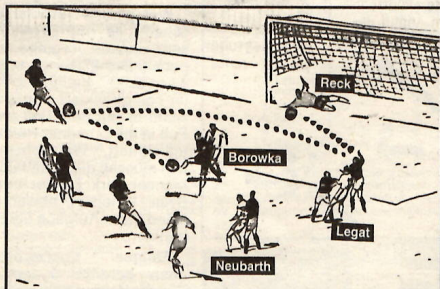


Italiens Nationalspieler Gianluca Vialli (Sampdoria Genua) schoß in der Serie A für seinen Verein schon acht Tore



Harter Zweikampf im neugestalteten Meisterscup. Antonios Vassiliou (r.) von Panathinaikos Athen versucht den Belgrader Mittelfeldspieler Ratkovic (l.) noch zu stoppen

Lesen Sie weiter auf Seite 4



Istanbuls Chance in der Nachspielzeit. Eingabe von links, ein Türke köpft - von Legat (helles Trikot) bedrängt - aufs Werder-Tor. Reck wehrt ab, hat den Ball im Nachfassen sicher

Fast mit dem Abpfiff noch Rot für Eilts

Die 14 Höhepunkte bei Werders Rückspiel ins Istanbul

- 8. Minute: Gelbe Karte für Hermann, die zweite in diesem Wettbewerb. Im nächsten Spiel muß er zuschauen.
- 9. Minute: Mutmacher für Reck und Werder: Der Torsteher fängt einen Flankenball ganz sicher.
- 11. Minute: Ein Wertschuss der Türken: Önal's 18-m-Direktknaller geht knapp vorbei.
- 13. Minute: Reck läuft weit heraus, bringt den Ball im Nachfassen unter Kontrolle.
- 17. Minute: Reck pariert im zweiten Zupacken einen Flug-Kopfball von Önal.
- 45. Minute: Die erste Halbzeit endet ohne nennenswerte Chance auf beiden Seiten.
- 51. Minute: Die erste Großchance bietet sich Neubarth. Sein Schuß von der Torraumgrenze wird zur Ecke abgewehrt.
- 61. Minute: Hayretin sichert sich einen weiten Flankenball vor dem heranstürzenden Bode.
- 63. Minute: Nach einer Eingabe von rechts springt Neubarth in aussichtsreicher Position im Strafraum der Ball zu weit vom Fuß.
- 81. Minute: Nach einem weiten Freistoß geht ein Kopfball des eingewechselten Arif von der Torraumgrenze knapp am Pfosten vorbei.
- 83. Minute: Hayretin rettet bei einer Eingabe gegen Bode.
- 85. Minute: Reck wirft sich in die Schußbahn des Balls, wehrt ihn ab.
- 88. Minute: Noch eine Rettungstat des Werder-Torstehers. Am 11-m-Punkt angelt er sich im Sprung einen weiten Flankenball.
- 90. Minute: Die turbulente Schlussminute dauert unverständlicherweise fast fünf Minuten. Warum läßt der dänische Unparteiische so lange nachspielen? So viele Unterbrechungen gab es doch gar nicht. Eilts sieht nach einem unnötigen Foul weit in der gegnerischen Hälfte noch die rote, Reck wegen Zeitschindens beim letzten Abstoß die gelbe Karte.

Europapokal aktuell +++ Europapokal aktuell

Buhmann Olli war diesmal ein Held

Torwart Reck leistete sich nur einen Fehler – dann viele Glanzparaden

Istanbul – Mittwochnachmittag, Europapokal der Pokalsieger: Galatasaray Istanbul – Bremen. Besondere Beachtung schenken die Fußballfans dem Werder-Torwart. Grund: Oliver Reck machte sich zuletzt durch katastrophale Fehler wieder einmal zum Gespött der (Fußball-)Nation.

Schadenfreude ist die schönste Freude – sagt ein altes Sprichwort. Und so stellten sich die meisten deutschen Fans nur eine Frage: Wann greift „Pannen-Olli“ daneben? Zudem war der Platz alles andere als torwartfreundlich: tiefer Boden, Pfützen, ständiger

Schneefall, glitschiger Ball und durch den Flockenwirbel schlechte Sicht.

17. Minute: Flugkopfball von Önal aus neun Metern. Reck hat Probleme, muß nachfassen. Es scheint nur eine Frage der Zeit, wann er wieder patzt.

Rückblende: 24. Juni '89: Pokal-Endspiel Dortmund – Werder 4:1. Zweimal klebt Reck auf der Linie, Dickel und Mill köpfen ein. **18. Mai '90:** Pokalfinale gegen Kaiserslautern (2:3): Reck läßt beim 0:2 einen harmlosen 12-Meter-Roller von Labbadia durchrutschen. **23. Februar '91:** Wattenscheids Kontny überlistet Reck beim

1:1 mit einem Schuß aus 55 Metern – die Zuschauer krümmen sich vor Lachen!

26. Oktober '91: Köln – Werder 5:0, Reck ist an drei Toren schuld. „Olli, wir danken dir!“, jubeln die Kölner Fans.

30. November '91: Werder gewinnt 4:3 bei Bayern, doch Reck verpennt eine Flanke. Dann klatscht Mazinhos Kopfball an die Querlatte. Der Ball knallt an den Kopf von Reck, von dort zum 3:2 ins Tor. **14. März '92:** 1:3 gegen Stuttgarter Kickers: 25-Meter-Schuß von Schwartz, Reck faustet den Ball ins eigene Netz – 0:1.

Eine Marin-Ecke springt an den Oberschenkel von Reck, prallt zu Moutas – 0:2. Manager Lemke danach: „Ich glaube, daß sich der Trainer schon mit der Torhüterfrage beschäftigt.“ Reck – der Fliegenfänger.

Gestern sicherte Oliver Reck durch mehrere Glanzparaden – vor allem in der zweiten Hälfte – Werder das Weiterkommen und allen Bremern die 30 000 Mark Prämie. Dementsprechend auch die Glückwünsche durch seine Mannschaftskameraden. Reck – der Held. Trainer Otto Rehagel: „Der Erfolg freut mich auch für Oliver, der damit die Fans wieder auf seine Seite gebracht hat.“ So schnelllebig ist Profifußball.



Bremens Torwart Reck hechtet sich auf den Ball. In Istanbul beherrschte Reck den glitschigen Ball, stand auf schmierigem Rasen richtig

Bremens Spieler in der Einzelkritik

Oliver Reck

Torhüter – Unerwartet stark. Mußte nur einmal nachfassen (17.). Sicher im Stellungsspiel und beim Fangen. **Note: 2**

Rune Bratseth

Libero – Kopfballspiel fehlerlos. Genau wie beim Wegschlagen der Bälle und Dirigieren der Abseitsfälle. **Note: 2**

Ulrich Borowka

Verteidiger – In der Abwehr sicher wie immer. Gewohnte Präzision nach vorn und bei Freistoßen fehlte. **Note: 3**

Johnny Otten

Verteidiger – Überraschend als Manndecker von Kosecki eingesetzt. Meldete den gefährlichen Polen ab. **Note: 2**

Manfred Bockenfeld

Mittelfeld – Fand keine Bindung. Rutschte mit seinen 1,84 m hin und her. Konnte sich so auch nicht voll einsetzen. **Note: 4**

Thomas Schaaf

Mittelfeld – Kam als „Terrier“ in die Mannschaft. Sollte Räume verengen. Das gelang ihm, mehr aber nicht. **Note: 3**

Mittelfeldmann Günter Hermann gehörte zu den besten Werder-Spielern und hielt in kritischen Phasen geschickt den Ball



Dieter Elts

Mittelfeld – Oft am Ball. Kompromißlos. Im Spiel nach vorn aber zu ungenau. Riesenchance (27.). Rot zum Schluß. **Note: 3**

Thomas Wolter

Mittelfeld – Hatte im Mittelfeld Sicherungsaufgaben. Spielte unauffällig. Gab kaum Impulse für den Angriff. **Note: 3**

Günter Hermann

Mittelfeld – Schnell, trickreich und wendig. Wurde beim Solo am linken Flügel schwer gefoult (22.). **Note: 2**

Frank Neubarth

Stürmer – Ihm fehlten die hohen Eingaben. Mit 1,93 m keine Standsicherheit. Sicherte öfter Bälle ab. **Note: 3**

Marco Bode

Stürmer – In 2. Halbzeit immer anspielbereit. War da, wo es brannte. Bereitede Chancen vor. Letzter Biß fehlte. **Note: 3**

Torsten Legat

Mittelfeld – Fand nicht mehr ins Spiel. Bei Konter schwacher Paß auf Bode (87.). Kämpfe, schaffte nicht viel. **Note: 4**

Cup-Splitter

● Die Auslosung für das Halbfinale bei den Pokalsiegern und im UEFA-Cup wird von der Europäischen Fußball-Union (UEFA) am morgigen Freitag (20.3.) um 12.00 Uhr im Hotel „Intercontinental“ in Genf vorgenommen. Die Halbfinalspiele finden am 1. und 15. April statt.

● Ein Autokorso und eine 50 Mann starke Musikkapelle hatten in der Nacht zum Mittwoch vor dem Bremer Mannschaftshotel in Istanbul versucht, die Werder-Spieler mit Dauerkrach psychisch anzuknackten. Doch die zeigten sich am darauffolgenden Tag unbeeindruckt.

● Bremens Erster Domprediger Günter Abramczyk war als „heiliges“ Maskottchen mit den Bremern in die Türkei gereist und richtete in Einzelgesprächen besonders den hart kritisierten Trainer Otto Rehagel und den verunsicherten Torhüter Oliver Reck auf. Ergebnis siehe oben. Der Pfarrer hatte den Bremer Spielern schon in Schottland beim 1:0 über Celtic Glasgow im Meistercup 1988 Glück gebracht.

● Zum ersten Mal nach der zweijährigen Stadion-Sperre wegen Zuschauererschreitungen 1989 im Spiel gegen Austria Wien spielte Ajax Amsterdam gestern Abend gegen AA Gent wieder vor heimischer Kulisse.



Voller Einsatz – Strafraumtäter Ulf Kirsten (r.). Der Bayer-Stürmer – einer der letzten Mittelstürmer Deutschlands – scheitert hier an Düsseldorfs Torwart Schmadtke

Dresden und das Problem, die Leverkusener Tormaschine zu stoppen

Von VOLKER ZEITLER
Dresden – Andreas Thom, Ulf Kirsten und Jorginho. Die drei Namen werden in dieser Woche in Dresden immer wieder genannt.

Grund: Dynamo spielt morgen gegen Leverkusen. Und die drei sind die Schlüsselfiguren im Bayer-Spiel. Gemeinsam schossen sie 19 Tore –

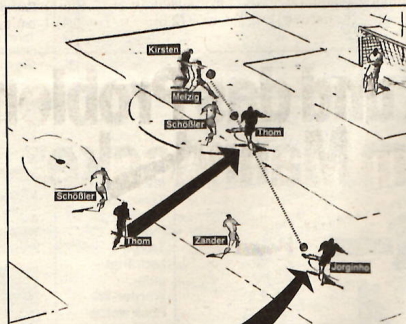
fast die Hälfte der Mannschaft von Trainer Reinhard Saftig (35).

„Sie dürfen nicht zu ihrem Spiel kommen, dann ist Bayer anfällig. Unser Erfolg hängt in erster Linie davon ab, in welchem Maße wir ihre Aktivitäten unterbinden“, erklärt Dynamos Assistentstrainer Ralf Minge.

Wenig Probleme scheint es mit Leverkusens Kapitän Jorginho zu geben. Der 27-jährige brasilianische Nationalspieler soll attackiert werden, wenn er mit dem Ball am Fuß in die Dresdner Hälfte marschiert. Wahrscheinlich müssen die Mittelfeldmänner Dirk Zander und Sven Kmetsch abwechselnd diese Aufgabe übernehmen.

Einiges Kopfzerbrechen bereitet Dynamo-Trainer Helmut Schulte jedoch Bayers Traumstürmer Duo Thom – Kirsten. Die beiden Nationalspieler verstehen sich „blind“. Thom – der Vorlagegeber, Kirsten – der Vollstrecker. Ihre großartige Bilanz nach Kirstens Comeback (zwei Leistenoperationen) – 11 Tore in acht Spielen. Doch sie werden es im Harbig-Stadion mit alten Bekannten zu tun bekommen. Thom (früher BFC Dynamo) mit Schößler, Kirsten (früher Dresden) mit Melzig.

Die Dynamo-Manndecker sind zuversichtlich. Detlef Schößler: „Ich kenne Thom schon aus meiner früheren Zeit in Magdeburg. Ich muß versuchen, vor ihm am Ball zu sein, ihn schon bei der Ballannahme stören. Seine Antritts- und Dribbelstärke ist kreuzgefährlich.“ Jens Melzig (früher Energie Cottbus): Kirsten ist ein Brechertyp. Der geht bedingungslos in jeden Ball, ohne Rücksicht auf Verluste. Ich darf ihn keine Sekunde aus den Augen lassen.“



So wird Leverkusens Tormaschine gestoppt

Die entscheidenden Duelle beim Spiel Dresden – Leverkusen. Dynamo-Manndecker Jens Melzig wird Bayer-Stürmer Ulf Kirsten im Dynamo-Strafraum 90 Minuten „auf den Füßen stehen“. Detlef Schößler muß den aushängenden Position startenden Thom früh stören. Zander kündigt sich bei Leverkusener Angriffen um Jorginho



Jens Melzig (Foto): „Ich hab vor keinem Stürmer Angst, auch vor Kirsten nicht.“



Dresdens „giftiger“ Verteidiger Detlef Schößler (Foto) muß Nationalspieler Thom decken

12. Spielwoche

Efterwette: Unser Tip

1	1. FC Köln – Mönchengladbach	X	0	2
2	Eintracht Frankfurt – Bayern München	X	0	2
3	Stuttgarter Kickers – 1. FC Nürnberg	1	0	X
4	FC Hansa Rostock – Werder Bremen	1	0	2
5	Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC	X	0	2
6	Schalke 04 – MSV Duisburg	1	X	2
7	1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart	X	0	2
8	VfB Oldenburg – FC St. Pauli	1	0	X
9	SV Meppen – Hertha BSC Berlin	1	0	X
10	SC Freiburg – SV Waldhof Mannheim	X	0	2
11	Chemnitzer FC – FC Carl Zeiss Jena	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele; Spiele 1–7 – Bundesliga; Spiele 8 – 11 – 2. Liga.

5 können noch Meister werden – aber wollen sie auch? ● Was die Kapitäne sagen ● Wie die Chancen sind

Borussia Dortmund

Michael Zorc



Längst nicht Meister

„Zwar sind die Spiele gegen die unmittelbaren Verfolger auch wichtig, doch für uns sind die Begegnungen bei den vermeintlichen Abstiegskandidaten noch viel wichtiger. Da müssen wir auf der Hut sein. Noch sind 20 Punkte zu vergeben. Wir stehen zwar derzeit an der Spitze, sind jedoch noch längst nicht Meister.“

Vorteil: Dortmund blickt von oben auf die Konkurrenz, hat zwei Punkte Vorsprung. Davon kann man zehren. Frankfurt und Leverkusen kommen noch ins Westfalenstadion, wo in dieser Saison noch keiner gewann.

Nachteil: Noch sechs Auswärtsspiele, aber nur vier Heimspiele. Keiner der Spieler hat Erfahrungen im Kampf um den Titel. Deshalb ist es möglich, daß die Nerven am Ende mitspielen werden.

Restprogramm:

Heim: Frankfurt (Hinspiel 0:3), München (3:0), Mönchengladbach (1:1), Leverkusen (2:0). Auswärts: Hamburg (2:2), Nürnberg (3:2), Stuttgarter Kickers (3:1), VfB Stuttgart (0:0), Wattenscheid (1:1), Duisburg (2:1).

Eintracht Frankfurt

Uli Stein



Probleme nicht wichtig

„Wir sind stark genug für die Meisterschaft und werden auch in der nächsten Woche nicht in Dortmund verlieren. Die Probleme in der Mannschaft beunruhigen uns im Kampf um die Meisterschaft nicht.“

Vorteil: Frankfurt ist immer dann am besten, wenn die Stadien ausverkauft sind und riesige Stimmung herrscht, ein Reizklima da ist. Eintracht ist gerade in den Spielen bei den Mitkonkurrenten am stärksten (1:1 in Kaiserslautern, 2:1 beim VfB Stuttgart oder zuletzt beim 3:1 in Nürnberg).

Nachteil: Frankfurt hat gegen die Kleinen oft mit Motivationsproblemen zu kämpfen. Die Frage, wo Möller, Stein und Yeboah nächste Saison spielen, könnte Unruhe schaffen. Vieles hängt von der Form von Bein und Möller ab. Fallen beide aus, ist die Eintracht nur die Hälfte wert.

Restprogramm:

Heim: München (Hinspiel 3:3), VfB Stuttgart (2:1), Wattenscheid (4:2), Duisburg (6:3), Bremen (0:1). Auswärts: Dortmund (3:0), Mönchengladbach (0:0), Leverkusen (0:1), Karlsruhe (1:1), Rostock (2:0).

VfB Stuttgart

Guido Buchwald



Stimmung ist einfach riesig

„Wir haben gute Chancen auf den Titel. Zehn Spieltage vor dem Meisterschaftsende ist uns ein UEFA-Cup-Platz praktisch nicht mehr zu nehmen. Damit haben wir unser Saisonziel erreicht, stehen nicht mehr unter Druck, können locker aufspielen. Dadurch sind Stimmung und Selbstvertrauen so riesig, daß der VfB noch mehr erreichen kann.“

Vorteil: Keiner hat Stuttgart auf der Titelrechnung. Der VfB in Außenseiterposition erwartet Dortmund am 25. April zum möglichen „Endspiel“. Plus beim Meisterschaftskampf: beste Abwehr der Liga – nur 23 Gegentore.

Nachteil: Schweres Restprogramm. Wenig Alternativen im Sturm. Wenn Fritz Walter ausgeschaltet wird, kann keiner seine Rolle übernehmen. Manko: schwache Ersatzbank, nur 13 gleichwertige Spieler.

Restprogramm:

Heim: HSV (Hinspiel 1:1), Nürnberg (3:4), Dortmund (0:0), Wattenscheid (3:1). Auswärts: Kaiserslautern (4:1), Frankfurt (1:2), München (3:2), Stuttgarter Kickers (3:1), Gladbach (0:1), Leverkusen (2:0).

Bayer Leverkusen

Jorginho



Ich bin sehr skeptisch

„Sicher wird in der Mannschaft auch über den Titel geredet. Ich bin skeptischer als die anderen, weil wir ja schon vier Punkte Rückstand haben. Dortmund ist für mich der Favorit. Aber wir haben viel in der eigenen Hand, weil wir noch gegen alle Titelkandidaten spielen. Da kann sich einiges ändern.“

Vorteil: Die Bayer-Elf hat sich in den letzten Spielen gesteigert. Thom, Jorginho und vor allem Kirsten werden immer stärker, schießen wieder Tore. Kaiserslautern, Frankfurt und der VfB müssen noch nach Leverkusen.

Nachteil: Der Rückstand scheint mit vier Punkten zu groß. Das Torverhältnis ist schlechter als das von Frankfurt, Stuttgart, Lautern. Das bedeutet fast noch einen weiteren Punkt Abstand. Am vorletzten Spieltag muß Bayer nach Dortmund.

Restprogramm:

Heim: Bochum (Hinspiel 2:0), Kaiserslautern (1:2), Frankfurt (1:0), München (2:2), VfB Stuttgart (0:2). Auswärts: Dresden (4:0), Köln (1:1), Hamburg (1:1), Nürnberg (0:1), Dortmund (0:2).

1. FC Kaiserslautern

Stefan Kuntz



Titel schon sehr weit weg

„Die Titelverteidigung ist derzeit ganz weit im Hinterkopf. Vorrangig ist die Sicherung des UEFA-Cup-Platzes. Aber man muß den Sonnabend abwarten. Die Konkurrenten haben ein schweres Restprogramm. Vielleicht können wir ja bei einem Sieg über Stuttgart auch wieder höher schauen. Vom Titel werden wir trotz der fünf Punkte Rückstand weiter sprechen. Es ist die richtige Motivation für uns.“

Vorteil: Nach der Niederlage in Dortmund verlangt niemand mehr die Titelverteidigung. Lautern kann ruhig auf Fehler der anderen warten.

Nachteil: Viele Verletzte, darunter mit Kuntz und Vogel der Parade-Sturm. Im Restprogramm geht es fast ausschließlich gegen Mannschaften, die gegen den Abstieg kämpfen. Genau in diesen Spielen hat sich Lautern immer schwergetan.

Restprogramm:

Heim: VfB Stuttgart (Hinspiel 1:4), Wattenscheid (0:1), Duisburg (1:1), Bremen (2:0), Düsseldorf (0:1). Auswärts: Mönchengladbach (4:2), Leverkusen (2:1), Karlsruhe (3:0), Rostock (3:0), Schalke (1:1).

Rostock und das Problem mit dem Manndecker



Foto: WITTEBS (4), WIEBECK (THOMAS), KETTLER (BREITEL), STEPHAN (2), ECKERT

Von JÜRGEN ZINKE
Rostock – Bei Hansa übt man das Fußball-ABC. Es gab sogar ein Strafttraining. Wie stelle ich eine Abwehrmauer? Wer tritt wann heraus? Wo muß der Torwart stehen?

Nach den schlimmen Fehlern in Karlsruhe nahm der neue Trainer Erich Rutemöller seine Abwehrspieler extra hart ran. Eine Analyse ergab: Mehr als ein Drittel der Rostocker Gegentore fiel nach Ecken oder Freistößen. „So habe ich das noch nie erlebt“, sagt Rutemöller. Also übte er das Verhalten bei diesen Standards in jedem Training.

Zu diesen Sorgen kommt noch eine weitere. Manndecker Gernot Alms kann nach seinem Feldverweis am letzten Sonnabend in Karlsruhe nicht eingesetzt werden. Zwar ist die Strafe noch nicht bekannt (erst heute wird beim DFB verhandelt), doch rechnet man bei Hansa mit einer Sperre von mindestens zwei Wochen. Nur einmal fehlte der lange Verteidiger (1,89 m) in dieser Saison. Beim 0:3 in Leverkusen. Damals spielte Schützli Libero, März und Straka waren die Manndecker. Eine tak-

tische Variante von Ex-Trainer Reinders, die nicht aufging.

Und in den Gedanken von Rutemöller spielt sie auch keine Rolle. Für Alms ist eher der 21jährige Mike Werner zu erwarten. Werner hat zwar nur ganze 22 Minuten Bundesligaa-Erfahrung aus seinem Kurzeinsatz bei der Einwechslung im Spiel bei Schalke (0:5) am 13. Spieltag. Doch der Verteidiger ist heiß auf seine Premiere über 90 Minuten. Rutemöller ist zuzutrauen, daß er Werner am Sonnabend zu dieser Premiere verhilft.

Gemeinsam mit Co-Trainer Jürgen Decker sah sich Rutemöller gestern mittig in den Reaktionsstübchen einer Rostocker Zeitung die Übertragung des Bremer Europacupspiels in Istanbul an. Einhellige Meinung: „Gut, daß Werder weitergekommen ist. Nach einem solchen Erfolg sind die Spieler vielleicht nicht mehr ganz so heiß, nicht zum Sieg verpflichtet. Und vielleicht haben sie auf diesem schweren Boden auch mehr Kräfte gelassen als ihnen lieb war.“

Darauf verlassen will sich Rutemöller nicht. Deshalb pakt er täglich das Fußball-ABC.

Duisburg 2:2 (0:1) Düsseldorf

SPIELWERTUNG:	
Kellner (Tor)	2
Notthoff (Libero)	4
Gleichen (Abwehr)	4
Struckmann	4
Puszamszies (Mittelfeld)	5
Steininger	5
Woelk	5
Bremer	5
Tarnat	3
Ljuty (Angriff)	3
Lienen	4
Schmidtke (Tor)	3
Loose (Libero)	3
Werner (Abwehr)	3
Sparring	4
Baffoe (Mittelfeld)	3
Schütz	3
Rahn	4
Schreier	4
Büskens	3
Demandt (Angriff)	5
Allofs	3

EINWECHSLUNGEN	
Azzouzi	Schuberth
(ab 80. für Tarnat)	(ab 60. für Demandt)
Hopp	Brögger
(ab 85. für Lienen)	(ab 77. für Schütz)

TRAINER	
Kremer 3	Gede
Zeigte im Fall Tönnies	Hatte viel Mut zum Risiko.
Stärke.	

TORE		6
0:1 Rahn (27.)	nach Vorlage von Demandt.	
1:1 Notthoff (53.)	nach Paß von Tarnat.	
2:1 Ljuty (55.)	Loose fälscht seine Flanke ab.	
2:2 Schubert (61.)	nach Vorarbeit von Loose.	

FELDERWEISE (Rot)		1
keiner		

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)		1
keine		

VERWARNUNGEN (Gelb)		1
keine		

STATISTIK		11
Torschüsse	(im Strafraum):	11 (6)
9 (5)	(außerhalb Strafraum):	11 (5)

10 (4)	Geschoßene	11 (7)
7 (4)	Freistöße:	

7 (4)	Eckbälle:	8 (5)
-------	-----------	-------

8 (4)	Chancen:	15 (8)
-------	----------	--------

3 (2)	Abseits:	4 (2)
-------	----------	-------

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF		1
Gleichen – Allofs. Der	Werner – Ljuty. Der	
Düsseldorfer war von	Düsseldorfer Manndecker	
Gleichen nie in den Griff	lieferte sich mit der	
zu kriegen.	Duisburger Stürmspitze Ljuty	
	ein packendes Duell.	
	Blieb knapp Punktstieger.	
	Werner +	

SCHIEDSRICHTER: Osmers (Bremen)		4
---------------------------------	--	---

Leitete das Spiel zu großzügig. Übersah einige		
Fouls.		

ZUSCHAUER: 17 000		5
-------------------	--	---

Hatten kein Gespür dafür, daß es sich um einen		
Abstiegskampf handelte.		

Einer hatte bei Duisburg Angst

Duisburg – Es bleibt dabei – der MSV kann nicht gewinnen. Seit 16 Spielen kein Sieg. Selbst die treuesten Fans pfeifen ihre Elf beim schlechtesten Saison-Heimspiel aus. Mit Ach und Krach rettete der Gastgeber Dienstag im Nachholspiel vom letzten Wochenende ein Unentschieden gegen Düsseldorf. Wie kam es dazu?

Erstens: Bis auf Ljuty, Tarnat und Kellner ließen alle MSV-Spieler Bundesligareife vermissen. Kein Engagement, erschreckende technische Fehler. Zweitens: Den Routiniers (Lienen/38, Woelk/37 und Puszamszies/33) fehlt immer öfter die nötige Kondition. Drittens: Theater um Torjäger Tönnies. Der 31jährige fehlte zum wiederholten Mal beim Training, wurde von Trainer Kremer suspendiert. Viertens: Nackte Angst. Stürmer Schmidt (Zerrung auskurieren) sollte in der zweiten Hälfte eingewechselt werden. Schmidt zum Trainer: „Ich habe Schmerzen.“ Die Wahrheit: Schmidt hatte Angst vor den harten Düsseldorfern Manndeckern.

Zum Spiel: Fortuna ging durch das dritte Saison-Tor von Rahn (27.) 1:0 in Führung und hätte diese noch ausbauen können. Allein Allofs (47., 48.) scheiterte freistehend an Kellner, traf zudem nur den Pfosten (60.). Der MSV mit viel Glück: Flanke von Tarnat, Notthoff hält „voll drauf“ – 1:1 (53.). Ljuty-Flanke an den Rücken von Düsseldorf Libero Loose – 2:1 (55.). Verdienter Ausgleich durch Schubert (81.).

Stimmen zum Spiel

„Wir haben unsere Nerven nicht in den Griff bekommen.“

MSV-Trainer Kremer

„Einfach toll die Moral meiner Elf. Wir können den Abstieg noch verhindern.“

Fortuna-Trainer Gede



Der 29. Spieltag

Die Mannschaften

Das Spiel



Bochum Wattenscheid

Freitag, 20.00 Uhr
SR: Dardenne (Mechernich)
Hinspiel: 2:1
Tendenz heute: 50:50 Prozent

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Zumdick – Kempe – Herrmann, Reekers – Schwanke, Heinemann, Wosz, Bonan, Eitzert, Wegmann – Knoflicek. **Weiterhin im Aufgebot:** Wessels, Rzehaczek, Milde, Türr, Zanter, Dressel. **Verletzt:** Benatelli, Helmig, Epp. **Gesperrt:** keiner.
Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung: Mai – Neuhaus – Emmerling, Bach – Moser, Hartmann, Langbein, Schupp, Sobiech – Tschiskale, Sane. **Weiterhin im Aufgebot:** Eilenberger, Buckmaier, Winkler, Unglaube, Prinzen, Vossen. **Verletzt:** Greiser, Kuhn, Ibrahim. **Gesperrt:** Fink.

Bochum: Seit 369 Minuten ist der VfL zu Hause ohne Torerfolg. Aber gegen Wattenscheid soll der erste Heimsieg seit dem 9. November (1:0 gegen Schalke) her. Bereits gestern zog Bochum, wie vor dem Spiel in Gladbach, in die Sportschule Hennef zur Vorbereitung. Rzehaczek könnte für Eitzert spielen.

Wattenscheid: Die Mannschaft ist gegen den VfL in der Bundesliga noch sieglos (1:5 Punkte, 1:6 Tore). Trainer Bongartz: „Ein Sieg ist fällig.“ Neuhaus (Knieverletzung) und Emmerling, der sich um Knoflicek kümmern soll, sind noch leicht verletzt.



Hamburg Dortmund

Freitag, 20.00 Uhr
SR: Fux (Stutensee)
Hinspiel: 2:2
Tendenz heute: 40:60 Prozent

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Bahr – Rohde – Matysik, Beiersdorfer – Spörl, Hartmann, Waas, Dammeier, Bode – Nando, Furtek. **Weiterhin im Aufgebot:** Reinke, Eckel, Stratos, Hardt. **Verletzt:** Golz, von Heesen, Kober, Eck, Ballwanz. **Gesperrt:** keiner.
Borussia Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Helmer – Kutowski, Schulz – Lusch, Zorc, Poschner, Franck, Reinhardt – Povlsen, Chapuisat. **Weiterhin im Aufgebot:** de Beer, Grauer, Schmidt, Homberg, Mill. **Verletzt:** Rummenigge, Breitzke, Karl, Gorkulowitsch, Wegmann. **Gesperrt:** keiner.

Hamburg: Der Optimismus ist ungebrochen. Thomas von Heesen erreichte 15:5 Punkte aus den letzten 10 Spielen. Zwei Punkte gegen Dortmund sind eine Bank. Es wäre der erste Hamburger Sieg nach der Winterpause. Trainer Coordes hofft auf Eck (für Dammeier).
Dortmund: „Es wird noch schwerer als gegen Lautern. Bei den abgestiegenden Hamburgern müssen wir durch die Hölle“, sagt Trainer Hitzfeld. Poschner spielt für den verletzten Rummenigge. Seit 1976/77 hat Borussia in Hamburg nicht mehr gewonnen (4:3), sondern oft auch „Packungen“ (2:7, 0:5, 0:4) kassiert.



Dresden Leverkusen

Freitag, 20.00 Uhr
SR: Strampe (Handorf)
Hinspiel: 0:4
Tendenz heute: 40:60 Prozent

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Müller – Maucksch – Schößler, Melzig – Scholz, Hauptmann, Pilz, Zander, Kmetsch – Jähnig, Gütschow. **Weiterhin im Aufgebot:** Teuber, Wagenhaus, Büttner, Rösler, Allievi, Kern. **Verletzt:** Stübner. **Gesperrt:** keiner.

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Kree, Wörns – Fischer, Jorginho, Lupescu, Bunol, Nehl – Thom, Kirsten. **Weiterhin im Aufgebot:** Heinen, Radschweit, Feinbier, Herrlich, Lesniak. **Verletzt:** Stammann. **Gesperrt:** keiner.

Dresden: Wichtig für Dresden: Dirk Zander ist nach seiner Verletzung (Fleischwunde) wahrscheinlich wieder fit. Dafür laboriert Defensivmann Sven Kmetsch an einer Sprunggelenkverletzung. Trainer Schulte: „Nach den letzten zwei Niederlagen wollen wir endlich unsere Heimstärke beweisen.“

Leverkusen: Torjäger Kirsten kommt in seine Heimat. „Ich freue mich auf dieses Spiel“, sagt er. Trainer Saftig bringt Nehl für den verletzten Stammann. Feinbier sitzt nach seiner Erkältung wieder auf der Bank. „Jetzt zählen nur noch Siege“, sagt Saftig.



Köln Gladbach

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Löwer (Unna)
Hinspiel: 2:2
Tendenz heute: 70:30 Prozent

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Trulsen – Baumann, Giske – Greiner, Higl, Littbarski, Steinmann, Andersen – H. Fuchs, Ordenezewitz. **Weiterhin im Aufgebot:** Bade, Heldt, U. Fuchs, Götz, Flick. **Verletzt:** Janßen, Sturm. **Gesperrt:** keiner.

Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Stadler, Klinkert – Kastenmeier, Steffen, Schneider, Schulz, Neun – Salou, Cries. **Weiterhin im Aufgebot:** Heyne, Hochstätter, Pflipsen, Eichin, Max, Dahlin. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Köln: „Uns helfen nur noch Siege, wenn wir in der UEFA-Pokal kommen wollen“, sagt Trainer Berger. Götz, zuletzt nervös, flog aus der Mannschaft. Für ihn spielt Trulsen Libero. H. Fuchs bekommt von Berger die letzte Chance, ebenso wie Steinmann.

Mönchengladbach: Trotz der guten Leistungen von Pflipsen (ein Tor) und Dahlin (zwei Tore) im Testspiel am Dienstag gegen Fortuna Köln (3:0), wird Trainer Geldorf beide der Defensivtaktik opfern. Ein Punktgewinn steht über allem. Schneider soll im Mittelfeld die Fäden ziehen.



Frankfurt München

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Krug (Gelsenkirchen)
Hinspiel: 3:3
Tendenz heute: 60:40 Prozent

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Bindewald – F. Möller, A. Möller, Bein, Falkenmayer, Weber – Andersen, Yeboah. **Weiterhin im Aufgebot:** Nikolov, Klein, Wolf, Sippel, Schmitt. **Verletzt:** Ernst, Lasser. **Gesperrt:** keiner.
München/voraussichtliche Aufstellung: Aumann – Strunz – Berthold, Kreuzer – Sternkopf, Wouters, Effenberg, Thon, Ziege – Wohlfarth, Laudrup. **Weiterhin im Aufgebot:** Hillringhaus, Münch, Bender, Labbadia, Mazinho. **Verletzt:** McInally, Schwabi. **Gesperrt:** Grahammer.

Frankfurt: Erstmals mit Uwe Bein von Beginn an. Probleme mit dem zweiten Torwart. Stein-Vertreter Thomas Ernst erleidet schwere Schulterverletzung. Torwart Nikolov spielt in der A-Jugend, ist erst 17 Jahre alt.
München: Bei einer Niederlage ist der Sieg gegen den HSV nichts mehr wert. Trainer Ribbeck: „Frankfurt ist jetzt genau der richtige Gegner. Da sehe ich meine Mannschaft, wenn sie unter Druck kommt.“ Ungeklärt: die Liberoopposition. Ribbeck kritisierte taktische Fehler von Strunz, will sich Freitag entscheiden. Alternativen: Wouters, Effenberg.



St. Kickers Nürnberg

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Prengel (Düsseldorf)
Hinspiel: 0:2
Tendenz heute: 40:60 Prozent

Stuttgarter Kickers/voraussichtliche Aufstellung: Reitmaier – Spyka – Ritter, Novodomy – Schwartz, Wolf, Richter, Hofacker, Imhof – Moutas, Marin. **Weiterhin im Aufgebot:** Brasas, Kula, Tattermusch, Vollmer, Cayasso. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.
Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietsch – Brunner, Friedmann – Dittwar, Oechler, Wagner, Dorfner, Golke – Zarate, Eckstein. **Weiterhin im Aufgebot:** Kowarz, Kurz, Heidenreich, Fengler, Wück. **Verletzt:** Weidemann, Wirsching, Wolf. **Gesperrt:** keiner.

Stuttgarter Kickers: Die Kickers bereiten sich mit Videos (vom 3:1-Sieg in Bremen) vor. Trainer Zobel: „Wir spielen ‚volle Pulle‘ wie gegen Werder.“ Allerdings wird der „Club“ mit 10 000 eigenen Fans in Stuttgart praktisch ein Heimspiel bestreiten.

Nürnberg: „Die zwei verlorenen Punkte gegen Frankfurt müssen zurückgeholt werden“, gibt Trainer Entenmann als Devise aus. Für Kurz, der mit Yeboah große Mühe hatte, soll Brunner Manndecker spielen. Drei Punkte aus den Spielen gegen die Kickers und München sind laut Entenmann mit Blickrichtung UEFA-Cup Pflicht.



Rostock Bremen

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Führer (Steinhagen)
Hinspiel: 0:1
Tendenz heute: 50:50 Prozent

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann – Straka – Werner, März – Böger, Schlünz, Spies, Dowe, Wahl – Weichert, Persigehl. **Weiterhin im Aufgebot:** Kunath, Weilandt, Schlottbeck, Bodden, Sedlacek. **Verletzt:** Krämer. **Gesperrt:** Alms.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Reck – Bratseth – Borowka, Otten – Bockenfeld, Schaaf, Ellits, Wolter, Hermann – Neubarth, Bode. **Weiterhin im Aufgebot:** Rollmann, Legat, Kohn, Bester, Allofs. **Verletzt:** Rufer, Votava, Sauer. **Gesperrt:** keiner.

Rostock: Der so wichtige Manndecker Alms muß ersetzt werden. Für ihn könnte Werner spielen. Auch ein Einsatz des langen Bodden (1,91 m) im Sturm ist denkbar, wenn Trainer Rutemöller auf hohe Eingaben in den Strafraum setzt. Im Nord-Derby muß Hansa endlich wieder zwei Punkte holen.

Bremen: Mit Libero Bratseth hofft Trainer Rehnhagel auf mehr Stabilität in der Abwehr, vor allem Sicherheit für Oliver Reck. Die Taktik ist klar. Werder ist mit einem Punkt zufrieden, beginnt stark defensiv orientiert.



Düsseldorf Karlsruhe

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Heynemann (Magdeburg)
Hinspiel: 5:1
Tendenz heute: 50:50 Prozent

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmadtke – Loose – Werner, Spanning – Baffoe, Schütz, Schreier, Rahn, Büskens – Allofs, Demant. **Weiterhin im Aufgebot:** Wittmann, Carracedo, Brögger, Schubert, Hey, Drazic. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Karlsruher SC/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schuster, Rolff, Schmidt, Schütterle, Carl – Schmarow, Scholl. **Weiterhin im Aufgebot:** Famulla, Fritz, Harforth, Wittwer, Glesius. **Verletzt:** Hermann. **Gesperrt:** keiner.

Düsseldorf: Die Aufstellung vom Dienstagsspiel wird nicht verändert. Zuversicht, weil „wir jetzt auch das Kämpfen gelernt haben“, wie es Trainer Gede formuliert. Das Hinspiel in Karlsruhe wurde 5:1 gewonnen. „Doch so einfach wird es diesmal nicht.“ So Gede.
Karlsruhe: Die Mannschaft von Trainer Schäfer blieb in den vier letzten Spielen ohne Niederlage. Schäfer fordert Revanche für die 1:5-Heimniederlage aus der Hinrunde gegen Düsseldorf und hofft, daß endlich einmal die zahlreichen Chancen genutzt werden.



Schalke 04 Duisburg

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Neuner (Leimen)
Hinspiel: 0:2
Tendenz heute: 50:50 Prozent

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Güttler – Herzog, Eigenrauch – Kranz, Kadlec, Hoffmann, Haber, Roos – Hotic, Witczek. **Weiterhin im Aufgebot:** Gehrke, Kroninger, Leifeld, Schlipper, Mihajlovic, Schierenberg. **Verletzt:** Flad, Freund, Jusufi. **Gesperrt:** Mademann.

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Kellner – Notthoff – Gielchen, Struckmann – Puszaszies, Steininger, Woelk, Bremser, Tarnat – Ljuty, Lienen. **Weiterhin im Aufgebot:** Macherey, Azouzou, Hopp, Schmidt, Tebeck. **Verletzt:** Bontchew. **Gesperrt:** Nijhuis.

Schalke: Herzog ist fit, ersetzt den gesperrten Mademann. Trainer Ristic: „Endlich ist Herzog wieder dabei. Er wird unserer Abwehr die nötige Sicherheit geben.“ Noch fraglich: Wer besetzt den zweiten Ausländerplatz neben Borodjuk – Christensen oder Mihajlovic? Ristic will erst Freitag entscheiden.

Duisburg: Seit 16 Spielen ohne Sieg. Trainer Kremer: „Wir tun uns derzeit sehr schwer damit, zu Hause das Spiel zu machen. Auswärts können wir abwarten. So wird es auch in Schalke sein. Mindestens ein Punkt ist drin.“ Stürmerstar Michael Tönnies bleibt suspendiert.



Kaiserslautern VfB Stuttgart

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Assenmacher (Hürth)
Hinspiel: 1:4
Tendenz heute: 60:40 Prozent

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Funkel – Dooley, Stumpf – Kranz, Kadlec, Hoffmann, Haber, Roos – Hotic, Witczek. **Weiterhin im Aufgebot:** Serr, Scherr, Goldbaek, Lelle, Degen. **Verletzt:** Vogel, Kuntz, Richter, Lutz, Schäfer. **Gesperrt:** keiner.

VfB Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – U. Schneider, Schäfer – Buck, Buchwald, Sammer, Sverrisson, Frontzeck – Gaudino, Walter. **Weiterhin im Aufgebot:** Grüninger, Strehmel, Kastl, Kramny, Kögl. **Verletzt:** Trautner. **Gesperrt:** keiner.

Kaiserslautern: Trainer Feldkamp: „Es wird sich nach der Niederlage in Dortmund einiges ändern.“ Scherr, Goldbaek, Lelle müssen auf die Bank. Degen könnte noch für Hotic stürmen. Feldkamp läßt aggressiv trainieren, fordert 100prozentigen Einsatz und Leistung, um den UEFA-Cup-Platz zu sichern.

VfB Stuttgart: Nach dem „etwas glücklichen Sieg“ (Trainer Daum) über Köln hat der VfB noch alle Meisterschaftschancen. Kaiserslautern wird sehr offensiv erwartet, deshalb muß Kögl als Joker auf die Bank. Daum: „Wir wollen dagegenhalten, gewinnen.“

DIE LAGE

Das Spitzen-Quintett auf dem Prüfstand. Dortmund, Stuttgart und Leverkusen müssen durchweg auswärts antreten. Auch für Frankfurt (gegen die neu motivierten Bayern) und Kaiserslautern (gegen den VfB) keine leichten Hausaufgaben. Da kann sich auf den Spitzenplätzen einigebewegen.

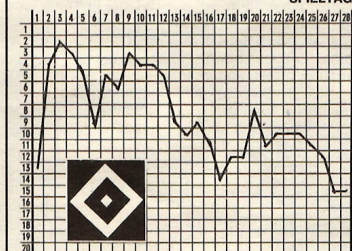
Bochum gegen Wattenscheid ist das wichtigste Abstiegsspiel. Der Verlierer sitzt ganz tief in der Tinte. Wattenscheid konnte gegen den Ortsnachbarn noch nie gewinnen.

Im Nord-Duell trifft Hansa auf den Europacup-Halbfinalisten Werder Bremen. Für die Rostocker zählt nur ein Sieg. Fraglich ist, ob Werder noch von der Schlammschlacht in Istanbul erschöpft ist oder auf einer neuen Erfolgswelle schwimmt.

Im Blickpunkt...

Hamburger SV

SPIELTAG



PLATZ

Riesige Tabellensprünge macht der Vorjahrsfünfte in dieser Saison. Vom zweiten Platz nach dem 3. Spieltag ist er jetzt in die Abstiegszone abgerutscht

Formnoten der Hamburger Spieler

	Ø	Sp.	Pkt.
1. Golz	2,87	24	69
2. Rohde	3,07	27	83
3. Beiersdorfer	3,32	28	93
4. Spörl	3,38	24	81
5. Kober	3,40	25	85
6. von Heesen	3,50	20	70
7. Furtok	3,58	26	93
8. Eck	3,71	28	104
9. Hartmann	3,75	24	90
10. Matsysik	3,84	25	96
11. Bode	3,84	19	73
12. Waas	4,05	19	77
13. Nando	4,47	15	67

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben (eingesetzte Spieler 21).



Mit Nummer 1 auch bester HSV-Spieler: Torsteher Richard Golz (23)

Foto: WERK, WITTEB, BREUEL

Bundesliga

Freitag/Samstag, 20./21. März	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
VfL Bochum - Wattenscheid 09	:	:	:
Hamburger SV - Borussia Dortmund	:	:	:
Dynamo Dresden - B. Leverkusen (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
1. FC Köln - Bor. Mönchengladbach	:	:	:
Eintracht Frankfurt - Bayern München	:	:	:
Stuttgarter Kickers - 1. FC Nürnberg	:	:	:
Hansa Rostock - Werder Bremen	:	:	:
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	:	:	:
Schalke 04 - MSV Duisburg	:	:	:
1. FC Kaiserslautern - VfB Stuttgart (Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:

Der 30. Spieltag 27./28. März 1992

Duisburg - Dresden (Fr., 19.30 Uhr), Bremen - Düsseldorf, Wattenscheid - Köln (beide Fr., 20 Uhr), Leverkusen - Bochum, Karlsruhe - Schalke 04, München - Nürnberg, Dortmund - Frankfurt, VfB Stuttgart - Hamburg, Mönchengladbach - Kaiserslautern, Rostock - Stuttgarter Kickers (alle Sa., 15.30 Uhr).

Tabelle (Aktueller Stand)										Neuer Stand		
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts	Tore	Punkte	Platz
								g. u. v. Tore	g. u. v. Tore			
1. (1) Bor. Dortmund	28	15	9	4	49:35	+14	39:17	11 4 0 34:13 26:4	4 5 4 15:22 13:13	:	:	:
2. (2) E. Frankfurt	28	14	9	5	57:29	+28	37:19	8 4 2 30:10 20:8	6 5 3 27:19 17:11	:	:	:
3. (3) VfB Stuttgart	28	15	7	6	45:23	+22	37:19	11 2 2 30:11 24:6	4 5 4 15:12 13:13	:	:	:
4. (4) Leverkusen	28	12	11	5	41:26	+15	35:21	8 4 2 26:10 20:8	4 7 3 15:16 15:13	:	:	:
5. (5) K'lautern (M)	28	13	8	7	47:29	+18	34:22	10 4 0 36:11 24:4	3 4 7 11:18 10:18	:	:	:
6. (6) 1. FC Nürnberg	28	13	6	9	40:36	+4	32:24	8 5 2 26:15 21:9	5 1 7 14:21 11:15	:	:	:
7. (7) 1. FC Köln	28	7	15	6	37:51	+6	29:27	4 9 1 22:10 17:11	3 6 5 15:21 12:16	:	:	:
8. (8) W. Bremen (P)	28	9	10	9	31:51	0	28:28	5 6 3 18:13 16:12	4 4 6 13:18 12:16	:	:	:
9. (9) B. München	28	9	9	10	40:40	0	27:29	6 3 6 24:25 15:15	3 6 4 16:15 12:14	:	:	:
10. (10) Schalke 04 (N)	28	8	10	10	36:34	+2	26:30	6 6 1 24:9 18:8	2 4 9 12:25 8:22	:	:	:
11. (13) Duisburg (N)	28	5	16	7	32:56	-4	26:30	4 8 2 22:17 16:12	1 8 5 10:19 10:18	:	:	:
12. (11) Karlsruher SC	28	9	8	11	32:39	-7	26:30	7 4 3 21:16 18:10	2 4 8 11:23 8:20	:	:	:
13. (12) M'gladbach	28	8	10	10	26:56	-10	26:30	6 6 2 16:12 18:10	2 4 8 10:24 8:20	:	:	:
14. (14) Rostock (MO/N)	28	8	8	12	35:43	-8	24:32	7 4 2 27:12 18:8	1 4 10 8:31 6:24	:	:	:
15. (15) Hamburger SV	28	6	12	10	23:34	-11	24:32	4 5 5 11:14 13:15	2 7 5 12:20 11:17	:	:	:
16. (16) Wattenscheid	27	7	9	11	34:42	-8	23:31	5 3 5 20:15 13:13	2 6 6 14:27 10:18	:	:	:
17. (17) D. Dresden (N)	27	7	8	12	24:38	-14	22:32	6 4 4 17:11 16:12	1 4 8 7:27 6:20	:	:	:
18. (18) VfL Bochum	28	6	10	12	25:44	-19	22:34	3 5 6 14:25 11:17	3 5 6 11:19 11:17	:	:	:
19. (19) Stuttg. K. (N)	28	6	9	13	37:49	-12	21:35	3 5 5 13:14 11:15	3 4 8 24:35 10:20	:	:	:
20. (20) F. Düsseldorf	28	5	10	13	34:50	-16	20:36	3 6 4 15:16 12:14	2 4 9 19:34 8:22	:	:	:

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Unter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

2. Liga Nord

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

Tabelle (Aktueller Stand)										Neuer Stand		
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts	Tore	Punkte	Platz
								g. u. v. Tore	g. u. v. Tore			
1. (1) Uerdingen (A)	24	12	6	6	38:25	+13	30:18	8 2 2 23:11 18:6	4 4 4 15:14 12:12	:	:	:
2. (2) SV Meppen	24	9	9	6	33:26	+7	27:21	6 5 1 17:9 17:7	3 4 5 16:17 10:14	:	:	:
3. (4) Hertha BSC (A)	24	10	7	7	35:29	+6	27:21	7 4 1 21:11 18:6	3 3 6 14:18 9:15	:	:	:
4. (5) St. Pauli (A)	24	10	7	7	32:27	+5	27:21	8 3 1 18:8 19:5	2 4 6 14:19 8:16	:	:	:
5. (3) Hannover 96	24	8	11	5	26:25	+1	27:21	5 5 2 16:12 15:9	3 6 3 10:13 12:12	:	:	:
6. (6) VfB Oldenburg	24	6	13	5	40:34	+6	25:23	6 6 0 28:14 18:6	0 7 5 12:20 7:17	:	:	:
1. (1) Rendscheid (N)	24	7	11	6	33:30	+3	25:23	3 8 1 12:8 14:10	4 3 5 21:22 11:13	:	:	:
2. (2) Braunschweig	24	9	7	8	38:37	+1	25:23	6 4 2 20:15 16:8	3 3 6 18:22 9:15	:	:	:
3. (3) VfL Osnabrück	24	9	7	8	36:37	-1	25:23	5 3 4 21:18 13:11	4 4 4 15:19 12:12	:	:	:
4. (4) Blau-Weiß 90	24	8	5	11	31:41	-10	21:27	7 1 4 22:22 15:9	1 4 7 9:19 6:18	:	:	:
5. (5) Brandenbg. (N)	24	6	5	13	32:42	-10	17:31	5 1 6 17:18 11:13	1 4 7 15:24 6:18	:	:	:
6. (6) Fortuna Köln	24	2	8	14	23:44	-21	12:36	1 6 5 15:21 8:16	1 2 9 8:23 4:20	:	:	:

2. Liga Süd

Tabelle (Aktueller Stand)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts	Tore	Punkte	Platz
								g. u. v. Tore	g. u. v. Tore			
1. (3) SC Freiburg	24	11	8	5	45:27	+16	30:18	10 2 0 29:6 22:2	1 6 5 14:21 8:16	:	:	:
2. (1) Saarbrücken	24	10	10	4	41:25	+16	30:18	7 5 0 24:9 19:5	3 5 4 17:16 11:13	:	:	:
3. (4) W. Mannheim	24	9	11	4	30:19	+11	29:19	7 5 0 18:6 19:5	2 6 4 12:13 10:14	:	:	:
4. (2) CZ Jena (N)	24	11	7	6	31:24	+7	29:19	8 3 1 25:14 19:5	3 4 5 6:10 10:14	:	:	:
5. (5) Chemnitz (N)	24	9	10	5	28:21	+7	28:20	7 3 2 18:7 17:7	2 7 3 10:14 11:13	:	:	:
6. (6) FC Homburg	24	7	10	7	28:26	+2	24:24	5 4 3 18:11 14:10	2 6 4 10:15 10:14	:	:	:
1. (2) München (N)	24	6	11	7	23:24	-1	23:25	4 7 1 11:4 15:9	2 4 6 12:20 8:16	:	:	:
2. (4) Halle (N)	24	6	10	8	31:36	-5	22:26	4 7 1 21:13 15:9	2 3 7 10:23 7:17	:	:	:
3. (3) Darmstadt 98	24	7	8	9	30:39	-9	22:26	5 3 4 14:17 13:11	2 5 5 16:22 9:15	:	:	:
4. (1) Mainz 05	23	5	11	7	29:27	+2	21:25	3 6 3 13:13 12:12	2 5 4 16:14 9:13	:	:	:
5. (5) VfB Leipzig (N)	23	5	9	9	31:36	-5	19:27	3 6 2 15:11 12:10	2 3 7 16:25 7:17	:	:	:
6. (6) RW Erfurt (N)	24	2	5	17	23:64	-41	9:39	2 4 6 18:33 8:16	0 1 11 5:31 1:23	:	:	:

Die Spiele		
Freitag-Sonntag, 20.-22. März	Ihr Tip	Ergebnis
Bayer Uerdingen - Hannover 96 (Fr., 20 Uhr)	:	:
VfB Oldenburg - FC St. Pauli (Sa., 15.30 Uhr)	:	:
SV Meppen - Hertha BSC (So., 15 Uhr)	:	:
Blau-Weiß 90 - VfL Osnabrück (Fr., 18.30 Uhr)	:	:
Stahl Brandenburg - Fortuna Köln	:	:
FC Rendscheid - Braunschweig (Sa., 15.30 Uhr)	:	:
1. FC Saarbrücken - FC Homburg (Fr., 20 Uhr)	:	:
SC Freiburg - W. Mannheim (Sa., 15.30 Uhr)	:	:
Chemnitzer FC - CZ Jena (So., 15 Uhr)	:	:
VfB Leipzig - Darmstadt 98	:	:
Rot-Weiß Erfurt - Mainz 05 (Sa., 15.30 Uhr)	:	:
München 1860 - Hallescher FC (So., 15 Uhr)	:	:

AUFSTIEG

ABSTIEG

AUFSTIEG

ABSTIEG



Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Die Freundschaft zwischen Aues Oberliga-Trainer Heinz Eisengrein (40), einst Spieler bei Bayern Hof, und Rostocks Erich Rutenmüller (47) ist neu belebt. Eisengrein, schon seit anderthalb Jahren in den neuen Bundesländern, rief Rutenmüller an und versprach ihm Hilfe beim Eingewöhnen.

Wolfgang Kneib (39), ehemaliger Bundesliga-Torhüter von Borussia Mönchengladbach und Arminia Bielefeld, träumt davon, mit den Bielefeldern in die Zweite Liga aufzusteigen. Kneib hat seinen Vertrag beim westfälischen Oberligisten um ein Jahr verlängert. „Ein bißchen verrückt muß man schon sein, um so lange im Fußballgeschäft zu bestehen“, sagte Kneib. Kneibs Verein hat als Tabellenzweiter und bei einem Spiel weniger vier Punkte Rückstand auf Spitzenreiter VfR Söde.

Brian Laudrup (23) lüftet jetzt das Geheimnis, warum ihn ausgerechnet mit Stefan Effenberg eine enge Freundschaft verbindet. „Wir haben, als wir bei Bayern München angingen, einige Wochen zusammen im Hotel gewohnt, viel gemeinsam unternommen und sind so dicken Freunde geworden“, sagte der 20malige dänische Internationale. Selbst über einen gemeinsamen Wechsel nach Italien haben beide nachgedacht.

Duisburgs Stürmer Michael Tönnies (31) ist beleidigt. Grund: Trainer Kremer (52) suspendierte ihn. Tönnies hatte mehr als zehnmal unentschieden beim Training gefehlt. Kremer rief der Geduldssache, er verbannte Tönnies im Spiel gegen Düsseldorf (2:2) auf die Tribüne. Der Stürmer wütend: „Der Trainer hat kei-



Duisburgs Stürmer Tönnies im Trikot. Vielleicht gibt es solch ein Bild diese Saison nicht mehr. Trainer Kremer suspendierte ihn

nen Charakter. Er hat nicht mit mir gesprochen.“ Nach dieser Äußerung spielt Tönnies wahrscheinlich in dieser Saison nicht mehr.

Am Dienstagmittag wurde der Leverkusener Stürmer Ulf Kirsten (26) Vater einer gesunden Tochter. Großes Hallo beim Nachmittagsstraining, als Kirsten seine Mannschaftskameraden von der Geburt seiner Jennifer unterrichtete. Auch bei seinem ehemaligen Dresdner Mitspieler und Freund Ralf Minge, heute Co-Trainer bei Dynamo Dresden, rief Kirsten an, um ihm die Nachricht zu übermitteln.

An diesem Sonntagabend steigt eine große Norddeutsche Fußballparty anlässlich des Bundesligaspiels Hansa Rostock gegen Werder Bremen. Ab 10 Uhr läuft im Rostocker Sportforum eine große Show mit Frühschoppen und Rock-Gruppen, Kinderfest, Luftschiff- und Ballonfahrten, einem Prominenten-Fußballspiel. Damit sollen die Städtepartnerschaft zwischen Rostock und Bremen vertieft und der friedliche Umgang im Fußballstadion gefördert werden.

Die Fußball-Börse

● Perfekt

Guido Hoffmann (26/ Mittelfeld/Kaiserslautern) bis Juni 1994.
Michael Zeyer (23/ Mittelfeld/SC Freiburg) mit Zwei-Jahres-Vertrag nach Kaiserslautern.
Michael Becker (29) und Guido Schäfer (27/ beide Mittelfeld/ Mainz) bis 1994.
Jan Boelen (Holland/ 43/Manager) zu Bergmann-Borsig (NOFV, Oberliga Nord). Aufgabe: Sponsorensuche.
Frank Ordewitz (26/ Stürmer/Köln) bis 1994.

● Im Gespräch



Vielleicht nach Italien – Stuttgarts Libero Slobodan Dubajic. Der VfB will ihn halten

Slobodan Dubajic (Jugoslawien/29/Libero/ VfB Stuttgart) Angebot aus Italien.
Wolf-Rüdiger Ziegenbalg (Präsident/Dresden) will „Sponsoren-Club 100“ gründen. Plan: Unternehmen zahlen zwischen 10 000 und 30 000 Mark ein. Gegenleistung: Sponsoren dür-

fen mit Mannschaft und Spielern werden.
Jorginho (27/Mittelfeld/Leverkusen) auf der Wunschliste von Bayern. Geschätzte Ablöse: 6 Millionen Mark.
Joseph-Kevin Essien, Willie Brown (Soccer Missionaires Accra) und Kofi Nimo (Hearts of Oak Accra/alle 17/Ghana) ab August beim 1. FC Union (NOFV, Oberliga Mitte). Grund: gutes Probetraining.
Wladimir Ljuty (Ukraine/29/Stürmer/von Schalke an Duisburg ausgeliehen) eventuell endgültig an MSV verkauft. Geforderte Ablöse: 700 000 Mark.



Nils Liedholm – der Ex-Nationalspieler Schwedens geht nach Verona

Matthias Sammer (24/Mittelfeld/VfB Stuttgart) wahrscheinlich zu Inter Mailand. Ablöse: 10 Millionen Mark.
Alfons Higl (27/Mittelfeld/Köln) steht zum Verkauf.
Stefan Minkwitz (23/ Mittelfeld/Magdeburg) Angebot von Dresden.

Ausland

● Perfekt

Stefano Desideri (26/ Mittelfeld/Inter Mailand) bis 30. März vereinsintern gesperrt. Grund: Trainer Luis Suarez öffentlich beleidigt. Geldstrafe: 40 000 Mark.

● Im Gespräch

Atletico Madrid (spanischer Erstligist) Umwandlung in Aktiengesellschaft. Angebot:

248 480 Aktien im Wert von je 132 Mark. Kaufberechtigt: Vereinsmitglieder.
Nils Liedholm (Schweden/70/Trainer/letzter AS Rom) neuer Techni-



Nils Liedholm – der Ex-Nationalspieler Schwedens geht nach Verona

schler Direktor von Hellas Verona. Eugenio Fascetti (Trainer/Verona) Vertrag bis 1994) entlassen. Nachfolger: Mariolina Corso (50/ früher Spieler/Inter Mailand).
Pavel Hapal (24/Stürmer/Olmütz) vielleicht zu Juventus Turin. Geforderte Ablöse: 8 Millionen Mark.
Pasquale Casillo (Präsident/Foggia) aus Protest zurückgetreten. Casillo pöbelte nach dem Spiel Foggia – AS Rom einen Journalisten an. Folge: Der italienische Verband kündigte ein Ermittlungsverfahren an. Klub muß wahrscheinlich verkauft werden.

Zusammengestellt von VOLKER ZEITLER

Gerd Müller, Wohlfarth der Trick, Tore zu sch

Alle reden vom neuen Trainer Ribbeck. Hier eine andere Bayern-Story. Für den F

Von OSKAR BECK

München – Gerd Müller sitzt im Vereinslokal des FC Bayern tapfer vor seinem Mittagessen: ein kurz-trockener Salat.

Plötzlich holt er seinen Flachmann aus der Tasche, läßt es in die Schüssel tropfeln – und schaufelt alles um.

„Wissen S', i hab' immer meinen eigenen Essig dabei“, sagt der Mann, den sie als Alkoholiker trockengelegt haben.

Hut ab. Der ehemalige Bomber der Nation kämpft eisern gegen die Sucht des Suffs. Schon ein bißerl Weinessig im Salat würde ihn wieder umhauen – oder zum Nachtschlaf eine Schwarzwälder Kirschtorte. Nein, danke. Er ist nicht scharf auf ein Comeback als Säuer.

„Bringen S' mir einen Kaffee?“ fragt er den Wirt.

München. Säbener Straße, das Bayern-Gelände. Schon morgens um neun war Müller da. Fast eine Stunde vor Trainingsbeginn. Als erster. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben – und ihn hat es lange genug bestraft. „Gut“, sagt er, „daß ich den Job hier hab“.

Müller, der Co-Co-Coach – erst hinter Sören Lerby und Hermann Gerland und jetzt hinter Erich Ribbeck und Gerland ist er bei den Bayern der dritte Mann.

An diesem Morgen ist er Torwarttrainer. Wirft Bällchen. Schießt nach links, nach rechts, läßt Hillringhaus hechten. Mehr geht noch nicht. „I war ja verletzt“, sagt Müller. Die operierte Leiste. Er hinkt sogar leicht – und tut deshalb nur die kleineren Dinge. Zwischendrin legt er die Arme auf den Rücken und blinzelt in die Sonne.

„Mit dem Gerd“, sagt einer von den kiebitzenden Rentnern am Rande, „isses wie früher im Spiel – 85 Minuten siehst nix von ihm.“

Ein paar Pepita-Hüte lachen. Sie mögen den alten Müller. Sie sind froh, daß er wieder Boden unter das Schußbein kriegt. Jeden Tag, sagen sie, lebt der Gerd ein Stück auf – wie jetzt, als ihn Raimond Aumann im Vorbeigehen mal kurz in den Arm nimmt.

„Die Burschen haben mich akzeptiert, ich gehöre dazu“, sagt Müller und dankt Gott und der Welt.

Menschenkind, er war am Ende. Wäre fast vor die Hunde gegangen. Alles im Eimer. Leeres Leben. Weißwein. Williamsbirne. Ehe kaputt. Familie fort. Und täglich sezierte die Massenpresse seine Tragödie – so penetrant wie bei Maria Schell nach ihrem Selbstmordversuch.

„Der Gerd“, weiß sein alter Kumpel Sepp Maier, „hat dringend eine Aufgabe gebraucht.“

Trainingsspiel. Müller schaut zu. Mit seiner Brille und dem Grauwuchs im Gesicht steht er fast intellektuell an der Seitenlinie, wie ein Professor der Strafraum-Philosophie. Er sieht alles.

„Der Wohlfarth“, sagt er, „ist der einzige, der bei uns trifft – aber er muß vor dem Tor unbedingt ruhiger werden.“

Roland Wohlfarth. Der liegt ihm am Herzen. Um den kümmert er sich. Den nimmt er sich, auch im Trainingscamp, schon mal zur Seite und sagt ihm, daß er nicht immer mit dem Spann voll draufhauen



Wohlfarth (links) reißt die Arme nach oben. Gerade hat er das 1:0 in Bochum geschossen. Effenberg (rechts) wird ihm gleich gratulieren. Wohlfarth aber er traf zumindest –

soll – mit dem Innenrist geht's oft leichter.

Müller weiß das. Er war der größte Torjäger aller Zeiten: WM-Torschützenkönig, 68 Tore für Deutschland, 365 in der Bundesliga. Sein Rezept? Seine hohe Kunst? Damals besang er sie auf einer Schallplatte (Titel: „Dann

macht es bumm“) und verriet: „Vor dem Tor darfst net das Studieren anfangen.“

Müller heute: „Dem Wohlfarth sprech' ich Mut zu. Und erkläre ihm, wie man vor dem Tor cool bleibt – für zwei Tore braucht er halt immer drei, vier Chancen.“

Besser gesagt: Er brauchte sie.



Autogramme immer gefragt

Typisch – Müller (Foto oben) liegt in der Luft und drückt ab. So wie zum 3:2-Endstand gegen England bei der WM 1970 in Mexiko schoß er viele Tore. Seine Autogramme (rechts) sind noch immer begehrte Sammlerobjekte



Denn der M traf und dem bein-Akku- heiler Köh- schien, ball- chen verdan- „Der Woh- zu“, sagt M- Wenn er lac- Spuren ihre- Schicksal in- Drüben k- Ecke. Tsch- sieht er aus- Abgemager- riert worden- den Bayern- handlung vo- „Heeee, v- winkt.

Das waren- Mit Tschik, „kleines, dic- wußte, was- schießen. A- große Loch- die Dunkelhe- licht. Das Ni- sigkeit. Des- so wichtig.

Hilfstraine- Mark im Mo- dem Manage- Er taugt wi- gebraucht. E- bewußtsein.

Ein Job ge- „Foull“ so- es Gerland, laut reklam- Schwabl füh-

Foto: SIMON, WEREK, JOCH, HORSTMÜLLER, WECKELMANN, WITTEBS, RZEPIKA

th und ießen

achmann. Und fürs Herz



th spielte zuletzt nicht immer gut, die letzten Sonntage gegen den HSV. Insgesamt 12 Tore – das hat Wohlfarth auch Gerd Müller (ganz rechts), Bayerns Stürmertrainer, zu verdanken

on, der lange nichts
ur noch eine Schuß-
tur durch Zauber-
rechner zu helfen
t seit ein paar Wo-
ntzuverlässig.
rth hört mir halt gut
er und schmunzelt.
verlieren sogar die
onturen, die ihm das
Gesicht grub.
gt Tschik um die
Cajkovski. Krank
schrecklich schwach.
Er ist am Herz ope-
Jetzt schaut er bei
manchmal zur Be-
ei.
nik", ruft Müller und
och Zeiten. Damals.
n Trainer, für den er
s Müller" war. Als er
Auftrag war: Tore
en zu und druff. Das
en später. Die Leere,
nach dem Rampen-
stun. Diese Nutzlo-
ist dieser Job jetzt

rand attackiert – und ist sauer.
Bafft zurück. Scharfe Worte. Als
das Spiel aus ist, tun sie ihm leid –
und er sucht die Versöhnung.
Schwab: „Nix für ungut, Gerd.
Alles klar?“

„s'isch scho guat“, sagt Müller.
Gutmütig war er schon immer.
Der stille Schwabe („Ich mag keine
Party-Deppen.“), der einst Weber-
Lehrling in einer Textilfabrik war,
ist auch im Ruhm der einfache Kerl
von Nördlingen geblieben. Wenn's
presst, spielt er sogar selbstlos
den Kuli – wie jetzt, als die Bayern-
Profis ihr beliebtes Katz-und-
Maus-Spiel „5 gegen 2“ üben.

Gerd Müller, der ein Weltstar
war, ein WM-Held, eine lebende
Legende – er holt brav jeden Ball
zurück, der ins Aus kullert.

Dabei schaut er aus wie ein
zufriedener Mensch, der froh ist
über seinen Start in sein zweites
Leben – und die wiedergewonne-
ne innere Ruhe.

Glück, hat der Philosoph Rous-

seau gelästert, besteht für viele
aus einem hübschen Bankkonto,
einer guten Köchin und einer ta-
dellosen Verdauung.
Glück, weiß Müller, ist auch die
Rückkehr zur Selbstachtung.

„Im August“, sagt er, „mache ich
den A-Schein als Trainer. Und
auch ein Buch ist in Arbeit, eine Art
Memento.“

Die „Gerd-Müller-Story“: Es hat
sie früher für 39,50 Mark als Video-
Kassette im Laden gegeben, mit
Toren am laufenden Band. Jetzt ist
es eine ganz neue Geschichte –
umgeschrieben vom Leben.

Halb zwölf. Ende des Trainings.
Schlußpfiff an der Säbener Straße.
Gerd Müller sagt: „Wahrschein-
lich schlaf' ich heut' abend vor
dem Fernseher wieder ein. Ich bin
todmüde, seit ich von früh bis spät
an der frischen Luft bin.“

Die Luft ist nicht mehr stickig. Er
ist kein Gefangener mehr seiner
selbst.

Erschlafft wieder gut.

Drei Tore in einem Spiel – Wohlfarth dabei

Sechs BL-Spieler erzielten in einem Spiel drei Tore (Tönnies
insgesamt fünf). Wieviel Minuten benötigten die Schützen?

5 Minuten
Tönnies (Duisburg)-Karlsruhe
(5. Spieltag/11., 12., 16. Minute,
außerdem 39., 68.)

23 Minuten
Walter (VfB Stuttgart)-Bochum
(8. Spieltag/10., 28., 33. Minute)

30 Minuten
Fischer (Leverkusen)-
Wattenscheid (2. Spieltag/
28., 34., 58. Minute)

39 Minuten
Wohlfarth (München)-Bochum
(25. Spieltag/8., 32., 47. Minute)

62 Minuten
Sippel (Frankfurt)-
St. Kickers
(8. Spieltag/14.,
30., 76. Minute)

Alle Torschützen der Bundesliga ... es sind tatsächlich 224

Bei gleicher Trefferzahl
entscheidet über die
bessere Platzierung die
geringere Zahl der
Spiele, die dafür
benötigt wurden

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
1. Walter (VfB Stuttgart)	14	10	4	–	28
2. Chapuisat (Dortmund)	14	8	6	–	28
3. Wohlfarth (München)	12	5	7	1	28
Spies (Rostock)	12	10	2	3	28
5. Kirsten (Leverkusen)	11	10	1	–	15
6. Eckstein (Nürnberg)	11	7	4	–	27
7. Andersen (Frankfurt)	10	2	8	–	18
Banach (Köln)	10	7	3	–	18
9. Sippel (Frankfurt)	10	5	5	–	24
10. Tönnies (Duisburg)	10	9	1	2	26
11. Hotic (Kaiserslautern)	10	6	4	–	27
Yebsoh (Frankfurt)	10	4	6	–	27
13. Gütschow (Dresden)	9	8	1	–	21
14. Schütterle (Karlsruhe)	9	5	4	–	27
A. Möller (Frankfurt)	9	5	4	–	27
16. Kuntz (Kaiserslautern)	8	5	3	2	21
17. Moutas (St. Kickers)	8	3	5	–	22
18. Bode (Bremen)	8	6	2	–	23
19. Bein (Frankfurt)	8	5	3	1	24
20. Schreier (Düsseldorf)	8	5	3	1	25
21. Schupp (Wattenscheid)	8	5	3	3	26
22. Rummenigge (Dortm.)	8	6	2	2	28
23. Ordenez (Köln)	7	4	3	2	26
Furuk (Hamburg)	7	3	4	2	26
Sane (Wattenscheid)	7	5	2	–	26
26. Kree (Leverkusen)	7	2	5	1	27
27. Mazinho (München)	6	5	1	–	20
28. Labbadia (München)	6	5	1	–	21
29. Effenberg (München)	6	4	2	3	22
Demandt (Düsseldorf)	6	1	5	–	22
Marin (St. Kickers)	6	2	4	1	22
32. Allofs (Bremen)	6	3	3	–	24
Sammer (Stuttgart)	6	3	3	–	24
34. Anderbrügge (Schalke)	6	5	1	2	27
35. Gaudino (VfB Stuttgart)	6	5	1	–	28
36. Tschiskale (W. scheid)	5	4	1	–	16
37. Kula (St. Kickers)	5	2	3	–	19
Christensen (Schalke)	5	2	3	–	19
39. Salou (Gladbach)	5	2	3	–	21
Wück (Nürnberg)	5	3	2	–	21
41. Neubarth (Bremen)	5	2	3	–	22
42. Fuchs (Köln)	5	2	3	–	24
Wegmann (Bochum)	5	4	1	–	24
Fink (Wattenscheid)	5	3	2	–	24
45. Funkel (Kaiserslautern)	5	4	1	–	25
Allofs (Düsseldorf)	5	1	4	–	25
47. Sende (Schalke)	5	2	3	–	26
48. Witczek (K'lautern)	5	3	2	–	27
Ljuty (Düsseldorf)	5	3	2	–	27
50. Povlsen (Dortmund)	5	4	1	–	28
Weichert (Rostock)	5	4	1	–	28
Thom (Leverkusen)	5	4	1	–	28
Buchwald (VfB Stuttgart)	5	2	3	–	28
54. Kruse (Frankfurt)	4	3	1	–	12
55. Vollmer (St. Kickers)	4	1	3	–	19
56. Sedlacek (Rostock)	4	3	1	–	21
Mill (Dortmund)	4	1	3	–	21
58. Keim (St. Kickers)	4	1	3	–	22
59. Zander (Dresden)	4	1	3	–	23
60. Borodjuk (Schalke)	4	3	1	–	25
Woelk (Duisburg)	4	2	2	–	25
62. Scholz (Dresden)	4	2	2	–	26
63. Fischer (Leverkusen)	4	4	–	–	27
Roff (Karlsruhe)	4	3	1	–	27
Nijhuis (Duisburg)	4	3	1	–	27
66. Bonan (Bochum)	4	2	2	–	28
Eck (Hamburg)	4	3	1	–	28
Fach (Gladbach)	4	2	2	–	28
Kastenmaier (Gladbach)	4	4	–	–	28
Frontzke (Stuttgart)	4	1	3	–	28
Golke (Nürnberg)	4	3	1	–	28
Notthoff (Duisburg)	4	4	–	–	28
73. Rahn (Düsseldorf)	3	2	1	–	6
74. Degen (Kaiserslautern)	3	3	–	–	8
75. Dooley (Kaiserslautern)	3	2	1	–	19
Kohn (Bremen)	3	2	1	–	19
Schell (Karlsruhe)	3	3	–	–	19
78. Sverrisson (Stuttgart)	3	2	1	–	20
79. Schwarzer (Karlsruhe)	3	3	–	–	21
80. Ruffer (Bremen)	3	1	2	–	22
81. Weber (Frankfurt)	3	3	–	–	23
82. Wahl (Rostock)	3	2	1	1	24
Wagner (Nürnberg)	3	3	–	–	24
Friedmann (Nürnberg)	3	2	1	1	24
85. Zareman (Nürnberg)	3	1	2	–	26
Max (Gladbach)	3	2	1	–	26
87. Klinkert (Gladbach)	3	1	2	–	27
Dowe (Rostock)	3	1	2	–	27
Jorginho (Leverkusen)	3	2	1	–	27
90. Güttler (Schalke)	3	2	1	1	28
Heldt (Köln)	3	2	1	–	28
92. Schlatterbeck (Rostock)	2	1	1	–	4
Schuberth (Düsseldorf)	2	1	1	–	4
94. Müller (Schalke)	2	–	2	–	8
Criens (Gladbach)	2	1	1	–	8
96. Zorc (Dortmund)	2	1	1	1	9
97. Ibrahim (Wattenscheid)	2	1	1	–	11
Schulz (Gladbach)	2	1	1	–	11
99. Lefeld (Schalke)	2	2	–	–	13
100. Hermann (Karlsruhe)	2	1	1	–	14
Nehl (Leverkusen)	2	1	1	–	14
Epp (Bochum)	2	2	–	–	14
Milde (Bochum)	2	1	1	–	14
Vogel (Kaiserslautern)	2	1	1	–	14
105. Giske (Köln)	2	1	1	–	15
Sturm (Köln)	2	2	–	–	15
107. Nando (Hamburg)	2	1	1	–	16
Legat (Bremen)	2	2	–	–	16
109. Goldbaek (Lautern)	2	2	–	–	17
110. Scherr (Kaiserslautern)	2	2	–	–	18

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
Brunner (Nürnberg)	2	–	2	–	18
112. Herrlich (Leverkusen)	2	1	1	–	18
113. Benatelli (Bochum)	2	1	1	–	19
Kranz (Kaiserslautern)	2	1	1	–	19
115. Bender (München)	2	2	–	–	20
Imhof (St. Kickers)	2	2	–	–	20
von Heesen (Hamburg)	2	1	1	–	20
Flad (Schalke)	2	1	1	–	20
Tattermusch (St. Kickers)	2	2	–	–	20
Helmig (Bochum)	2	2	–	–	20
121. Schlipper (Schalke)	2	2	–	–	21
122. Carl (Karlsruhe)	2	2	–	–	22
Poschner (Dortmund)	2	2	–	–	22
124. Falkenmayer (Frankfurt)	2	2	–	–	23
Rösler (Dresden)	2	1	1	–	23
126. Waas (Hamburg)	2	–	2	–	24
127. Persigehl (Rostock)	2	2	–	–	25
Lusch (Dortmund)	2	1	1	–	25
Ziege (München)	2	–	2	–	25
130. Spöri (Hamburg)	2	2	–	–	26
Zietisch (Nürnberg)	2	1	1	–	26
Reinhardt (Dortmund)	2	2	–	–	26
Heinemann (Bochum)	2	1	1	2	26
Büskens (Düsseldorf)	2	1	1	–	26
Schwartz (St. Kickers)	2	–	2	–	26
136. Rohde (Hamburg)	2	1	1	–	27
Schmidt (Karlsruhe)	2	2	–	–	27
Greiner (Köln)	2	1	1	–	27
Bach (Wattenscheid)	2	1	1	–	27
140. Oechler (Nürnberg)	2	2	–	–	28
Luginger (Schalke)	2	2	–	–	28
Foda (Leverkusen)	2	2	–	–	28
Dubajic (Stuttgart)	2	2	–	–	28
144. Glesius (Karlsruhe)	1	1	–	–	2
145. Schröder (Leverkusen)	1	1	–	–	4
Happe (Leverkusen)	1	–	1	–	4
147. Reinhardt (München)	1	–	1	–	5
148. Neuhaus (Wattenscheid)	1	1	–	–	6
Kögl (Stuttgart)	1	1	–	–	6
150. Kober (Duisburg)	1	–	1	–	7
Knoflicek (Bochum)	1	–	1	–	7
Mihajlovic (Schalke)	1	1	–	–	7
153. Weidmann (Nürnberg)	1	1	–	–	8
Criens (Gladbach)	1	1	–	–	8
Schmidt (Dortmund)	1	1	–	–	8
156. Senwanke (Bochum)	1	–	1	–	9
Wouters (München)	1	1	–	–	9
159. Hees (Kaiserslautern)	1	1	–	–	9
160. Hees (Kaiserslautern)	1	1	–	–	10
Dahm (Gladbach)	1	1	–	–	10
Reichert (Karlsruhe)	1	1	–	–	10
162. Landau (München)	1	–	1	–	11
Wittwer (Karlsruhe)	1	–	1	–	11
Grieser (Wattenscheid)	1	–	1	–	11
Brentzke (Dortmund)	1	–	1	–	11
Allofs (Dresden)	1	1	–	–	11
167. Bodden (Rostock)	1	1	–	–	12
Kasas (Kaiserslautern)	1	1	–	–	12
Struckmann (Duisburg)	1	–	1	–	12
170. Türr (Bochum)	1	–	1	–	13
171. Machala (Rostock)	1	1	–	–	14
Thon (München)	1	1	–	–	14
Baffoe (Düsseldorf)	1	–	1	–	14
Wolf (Nürnberg)	1	1	–	–	14
Cayasso (St. Kickers)	1	–	1	–	14
Unglaube (Wattenscheid)	1	–	1	–	14
177. Spanning (Düsseldorf)	1	–	1	–	15
Buncl (Leverkusen)	1	1	–	–	15
Lelle (Kaiserslautern)	1	1	–	–	15
180. Carracedo (Düsseldorf)	1	1	–	–	16
181. Schlienz (Rostock)	1	1	–	–	17
Heuvelker (Düsseldorf)	1	1	–	–	17
Hey (Düsseldorf)	1	–	1	–	17
Herrmann (Bremen)	1	1	–	–	17
Trulsen (Köln)	1	–	1	–	17
Kastl (Stuttgart)	1	1	–	–	17
Kmetzsch (Dresden)	1	1	–	–	17
188. Harttgen (Bremen)	1	1	–	–	18
Puszmaszies (Duisburg)	1	–	1	–	18
Bremser (Duisburg)	1	–	1	–	18
191. Lienen (Duisburg)	1	1	–	–	19
192. Buckmaier (W. scheid)	1	–	1	–	20
Buck (Stuttgart)	1	1	–	–	20
Hoffmann (K'lautern)	1	1	–	–	20
195. Wynnoff (Gladbach)	1	1	–	–	21
Schäfer (Stuttgart)	1	1	–	–	21
197. Stadler (Gladbach)	1	1	–	–	22
Reich (Karlsruhe)	1	–	1	–	22
Götz (Köln)	1	1	–	–	22
Pilz (Dresden)	1	1	–	–	22
201. Bode (Hamburg)	1	–	1	–	23
Berthold (München)	1	–	1	–	23
Rzehaczek (Bochum)	1	–	1	–	23
Kempe (Bochum)	1	1	–	–	23
Steinmann (Köln)	1	–	1	–	23
206. Loose (Düsseldorf)	1	1	–	–	24</

Gerd Müller, Wohlfarth und der Trick, Tore zu schießen

Alle reden vom neuen Trainer Ribbeck. Hier eine andere Bayern-Story. Für den Fachmann. Und fürs Herz

Von OSKAR BECK

München – Gerd Müller sitzt im Vereinslokal des FC Bayern tapfer vor seinem Mittagessen: ein kurz-trockener Salat.

Plötzlich holt er seinen Flachmann aus der Tasche, läßt es in die Schüssel tropfeln – und schaufelt alles um.

„Wissen S', i hab' immer meinen eigenen Essig dabei“, sagt der Mann, den sie als Alkoholiker trockengelegt haben.

Hut ab. Der ehemalige Bomber der Nation kämpft eisern gegen die Sucht des Suffs. Schon ein bißer! Weinessig im Salat würde ihn wieder umhauen – oder zum Nachtisch eine Schwarzwälder Kirschtorte. Nein, danke. Er ist nicht scharf auf ein Comeback als Säufer.

„Bringen S' mir einen Kaffee?“ fragt er den Wirt.

München. Säbener Straße, das Bayern-Gelände. Schon morgens um neun war Müller da. Fast eine Stunde vor Trainingsbeginn. Als erster. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben – und ihn hat es lange genug bestraft. „Gut“, sagt er, „daß ich den Job hier hab.“

Müller, der Co-Co-Trainer – erst hinter Sören Lerby und Hermann Gerland und jetzt hinter Erich Ribbeck und Gerland ist er bei den Bayern der dritte Mann.

An diesem Morgen ist er Torwarttrainer. Wirft Bällchen. Schießt nach links, nach rechts, läßt Hillinghaus hechten. Mehr geht noch nicht. „I war ja verletzt“, sagt Müller. Die operierte Leiste. Er hinkt sogar leicht – und tut deshalb nur die kleineren Dinge. Zwischendrin legt er die Arme auf den Rücken und blinzelt in die Sonne.

„Mit dem Gerd“, sagt einer von den kleeblättrigen Rentnern am Rande, „isses wie früher im Spiel – 85 Minuten siehst nix von ihm.“ Ein paar Pepita-Hüte lachen.

Sie mögen den alten Müller. Sie sind froh, daß er wieder Boden unter das Schußbein kriegt. Jeden Tag, sagen sie, lebt der Gerd ein Stück auf – wie jetzt, als ihn Raimond Aumann im Vorbeigehen mal kurz in den Arm nimmt.

Die Burschen haben mich akzeptiert, ich gehöre dazu“, sagt Müller und dankt Gott und der Welt.

Menschenkind, er war am Ende. Wäre fast vor die Hunde gegangen. Alles im Eimer. Leeres Leben. Weißwein. Williamsbirne. Ehe kaputt. Familie fort. Und täglich sezierte die Massenpresse seine Tragödie – so penetrant wie bei Maria Schell nach ihrem Selbstmordversuch.

„Der Gerd“, weiß sein alter Kumpel Sepp Maier, „hat dringend eine Aufgabe gebraucht.“

Trainingspiel. Müller schaut zu. Mit seiner Brille und dem Grauwuchs im Gesicht steht er fast intellektuell an der Seitenlinie, wie ein Professor der Strafraum-Philosophie. Er sieht alles.

„Der Wohlfarth“, sagt er, „ist der einzige, der bei uns trifft – aber er muß vor dem Tor unbedingt ruhiger werden.“

Roland Wohlfarth. Der liegt ihm am Herzen. Um den kümmert er sich. Den nimmt er sich, auch im Trainingscamp, schon mal zur Seite und sagt ihm, daß er nicht immer mit dem Spann voll draufhauen



Wohlfarth (links) reißt die Arme nach oben. Gerade hat er das 1:0 in Bochum geschossen. Effenberg (rechts) wird ihm gleich gratulieren. Wohlfarth spielte zuletzt nicht immer gut, aber er traf zumindest – wie letzten Sonnabend gegen den

HSV. Insgesamt 12 Tore – das hat Wohlfarth auch Gerd Müller (ganz rechts), Bayerns Stürmertrainer, zu verdanken

soll – mit dem Innenrist geht's oft leichter.

Müller weiß das. Er war der größte Torjäger aller Zeiten: WM-Torschützenkönig, 68 Tore für Deutschland, 365 in der Bundesliga. Sein Rezept? Seine hohe Kunst? Damals besang er sie auf einer Schallplatte (Titel: „Dann

macht es bumm“) und verriet: „Vor dem Tor darfst du das Studieren anfangen.“

Müller heute: „Dem Wohlfarth sprech' ich Mut zu. Und erkläre ihm, wie man vor dem Tor cool bleibt – für zwei Tore braucht er halt immer drei, vier Chancen.“

Besser gesagt: Er brauchte sie.



Autogramme immer gefragt

Typisch – Müller (Foto oben) liegt in der Luft und drückt ab. So wie zum 3:2-Endstand gegen England bei der WM 1970 in Mexiko schoß er viele Tore. Seine Autogramme (rechts) sind noch immer begehrte Sammlerobjekte



Denn der Mann, der lange nichts traf und dem nur noch eine Schußbein-Akupunktur durch Zaubereiler Köhnelechner zu helfen schien, ballert seit ein paar Wochen verdammt zuverlässig.

„Der Wohlfarth hört mir halt gut zu“, sagt Müller und schmunzelt. Wenn er lacht, verlieren sogar die Spuren ihre Konturen, die ihm das Schicksal ins Gesicht grub.

Drüben biegt Tschik um die Ecke. Tschik Cajkovski. Krank sieht er aus. Schrecklich schwach. Abgemagert. Er ist am Herz operiert worden. Jetzt schaut er bei den Bayern manchmal zur Behandlung vorbei.

„Heeee, Tschik“, ruft Müller und winkt.

Das waren noch Zeiten. Damals. Mit Tschik, dem Trainer, für den er „kleines, dickes Müller“ war. Als er wußte, was sein Auftrag war: Tore schießen. Augen zu und druff. Das große Loch kam später. Die Leere, die Dunkelheit nach dem Rampenlicht. Das Nichtstun. Diese Nutzlosigkeit. Deshalb ist dieser Job jetzt so wichtig.

Hilfstrainer. Talentsucher. 8 000 Mark im Monat. Er ist Uli Hoeneß, dem Manager, unendlich dankbar. Er taugt wieder zu was. Er wird gebraucht. Ein Job für das Selbstbewußtsein.

Ein Job gegen die Einsamkeit. „Foul!“ schreit Müller. Oder ist es Gerland, der Co-Trainer, der da laut reklamiert? So oder so: Manni Schwabl fühlt sich vom Spielfeld-

rand attackiert – und ist sauer. Bafft zurück. Scharfe Worte. Als das Spiel aus ist, tun sie ihm leid – und er sucht die Versöhnung.

Schwabl: „Nix für ungut, Gerd. Alles klar?“

„s'isch scho guat“, sagt Müller. Gutmütig war er schon immer. Der stille Schwabe („Ich mag keine Party-Deppen.“), der einst Weber-Lehrling in einer Textilfabrik war, ist auch im Ruhm der einfache Kerl von Nördlingen geblieben. Wenn's pressiert, spielt er sogar selbstlos den Kuli – wie jetzt, als die Bayern-Profis ihr beliebtes Katz-und-Maus-Spiel „5 gegen 2“ üben.

Gerd Müller, der ein Weltstar war, ein WM-Held, eine lebende Legende – er holt brav jeden Ball zurück, der ins Aus kullert.

Dabei schaut er aus wie ein zufriedener Mensch, der froh ist über seinen Start in sein zweites Leben – und die wiedergewonnene innere Ruhe.

Glück, hat der Philosoph Rous-

seau gelästert, besteht für viele aus einem hübschen Bankkonto, einer guten Köchin und einer tadellosen Verdauung.

Glück, weiß Müller, ist auch die Rückkehr zur Selbstachtung.

„Im August“, sagt er, „mache ich den A-Schein als Trainer. Und auch ein Buch ist in Arbeit, eine Art Memoiren.“

Die „Gerd-Müller-Story“: Es hat sie früher für 39,50 Mark als Video-Kassette im Laden gegeben, mit Toren am laufenden Band. Jetzt ist es eine ganz neue Geschichte – umgeschrieben vom Leben.

Halb zwölf. Ende des Trainings. Schlußpfiff an der Säbener Straße. Gerd Müller sagt: „Wahrscheinlich schlaf' ich heut' abend vor dem Fernseher wieder ein. Ich bin todmüde, seit ich von früh bis spät an der frischen Luft bin.“

Die Luft ist nicht mehr stickig. Er ist kein Gefangener mehr seiner selbst.

Er schläft wieder gut.

Drei Tore in einem Spiel – Wohlfarth dabei

Sechs BL-Spieler erzielten in einem Spiel drei Tore (Törnnes insgesamt fünf). Wieviel Minuten benötigten die Schützen?

5 Minuten

Törnnes (Duisburg-Karlsruhe (5. Spieltag/11., 12., 16. Minute, außerdem 39., 68.)

23 Minuten

Walter (VfB Stuttgart-Bochum (8. Spieltag/10., 28., 33. Minute

30 Minuten

Fischer (Leverkusen)-Wattenscheid (21. Spieltag/28., 34., 58. Minute)

Degen (Kaiserslautern)-Dortmund (9. Spieltag/35., 40., 65. Minute)

39 Minuten

Wohlfarth (München)-Bochum (25. Spieltag/8., 32., 47. Minute)

62 Minuten

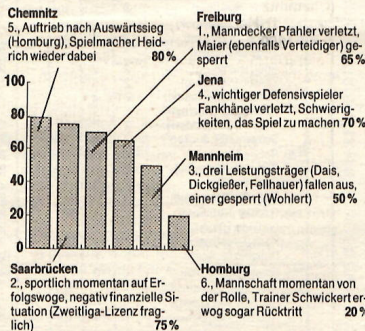
Sippel (Frankfurt)-St. Kickers (8. Spieltag/14., 30., 76. Minute)



Das Formbarometer der Zweiten Liga

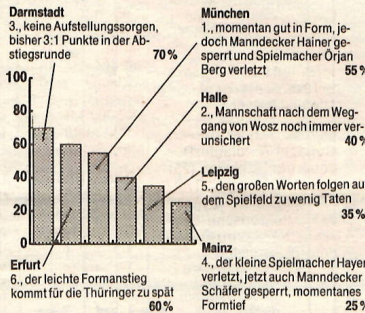
„Wir sind noch nicht 100 Prozent in Form.“ Eine Standardfloskel der Trainer nach Niederlagen. **f.u.w.o** nahm die Floskel auf, untersuchte die aktuelle Form aller 24 Zweitliga-Vereine. Lesen Sie mal, wer im Auf- und Abstiegsrennen am besten drauf ist. Es darf diskutiert werden.

Gruppe Süd Aufstieg



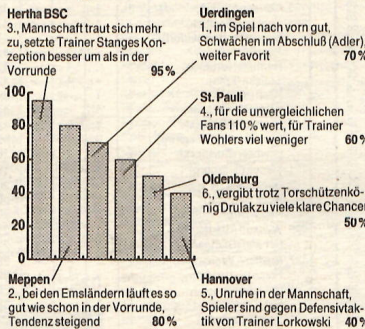
Chemnitz im Formhoch, Jena mittendrin. Und Homburg hängt ganz schön durch

Gruppe Süd Abstieg



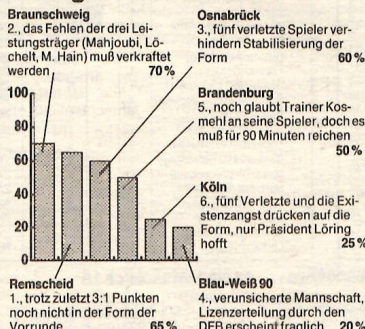
Nanu, plötzlich müssen alle auch mit Erfurt rechnen. Zu späte Form-Steigerung

Gruppe Nord Aufstieg



Hertha zur Zeit die beste Zweitliga-Mannschaft. Es reicht sogar nach Aufstieg

Gruppe Nord Abstieg



Der tiefe Sturz: Blau-Weiß. Die Berliner waren sogar mal Tabellenführer im Norden

SÜD

Aufstiegsrunde

Spitzenduo Freiburg und Saarbrücken weiter gleichauf?

Das Rennen um den einen Bundesligaplatz im Süden bleibt ganz spannend. An der Spitze marschieren die Überachungsmannschaft aus Freiburg und die Saarbrücker im Gleichschritt:

mit gleicher Punktausbeute und auch mit gleicher Tor Differenz.

Es könnte zunächst so bleiben: Beide haben Heimspiele, beide gehen als Favoriten gegen Homburg und die durch Ver-

letzungen arg gebeutelten Mannheimer in die bevorstehende Runde.

Für Chemnitz und Jena geht es am Sonntag um Tuchfühlung zum Spitzenduo. Noch ist der Rückstand hauchdünn.

Ergebnisse/ Termine	Freiburg	Saarbrücken	Jena	Mannheim	Chemnitz	Homburg
Freiburg	12.4.	2:0	21.3.	10.5.	4.4.	
Saarbrücken	2:0		10.5.	26.4.	4.4.	20.3.
Jena	24.4.	28.3.		17.5.	2.5.	3:1
Mannheim	3.5.	1:1	5.4.		11.4.	10.5.
Chemnitz	27.3.	17.5.	22.3.	1:2		25.4.
Homburg	17.5.	2.5.	12.4.	27.3.	0:1	

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

3. Spieltag

1. FC Saarbrücken FC Homburg

Freitag, 20.00 Uhr
SR: Amerell (München)
Vorrunde: 2:0, 1:4
Chancen jetzt: 70:30

SC Freiburg

Waldhof Mannheim
Sonntag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Hauer (Celle)
Vorrunde: 2:2, 0:2
Chancen jetzt: 70:30

Chemnitzer FC FC Carl Zeiss Jena

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Kentsch (Volpert)
Vorrunde: 0:2, 1:1
Chancen jetzt: 50:50

Die Mannschaften

Saarbrücken/voraussichtliche Aufstellung: Wahlen - Kostner - Eichmann, Fuhl - Zechel, Lange, Nushör, Schüler, Pförtner - Preetz, Krätzer. **Weiter im Aufgebot:** Kostmann, Hach, Hönerbach, Skarup, Akporobor. **Verletzt:** Kriegl. **Gesperrt:** Keiner.

Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger - Schmidt - Kohl, Simon - Braun, A. Zeyer, Barczyk, M. Zeyer, Calliguri - Finke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Sachs, Ruoff, Gahacovic. **Verletzt:** Haas, Pfahler. **Gesperrt:** Maier.

Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hiemann - Illing - Laudeley, Bittermann - Keller, Köhler, Mehlhorn, Heidrich, Lucic - Tonarigha, Boer. **Weiter im Aufgebot:** Schmidt, Spranger, Renn, Vollmar, Gerber. **Verletzt:** Barsikov, Veith, Seifert. **Gesperrt:** Keiner.

Zum Spiel

Homburg ist völlig von der Rolle. „Konfuses Spiel“, lautete der Tenor der Kritiker. Selbst der bewährte Libero Homp wurde zuletzt ausgetauscht. Saarbrücken dagegen in bestechender Form, zu Hause jetzt klarer Favorit.

Drei Punkte holte Waldhof in der Herbstrunde gegen Freiburg. Das kann sich ändern: Die beste Abwehr der Liga flog wegen Verletzungen (Dickgießer, Dais, Fellhauer) und einer Sperre (Wohlert) auf. Bei Freiburg fehlt Maier (Sperre).

Chemnitz wieder mit Laudeley und Heidrich (Sperre abgelaufen), aber ohne Seifert (verletzt). Jena will im großen Ostderby verlorenen Boden wiedergutmachen. Trainer Schlappner: „Der Zug ist noch längst nicht abgefahren.“

SÜD

Abstiegsrunde

Höchste Gefahr für Leipzig - Sieg gegen Darmstadt Pflicht

Den Münchnern winkt Sonntag die Chance, mit einem Sieg einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt zu tun. Dazu muß sich die Mannschaft im Gegensatz zum letzten Heimspiel gegen Erfurt

(2:0) nun gegen Halle allerdings steigern.

Niederlagen der Verfolger liegen im Bereich des Möglichen. Mainz scheint selbst in Erfurt nicht ungefährdet. Für Leipzig kommt gegen Darmstadt

nichts anderes als ein Sieg in Frage.

Und das würde eine Aufsplitterung des Sechserfeldes (1:4:1) und eine Verschärfung des Abstiegskampfes nach sich ziehen.

Ergebnisse/ Termine	Mainz	Halle	Leipzig	München	Darmstadt	Erfurt
Mainz		10.5.	11.4.	0:2	5.4.	5.5.
Halle	28.3.		3:2	30.4.	11.4.	17.5.
Leipzig	18.4.	25.4.		17.5.	21.3.	28.3.
1860 München	25.4.	22.3.	4.4.		10.5.	22.4.
Darmstadt	17.5.	2:1	5.5.	29.3.		2:0
Erfurt	21.3.	5.4.	10.5.	11.4.	2:2	

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

3. Spieltag

VfB Leipzig Darmstadt 98

Sonntag, 15.30 Uhr
SR: Domurat (Datteln)
Vorrunde: 1:1, 1:2
Chancen jetzt: 60:40

FC Rot-Weiß Erfurt FSV Mainz 05

Sonntag, 15.30 Uhr
SR: Pohlmann (Felden)
Vorrunde: 0:5, 2:2
Chancen jetzt: 50:50

TSV München 1860 Hallescher FC

Sonntag, 15.00 Uhr
Schiedsrichter: Haupt (Berlin)
Vorrunde: 1:1, 2:2
Chancen jetzt: 60:40

Die Mannschaften

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Disztl - Liebers - Edmond, Kracht - Bredow, Dabritz, Müller, Anders, Six - Turkowski, Hobsch, Waager. **Weiter im Aufgebot:** Saager, Hammernüller, Rische, Engelmann, Lindner. **Verletzt:** Halata. **Gesperrt:** Keiner.

Erfurt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn - Bakalorz - Heß, Baier, Kowalewski - Kleppinger, Hoffmann, Weiß, Sanchez - Eichenauer, Täuber. **Weiter im Aufgebot:** Eilers, Quadrago, Trautmann, Wagner, Gutzler, Wolf, Gu. **Verletzt:** Simon. **Gesperrt:** Keiner.

München/voraussichtliche Aufstellung: R. Berg - Hinterberger - Miller, Maurer - Störzenhoffer, Ziemer, Zeller, Brunner, Koutoullas - Pingel, Schmidbauer. **Weiter im Aufgebot:** Heid, Hecht, Heisig, Gröber. **Verletzt:** Trares, Ö. Berg, Motzke, Haslbeck. **Gesperrt:** Hainer.

Zum Spiel

Die Leipziger unter großem Erfolgsdruck. Doch Trainer Sundermann sieht der Premiere im Zentralstadion trotz der negativen Vorrunden-Bilanz zuversichtlich entgegen. Aber: Darmstadt holte auswärts schon neun Punkte.

Mainz unversehens wieder im Abstiegsstrudel, nach der Enttäuschung gegen München. Deshalb bessere Chance für Erfurt? Mit einem Punktgewinn würden die Thüringer Schrittmacherdienste für Halle und Leipzig leisten.

München, zu Hause noch nicht stabil genug, hat die beste Endrundenbilanz in der 2. Liga (4:0 Punkte, 4:0 Tore). Und Halle? Trotz guter Kritiken beim 3:2 gegen Leipzig wurde der Weggang von Wozz noch immer nicht verkraftet.

Letzte Chance für Chemnitz - Heimspiele gegen Jena und Freiburg

Von HANS-GEORG ANDERS
Chemnitz - Nach der 1:2-Heimniederlage gegen Mannheim zum Play-off-Auftakt sah es nicht mehr gut aus um die Chemnitzer. Aufstiegschancen futsch, dachten viele Fans. Seit dem 1:0-Erfolg letzte Woche in Homburg sieht alles wieder ganz anders aus.
Doch die Sachsen bleiben auf dem Teppich. Manager Peter Müller: „Dieser Sieg war nur der Ausgleich für Mannheim, mehr nicht. Er verschaffte uns die Möglichkeit, oben mitzuhalten, den Rückstand auf die beiden Spitzenreiter in Grenzen zu halten.“
Die Chemnitzer wollten in

Homburg beweisen, daß mit ihnen noch gerechnet werden muß. Das soll auch gegen den alten Rivalen aus DDR-Oberligazeiten, Jena, gelingen. „Wir haben einiges gutzumachen. Gegen Jena gab es die einzige Heimniederlage der Herbstrunde - 0:2 durch zwei Konter. Das hat uns mächtig geschmerzt, soll korrigiert werden“, kommentierte Peter Müller die Situation.
Die Chancen dafür stehen gut: denn Heidrich und Laudeley sind wieder dabei. Der Ausfall von Seifert (Seitenbanddehnung im Knie/drei Wochen Pause) hat weniger Gewicht. Die Chemnitzer Chancen, weiter oben mit-

zumischen, stehen also nicht schlecht. Zumal zwei Heimspiele hintereinander (gegen Jena und Freiburg) anstehen.
Eines wünscht man sich in Chemnitz allerdings: größere Unterstützung durch die Zuschauer. Nur rund 6 000 waren es gegen Mannheim. „Die hohe Arbeitslosenquote oder das relativ abgelegene Stadion, das nur zögernd angenommen wird - all das spielt eine Rolle.“ Dabei versuchen die Sachsen, mit wertvollen Tombola-Gewinnen (Reisen, Videorecorder u.a.) zusätzlichen Anreiz zu schaffen. Bisher nicht mit dem gewünschten Erfolg.



Behält aufmerksam das Spiel im Auge: der Chemnitzer Torhüter Hiemann

NORD Aufstiegsrunde

Entscheidungsspiele – wer hält Anschluß zu Uerdingen

Vier Mannschaften stehen punktgleich hinter Spitzenreiter Uerdingen (3 Punkte Vorsprung). Wer hält Tuchfühlung zum Tabellenführer? Diese Frage gilt vor allem für die Begegnung Meppen (Platz 2) gegen die Mannschaft der Stunde, Hertha BSC (Platz 3). Beide Mannschaften schielen dabei auch nach Uerdingen, wo Hannover 96 gastiert. Schaffen die Niedersachsen dort, ebenso wie Hertha am vergangenen

Wochenende, einen Sieg, wäre der Kampf um die Tabellenspitze wieder völlig offen. Dann hätte sogar der Tabellensechste Oldenburg, einen Heimspiel gegen St. Pauli vorausgesetzt, noch Aufstiegschancen.

Ergebnisse/ Termine	Uerdingen	Hannover 96	St. Pauli	Meppen	Oldenburg	Hertha BSC
Uerdingen	20.3.	3.4.	10.5.	10.4.	2+3	
Hannover 96	2.5.		10.5.	12.4.	1+1	4.4.
St. Pauli	17.5.	27.3.		1+0	3.5.	11.4.
Meppen	29.3.	3+0	26.4.		17.5.	22.3.
Oldenburg	1+1	26.4.	21.3.	4.4.		10.5.
Hertha BSC	25.4.	17.5.	2+1	30.4.	28.3.	

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

3. Spieltag

Die Mannschaften

Zum Spiel



Bayer Uerdingen Hannover 96

Freitag, 20 Uhr
SR: Fischer (Gelsenkirchen)
Vorrunde: 1:1, 3:1
Chancen jetzt: 70:30



VfB Oldenburg FC St. Pauli

Samstag, 15.30 Uhr
SR: Blüthgen (Gelsenkirchen)
Vorrunde: 1:1, 1:3
Chancen jetzt: 50:50



SV Meppen Hertha BSC

Sonntag, 15 Uhr
SR: Jansen (Dormagen)
Vorrunde: 2:1, 0:2
Chancen jetzt: 50:50

Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Peschke – Paßlack, Rahner – Holzer, Sassen, Kutschera, Jüptner, Klein – Adler, Laßig. Weiter im Aufgebot: Rottler, Bayertz, Bittengel, Walz, Timothe, Puschmann. Verletzt: Krüppelmann. Gesperrt: keiner.

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojcik – Klitz, Sundermann – Kuhlmei, Surmann, Freund, Groth, Schönberg, Breitenreiter – Jursch. Weiter im Aufgebot: Koch, Kretschmar, Grün, Heemsoth, Kruse, Sirocks, Friedemann. Verletzt: Djelmas. Gesperrt: keiner.

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Jack – Rousajew, da Palma, Gehrmann, Steinbach, Claßen – Linke, Drulak. Weiter im Aufgebot: Kröger, Brand, Möller, Zoller, Machala. Verletzt: Meyer, Schneil, Jahn. Gesperrt: keiner.

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde – Kocian – St. Martin, Nicolic – Olck, Gatti, Acosta, Sievers, Hollerbach – Driller, Sailer. Weiter im Aufgebot: U. Hain, Grün, Manzi. Verletzt: Gronau, Schindwein, Knäbel, Ottens. Gesperrt: keiner.

Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Kubik – Böttche – Heuermann, Fatin – Detters, Helmer, Menke, Marrell, Vorholt – Thoben, Schulte. Weiter im Aufgebot: Abalin, Bujan, Dragutovic, Hassen, Rusche, van der Putten, Rülander. Verletzt: Dlugajczyk. Gesperrt: keiner.

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Jungmans – Bayerschmidt – Illiev, Winkhold, Kovac – Schlegel, Basler, Gries, Zernicke – Rath, Lünsmann. Weiter im Aufgebot: Seina, Kretschmer, Scheinhardt, Gowitzke, Götz. Verletzt: keiner. Gesperrt: keiner.

Uerdingen hat gelassen auf die Heimniederlage gegen Hertha BSC reagiert. „Wir lassen uns nicht aus dem Konzept bringen“, sagt Trainer Funkel. Bei Hannover gibt es Kritik an der Defensivtaktik von Trainer Lorkowski, der nun „etwas offensiver“ spielen will.

Oldenburg möchte weiter Hecht im Karpenteich spielen. Erstmals im Aufgebot: der Ex-Rostocker Machala. St. Paulis Trainer Wohlers ist Realist geworden: „Für die Bundesliga sind wir nicht gut genug.“ Dagegen fordert Vizepräsident Hinze, „Schweiß für den Aufstieg“.

Meppens Trainer Ehrmanntraut hat die Niederlage bei St. Pauli abgehackt: „Der Aufstieg ist noch immer drin.“ Hertha startete mit 4:0 Punkten in die Meistrunde. Der Sieg in Uerdingen hat Auftrieb gegeben. „Jetzt mindestens einen Punkt“, fordert Trainer Stange.

NORD Abstiegsrunde

Blau-Weiß und Brandenburg sind direkte Konkurrenten

Am vergangenen Wochenende sind einige Vorentscheidungen gefallen. Die Spreu hat sich vom Weizen getrennt. Remscheid, Braunschweig und Osnabrück haben jetzt acht Punkte Abstand zu den Abstiegsplätzen. Vom Relegationsplatz 10 sind diese Mannschaften vier Punkte entfernt. Für Blau-Weiß und Brandenburg geht es nur noch um den direkten Abstieg oder die Relegation. Branden-

burg könnte zu Hause gegen Fortuna Köln (steht als Absteiger zu 99 Prozent fest) zwei Punkte aufholen, denn Blau-Weiß steht gegen die auswärtsstarken Osnabrücker ein schwerer Gang bevor.

Ergebnisse/ Termine	Remscheid	Osnabrück	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Brandenburg	Fortuna Köln
Remscheid	1+1	21.3.	28.3.	17.5.	26.4.	
Osnabrück	10.4.		3.4.	3.5.	3+2	10.5.
Braunschweig	30.4.	17.5.		25.4.	29.5.	1+0
Blau-Weiß 90	10.5.	20.3.	0+2		10.4.	4.4.
Brandenburg	5.4.	25.4.	10.5.	2+2		21.3.
Fortuna Köln	1+2	28.3.	11.4.	17.5.	30.4.	

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

3. Spieltag

Die Mannschaften

Zum Spiel



Blau-Weiß 90 VfL Osnabrück

Freitag, 18.30 Uhr
SR: Kuhn (Alsdorfer)
Vorrunde: 2:4, 1:1
Chancen jetzt: 40:60



Stahl Brandenburg Fortuna Köln

Samstag, 15.30 Uhr
SR: Weise (Könitz)
Vorrunde: 2:0, 4:2
Chancen jetzt: 60:40

Blau-Weiß/voraussichtliche Aufstellung: Weigang – Drabow – Kienzky, Kluge – Levy, Winkler, Nebel, Schlumberger, Kunert – Maciel, Rank. Weiter im Aufgebot: Ruffmann, Gartmann, König. Verletzt: Delfke, Schmidt, Kötter. Gesperrt: keiner.

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Brunn – Lellek – Baschetti, Jancic – Bulanow, Müller-Gesser, Marquardt, Hekamp, Wollitz – Balzis, Klaus. Weiter im Aufgebot: Becker, de Kays, Golombek, Karp, Maul, Wirtz, Zoravica, Rekers. Verletzt: Gellrich, Igler, Semlitz, Voigt. Gesperrt: keiner.

Brandenburg/voraussichtliche Aufstellung: Wiesner – Putschkow – Ritter, Gabriel – Zschiedrich, Irrgang, Janotta, Rose, Demuth – Präger, Grether. Weiter im Aufgebot: Naumann, Jovan, Voß, Bletsch, Zimmer. Verletzt: Kaiser, Morack, Steffen, Ringk. Gesperrt: keiner.

Fortuna Köln/voraussichtliche Aufstellung: Zimmermann – Niggemann – Hups, Schneider – Brandts, Seufert, Köhler, Pasulko, Lottner – Röhrich, Pfahl. Weiter im Aufgebot: Jarecki, Neuschäfer, Kronhardt, Byzli, Römer. Verletzt: Agaciak, Außem, Britz, Döschner, Klotz. Gesperrt: Azima.

Remscheid/voraussichtliche Aufstellung: Stocki – Tilner – Schiermoch, Kozanovic, Jakubauskas – Griehstbach, Hausen, Pröpper, Krönig – Gemein, Putz. Weiter im Aufgebot: Feldhoff, Schröder, Callea, Kessen, Hoppe, Sturm, Schmidt, Allspahic. Verletzt: Bräditz. Gesperrt: keiner.

Braunschweig/voraussichtliche Aufstellung: Lerch – Köpper – Strögies, Schell – Lux, Buchheister, Holz, Probst, Meißner – Belanow, Aden. Weiter im Aufgebot: Geilenkirchen, Alrutz, Körntzer, Herberg, Scholze. Verletzt: M. Hain, Mahjoubi, Löchelt. Gesperrt: keiner.

Blau-Weiß ist total von der Rolle. Trainer Metzler flüchtet sich in Durchhalteparolen: „Wir müssen zusammenhalten.“ Osnabrück hat auswärts bisher 12:12 Punkte und in den Spielen gegen Blau-Weiß 3:1 Zähler geholt. „Solche Spiele zählen doppelt“, meint Trainer Sude.

Letzte Chance für Brandenburg. Gegen Köln gab es in der Vorrunde zwei Siege. Für Torhüter Wiesner gibt es ein Wiedersehen mit seinem Ex-Klub. Für die Fortuna ist die Amateur-Oberliga immer noch kein Thema. Trainer Roggensack: „Noch besteht eine theoretische Chance.“

Der Erste gegen den Zweiten. Remscheids Trainer Pirsig warnt trotz der Spitzenposition: „Wir sind noch nicht gerettet.“ Braunschweig holte aus den letzten beiden Spielen 4:0 Punkte. Trainer Fuchs möchte auch in Remscheid „mindestens einen Zähler“.

Typen & Termine

Jetzt zehn weniger

Berlin – Von den 31 „Dauerbrennern“, den Spielern, die alle Begegnungen der Herbst- und Winterdurchspielten (siehe fuwo Nr. 18 vom 27.2.92), blieben schon nach zwei Spieltagen der Play-off-Runde nur noch 21 übrig. Ausgeschieden sind: Gehrke (Blau-Weiß 90 – jetzt bei Schalke 04), Homp (Homburg – ausgewechselt), Maurer (München – ausgewechselt), Fankhänel (Jena – verletzt), Illing (Chemnitz – ausgewechselt), Hainer (München 1860 – ausgewechselt), Baier (Darmstadt – ausgewechselt), Fröhling (St. Pauli – eingewechselt), Schnell (Oldenburg – verletzt) und Voigt (Osnabrück – verletzt).

Erstes Training

Brandenburg – Brandenburgs Mittelfeldspieler Michael Kaiser



Fiebert nach Virusinfektion einem Einsatz bei Stahl entgegen: Michael Kaiser

geht es wieder besser, er macht Waldläufe. Der gebürtige Mainzer (25) hatte sich beim Trainingslager in Zypern das „Pfeiferische Drüsenfieber“ (Virusinfektion) geholt. „Ich hoffe, ich kann beim Klassenerhalt mithelfen“, glaubt er an einen baldigen Einsatz.

Liebt Wechsel

Mannheim – „Leistung entscheidet. Bei mir kann jeder, der heute draußen ist, morgen schon wieder in der Mannschaft stehen. Wer mit dem permanenten Leistungsdruck nicht leben kann, der darf eben nicht Profifußballer werden“, sagte Waldfelds Trainer Klaus Toppmöller. Allerdings dürfte er sich dieses Wechselspiel nicht so vorgestellt haben, wie es an diesem Wochenende erforderlich ist: Durch die Verletzungen von Dickgießer, Dais und Fellhauer sowie der gelb-roten Karte von Wohler muß er seine Mannschaft total umkrempeln. Dais wurde bereits am Montag operiert, der Eingriff bei Dickgießer konnte noch verschoben werden.

28 Kandidaten

Mainz – Die Mainzer Suche nach einem Nachfolger für Trainer Jung (wechselt zu Rot-Weiß Frankfurt) geht weiter. Aus einem Kreis von 28 Kandidaten gehören inzwischen fünf zur engeren Wahl, darunter der jetzige Co-Trainer Hubert Neu. Neben Werner Lorant (Viktoria Aschaffenburg) gehört auch

Eckhard Krautzun (zuletzt Nationaltrainer Philippinen, Angebot von Malaysia) dazu. Der 31jährige offensive Mittelfeldspieler Norbert Hönnscheid will Mainz (Ziel unbekannt). Michael Becker und Guido Schäfer verlängerten ihre Verträge bei den Rheinheessen.

Finke unterschrieb

Freiburg – Der 23jährige Mittelfeldspieler Andree Finke verlängerte am Montag seinen Vertrag mit dem SC Freiburg für eine weitere Saison. Der Einsatz des am vergangenen Wochenende vom Platz gestellten Abwehrspielers Rolf Maier ist eventuell doch noch möglich. Am Mittwochabend wurde der Fall beim DFB verhandelt, die Freiburger hoffen angesichts der Geringfügigkeit des Vergehens (Notbremse) auf eine Begnadigung ihres Spielers. Andererseits plante Trainer Finke am Dienstag noch ohne ihn.

Lange im Amt

Osnabrück – Beim VfL Osnabrück 25 Jahre Mitglied, seit 15 Jahren Vereinspräsident: Hartwig Piepenbrock (54) wurde mit zwei Enthaltungen für die nächsten drei Jahre (wie die gesamte Führungsriege) wiedergewählt. 1991 erwirtschaftete der Verein einen Überschuß von 382 000 Mark, hat aber noch mehr als 3 Mio. Mark Schulden.

Trikits gestohlen

Leipzig – Rund 8 000 Mark Schaden für den VfL Leipzig nach einem Einbruch im Bruno-Plache-Stadion. Die unbekannten Täter entwendeten zwar nur einige Trikots, zerstörten aber die Einrichtung der Umkleekabine völlig.

Trainiert wieder

Chemnitz – Freude beim CFC: Dirk Barsikow, der seit Monaten



Trainiert wieder: Dirk Barsikow (Chemnitz)

verletzte Libero der Chemnitzer, trainiert wieder mit der Mannschaft. Sein Einsatz noch in der Play-off-Runde ist jedoch unwahrscheinlich.

Verlängert

Oldenburg – Der VfB hat die Verträge mit Mannschaftskapitän Krzysztof Zajac (bis 1994) und Mittelfeldregisseur Wolfgang Steinbach (bis 1993) verlängert. Zajac ist seit 1987, „Maxe“ Steinbach seit 1990 in Oldenburg.

Kosmehl läßt im Wald die Bäume zählen

Von JÜRGEN WARNE
Brandenburg – Drei Punkte in den ersten zwei Spielen. So das Ziel von Brandenburgs Trainer Kosmehl. Das sollte die Grundlage für den Klassenerhalt 2. Liga sein. Doch die Realität ist eine andere. Nach dem 2:2 zum Auftakt des Abstiegs-Play-offs gegen Blau-Weiß folgte ein 2:3 in Osnabrück. Der rettende dritte Platz ist nicht mehr zu erreichen.

Acht Punkte Rückstand sind eigentlich zuviel. Rettung wäre eine Serie von acht Sieg-Spielen. Aber daran glaubt fast niemand mehr. Nur Trainer Kosmehl klopft noch Sprüche: „Nichts ist unmöglich. Wir

werden Niederlagen in Siegen ummünzen. Gegen Köln geht es los. Ich helfe der Mannschaft mental. Wir gehen in den Wald und zählen Bäume.“ Was Kosmehl auch immer darunter verstehen mag, was er sich davon verspricht, bleibt ein Rätsel.

Reell betrachtet, bestehen wirkliche Chancen für Brandenburg höchstens noch auf den drittletzten Platz. Der würde immerhin gegen den Drittletzten der Süd-Staffel und den Zweiten der Oberliga Nord (DFB) berechnen. Der Sieger dieses Dreierturniers spielt nächste Saison Profifußball. Aber auch auf diesen wichti-

gen Platz hat Stahl vier Punkte Rückstand.

Woran hapert es derzeit? Vier Tore erzielt, aber fünf hingenommen. Das weist auf ein Mißverhältnis in der Abstimmung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen hin. Mithin hat Kosmehl aber nicht viele Möglichkeiten, die Mannschaft umzustellen.

Zumindest rechnet er mit dem Wiedereinsatz des in Osnabrück verletzt ausgeschiedenen Zschiedrich. Der ist als disziplinierter Abwehr- und unberechenbarer Offensivspieler unersetzlich. Und es bleibt die Hoffnung: Osnabrück schlägt in Berlin Blau-Weiß.



Brandenburgs Kapitän Eberhard Janotta (r.) klärt vor Walz (l./Uerdingen)

++Amateur-Oberliga++Der besondere Service+++Nachrichten+++Tabellen++

NORD

Der 25. Spieltag, getippt von
Trainer Dehno (Hennigsdorf):

Sonnabend, 21. März, 14 Uhr		
Frankfurt (Oder) - Tennis Borussia (Hinspiel 0:1) 1:3		
FSV Schwedt - FC Berlin (0:0) 1:1	1:2	
Sonntag, 22. März, 11 Uhr		
BFC Preussen - Eberswalde (1:2) 2:2		
14 Uhr: Bergmann-Borsig - Reinickendorf (2:1) 2:2		
Parchim - Hennigsdorf (1:4) 2:4		
Spandauer SV - Spandauer BC (2:1) 1:1		
Prenzlau - Eisenhüttenstadt (1:3) 0:3		
Wacker 04 - Greifswald (2:5) 1:2		
Post Neubrandenburg - Hafen Rostock (1:0) 2:0		
1. FC Berlin 25 77:8 43:7		
2. Bergmann-Borsig 24 64:23 39:9		
3. Tennis Borussia 23 60:14 38:8		
4. Greifswald 24 51:23 38:10		
5. Reinick. Füchse 25 36:29 29:21		
6. Eberswalde 25 35:32 27:23		
7. Spandauer SV 25 48:46 27:23		
8. PCK Schwedt 24 39:30 26:22		
9. Spandauer BC 23 39:34 25:21		
10. Post Neuburg 25 35:34 24:26		
11. St. Hennigsdorf 25 35:48 22:26		
12. Viet. Frankfurt 25 38:45 22:28		
13. Eisenhüttenstadt 24 32:36 21:27		
14. Wacker 04 23 25:50 15:31		
15. RW Prenzlau 24 26:53 13:35		
16. BFC Preussen 23 18:46 12:34		
17. Hafen Rostock 25 18:55 10:40		
18. BW Parchim 25 18:86 5:45		

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Aleksander (Frankfurt) lag zweimal im Trend.

Der nächste Spieltag (26.)

Freitag, 27. März, 19 Uhr: FC Berlin - Bergmann-Borsig, Sonnabend, 28. März, 14 Uhr: Hennigsdorf - Schwedt, Reinickendorf - Tennis Borussia.

Sonntag, 29. März, 11 Uhr: Spandauer BC - Parchim, 14 Uhr: Neubrandenburg - Frankfurt/O., Hafen Rostock - BFC Preussen, Eberswalde - Wacker 04, Greifswald - Prenzlau, Eisenhüttenstadt - Spandauer SV

MITTE

Der 27. Spieltag, getippt von
Trainer Holne (Hertha BSC/A):

Sonnabend, 21. März, 14 Uhr		
Energie Cottbus - Union Berlin (0:2) 0:3		
Sonntag, 22. März, 14 Uhr		
Charlottenburg - Türkiyemspor (2:1) 1:2		
Anhalt Dessau - SV Thale 04 (0:3) 2:2		
Hertha BSC - Magdeburg (0:1) 2:1		
Türkiyemspor - Blau-Weiß (1:2) 2:0		
Altmark Stendal - Brieske-Senftenberg (1:3) 2:0		
Lichtenberg - Gadow (0:3) 1:1		
Spindlersfeld - Marathon (2:3) 2:2		
Velten - Wannesee (5:2) 3:1		
Lichterfelde - Zehlendorf (1:4) 2:1		
1. FC Union 27 65:16 48:28		
2. FC Magdeburg 25 59:19 37:13		
3. AitM. Stendal 25 43:23 36:14		
4. Türkiyemspor 27 48:24 35:19		
5. Energie Cottbus 25 71:36 34:16		
6. Hertha BSC/A 25 43:28 31:19		
7. SV Thale 04 26 37:22 31:21		
8. Anhalt Dessau 26 41:39 31:21		
9. VfB Lichterfelde 24 33:24 28:20		
10. H. Zehlendorf 24 31:33 23:25		
11. Blau-Weiß 90/A 27 34:59 21:33		
12. Marathon 02 25 32:39 20:30		
13. Br.-Senftenberg 27 28:44 19:35		
14. FV Wannesee 24 26:50 17:31		
15. SC Charlottenburg 25 31:48 17:33		
16. Türkiyemspor Berlin 26 32:48 17:35		
17. SC Gadow 25 29:58 15:35		
18. FSV Velten 26 30:55 15:37		
19. Spindlersfeld 26 20:76 9:43		
20. Lichtenberg 47 26 20:76 9:43		

Vorwoche: Trainer Berg (Marathon) lag dreimal im Trend.

Die nächsten Spiele

Nachholspiele, Mi., 25. 3., 18.30 Uhr: Charlottenburg - Stendal, Hertha BSC - Velten, 28. Spieltag, Sa., 28. 3., 14 Uhr: Magdeburg - Dessau, So., 29. 3., 11 Uhr: Marathon - Lichtenberg, 14 Uhr: Türkiyemspor - Lichterfelde, Zehlendorf - Velten, Wannesee - Spindlersfeld, Gadow - Stendal, Senftenberg - Türkiyemspor, Blau-Weiß - Hertha BSC, Thale - Cottbus, Union - Charlottenburg.

SÜD

Der 25. Spieltag, getippt von
Trainer Eisengrein (Aue):

Sonnabend, 21. März, 14 Uhr		
Bischofswerda - Zwickau (0:1) 2:1		
Chemnitz SV - Hoyerswerda (0:1) 2:1		
Riesaer SV - Meissen (0:0) 1:0		
Wismut Aue - Markkleeberg (3:2) 2:0		
Weimar - Zeulenroda (1:1) 0:0		
Sonntag, 22. März, 14 Uhr		
Suhlener SV - Nordhausen (0:0) 1:0		
Sachsen Leipzig - Plauen (4:0) 3:0		
Gera - Merseburg (3:0) 3:1		
Borna - Sömmerda (0:1) 1:0		
1. FSV Zwickau 24 61:14 41:7		
2. Wismut Aue 23 52:16 37:9		
3. Bischofswerda 23 46:19 34:12		
4. Markkleeberg 23 39:21 31:15		
5. Wismut Gera 24 35:27 30:18		
6. Sachsen Leipzig 24 40:27 28:20		
7. Nordhausen 24 31:29 27:21		
8. Sömmerda 24 36:34 25:23		
9. Hoyerswerda 23 30:30 23:23		
10. FC Meissen 24 36:35 22:26		
11. Riesaer SV 23 27:28 20:26		
12. Bornaer SV 91 23 26:44 19:27		
13. Chemnitz SV 24 39:43 19:29		
14. SC 1903 Weimar 24 28:42 19:29		
15. FV Zeulenroda 24 31:34 18:30		
16. Suhlener SV 24 26:46 18:30		
17. SV Merseburg 24 24:59 11:37		
18. VfC Plauen 24 9:89 4:44		

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Saalfeld (Plauen) lag zweimal richtig, einmal im Trend.

Der nächste Spieltag (26.)

Sonnabend, 28. März, 14 Uhr: Zwickau - Borna, Sonntag, 29. März, 14 Uhr: Sömmerda - Weimar, Zeulenroda - Gera, Merseburg - Plauen, Aue, Markkleeberg - Suhlener SV, Nordhausen - Riesa, Meissen - Chemnitz SV, Hoyerswerda - Bischofswerda

TeBe wehrt sich - Krach um Spielabsage

Bergmann-Borsig wirft Tennis Borussia Manipulation vor - Präsident Stolle: „Das ist totaler Quatsch“

Von MICHAEL HOHLFELD
Berlin - Hat Tennis Borussia letzte Woche das Spitzenspiel gegen Bergmann-Borsig bewußt absagen lassen, um Zeit zu gewinnen? So jedenfalls sieht es BB-Geschäftsführer Jörg Bastian in einem Rundschreiben an die Presse. fuwo sprach mit TeBe-Präsidenten Klaus-Volker Stolle über die Vorwürfe.

fuwo: Haben Sie die Absage des Spiels vorangetrieben?

Stolle: Das ist absoluter Quatsch. Die Entscheidung ist am Freitag von Platzkommission, Sportbezirksamt und Gartenbauamt nach einer Begehung getroffen worden.

fuwo: Bergmann-Borsig meint, Sie haben Donnerstag das Sportbezirksamt gebeten, das Spiel ausfallen zu lassen.

Stolle: Ganz im Gegenteil. Ich habe am Donnerstag einen Werbeauftrag über 4 000

Mark, der mit dem Spiel zusammenhing, bestätigt. Dieses Geld ist nach der Spielabsage futsch. Ich schmeiß' doch kein Geld zum Fenster raus. **fuwo:** Bei einem Nachholspiel können Sie aber die Neuzugänge Köller und Friz, jetzt noch gesperrt, sowie den verletzten Clarke einsetzen. Also doch gepokert?

Stolle: Richtig ist, daß Friz ab kommenden Sonntag spielen kann. Köller kommt erst nächste Saison. Nach seiner Knieoperation im Dezember kann er jetzt noch nicht mal schmerzfrei laufen. Und Clarke ist für uns zwar wichtig, aber ersetzbar.

fuwo: Was wollen Sie jetzt tun?

Stolle: Ich werde Herrn Bastian von Bergmann-Borsig in einem Brief über den NOFV aufklären, sich zu entschuldigen.



So reagierte die Tagespresse auf den Vorwurf
Berlins Zeitungen zur Schlechtfürbilanz vom Wochenende: Im Jahnstadion drei Begegnungen (Heimspiele von Blau-Weiß, Türkiyemspor und FCB) - keine (u. a. TeBe - Bergmann-Borsig) im Mommsenstadion. Aber: Der Jahnstadion wird im Herbst renoviert, der Rasen im Mommsenstadion ist erst ein gutes Jahr alt.

Türkiyemspor eilt von Sieg zu Sieg

Nach Union Berlin die erfolgreichste Mannschaft der Rückrunde

Von FRANK ECKERT
Berlin - Türkiyemspor ist die Mannschaft des Monats. In sechs Spielen nach der Winterpause 10:2 Punkte und 15:3 Tore. Damit sind die Türken nach Spitzenreiter Union erfolgreichste Mannschaft seit Wiederbeginn.

Torjäger bei Türkiyemspor
Goran Markow (rechts) entleert seinem Gegenspieler Vroldjak von Blau-Weiß 90/A. Insgesamt 16 Tore (sechs nach der Winterpause) schoß der 21-jährige bisher für Türkiyemspor



Foto: HÖHNE, KRUCZYNSKI

stellung sah der neue Trainer Bülent Gündogdu: „Derjenige, der keine Leistung zeigt, fliegt raus.“ Peter Saturnus mußte gehen.

Heute haben die Spieler begriffen, was der Trainer von ihnen will. Vollen Einsatz in jedem Spiel. Und den zeigen sie. „Wir spielen jetzt mit System, schaffen uns in der Spitze mehr Raum. Unterordnungsprobleme bleiben dabei aber nicht aus“, so Gündogdu heute. Er stellte die Mannschaft um. Aksoy rückte auf den Libero. Seitdem hält die Abwehr dicht. Auch das Mittelfeld spielt konstruktiver.

Und Stürmer Goran Markow schoß in der Rückrunde bisher sechs Tore, kletterte in der Torjägerliste auf den zweiten Rang mit insgesamt 16 Treffern. Gemeinsam mit Schwerinski (Magdeburg).

Jetzt will der Tabellenvierte sogar auf den zweiten Rang vor. Sechs Minuspunkte mehr als Magdeburg - aber Türkiyemspor hofft noch auf die Teilnahme an der deutschen Amateur-Meisterschaft. Dafür ist Platz zwei Pflicht.

Nord-Nachrichten

Werbevertrag

Frankfurt (Oder) - Die Multi-Media Werbeagentur Frankfurt unterstützt Victoria 91 bei der Herausgabe einer Vereinszeitung: erstes Heft am 4. April.

Sponsorenpool

Neubrandenburg - Ein Sponsorenpool aus 60 Firmen (Telekom, Gebäudereinigung, Baumarkt u. a.) konstituiert sich am 24. März in Neubrandenburg.

Verletzt

Hennigsdorf - Der Einsatz von Lenz (Hennigsdorf/Knieoperation) gegen Parchim ist fraglich.

SOS Preussen

Berlin - Krisensitzung beim BFC Preussen im April. Der scheidende Präsident Ciba: „So einen geringen Zusammenhalt hatte die Mannschaft noch nie.“

Sorgen beim SSV

Berlin - Krauß und Krawczyk fehlen verletzt dem Spandauer SV beim wichtigen Ortsderby gegen den SBC.

Gespernt

Frankfurt (Oder) - Der Platzverweis von Stendel (Frankfurt) führt wahrscheinlich nur zu einer Sperre von zwei Spieltagen. Geschäftsführer Hartz zitiert dazu Schiedsrichter Haack, der „nach dem Spiel das Foul gar nicht mehr als so bösartig einschätzte“.

Mitte-Nachrichten

Lange Liste

Berlin - Acht Stammspieler fehlen beim FV Wannee. Die wichtigsten Ausfälle: Howaldt (Schienbeinbruch), Gebulla (Bänderdehnung), Hintze, Kaminski (beide Zerrung). Dagegen hat Vahan Sevatschoni (Kreuzbänderriss) wieder mit leichtem Training begonnen.

Verletzt und gesperrt

Berlin - René Adamczewski fällt bei Union Berlin wieder für sehr lange Zeit aus. Diagnose: Kreuzband-Anriß. Weiter nicht einsatzfähig sind Marko Rehmer (nach Knieoperation) und Ingo Schneider (fünf Spiele gesperrt).

Rennert nicht fit

Dessau - Dessauer Stürmer Torsten Rennert ist noch nicht fit. Er laboriert weiter an einem Innenbandriß. Vielleicht muß sogar noch operiert werden.

Rücken mit Tücken

Berlin - Marathons Dalkeranidis zog sich am letzten Spieltag eine Rückenverletzung zu. Um eine Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland bemüht sich der Jugoslawe Duscho Adamovic in seiner Heimat.

Zweimal krank

Berlin - Seit zwei Wochen liegt Peter Kahlitz mit einer Virusinfektion im Bett. Auch Karsten Nied hat es erwischt. Eine Grippe hindert ihn am Trainieren.

Süd-Nachrichten

Rückblick

Nach der Winterpause noch ungeschlagen sind Zwickau, Markkleeberg und Hoyerswerda (durch drei Unentschieden aber auch noch ohne Sieg).

Hoyerswerda gegen DSC

Aue - Als letzte Mannschaft qualifizierte sich Hoyerswerda durch einen überraschenden 1:0-Sieg bei Wismut Aue (Tor: Haasler/51.) für das Halbfinale im Sachsen-Pokal. Am 8. April trifft man nun auf den DSC in Dresden. Weiter: Markkleeberg - Bischofswerda.

Langer wieder Spieler

Aue - Der 31-jährige Andreas Langer, der während seiner langwierigen Verletzungspause als Assistenz-Trainer bei Wismut Aue arbeitete, kann wieder spielen und soll das Mittelfeld verstärken.

Verletzt

Bischofswerda - Fraglich ist im Spitzenspiel gegen Zwickau der Einsatz von Torwart Groß (Grippe) sowie H. Löpelt und Pordzik, die Knieprobleme haben. Grieb klagt über eine Fußverletzung.

Gespernt

Nordhausen - Wacker-Angreifer Frank Ludwig (31) ist nach seinem Platzverweis gegen Gera noch für zwei Spieltage gesperrt.



International

JUGOSLAWIEN

Ergebnisse 23. Spieltag (15. 3. 92):	
Sloboda Tuzla - Vardar Skopje	0:1
Bud. Titograd - Zeljazo Sarajevo	3:1
Proleter Zrenjanin - Pelister Bitola	2:0
OFK Belgrad - Roter Stern Belgrad	1:2
Partizan Belgrad - B. Banja Luka	2:0
Rad Belgrad - Spartak Subotica	3:0
FC Sarajevo - Radnicki Nis	3:1
Sutj. Niksic - Vojv. Novi Sad	0:0/4:1 E
Velez Mostar - Galenika Zemun	2:0

Ergebnis 22. Spieltag (12. 3. 92):	
Spart. Subotica - Part. Belgrad	0:1

1. Roter Stern Belgrad (M)	23	58:17	36
2. Partizan Belgrad	23	40:12	34
3. Proleter Zrenjanin	23	30:31	27
4. OFK Belgrad (N)	23	42:28	25
5. FC Sarajevo	23	29:24	25
6. Vojvodina Novi Sad	23	24:26	24
7. Galenika Zemun	23	34:28	23
8. Vardar Skopje (N)	23	34:23	22
9. Rad Belgrad	23	33:32	20
10. Velez Mostar	23	30:33	20
11. Borac Banja Luka	23	16:20	20
12. Radnicki Nis	23	25:30	19
13. Sloboda Tuzla	23	21:39	16
14. Buducnost Titograd	23	18:23	15
15. Zeljeznicar Sarajevo	23	20:35	15
16. Sutjeska Niksic (N)	23	27:34	14
17. Pelister Bitola (N)	23	18:38	13
18. Spartak Subotica	23	16:42	11

Für einen Sieg gibt es drei Punkte. Für einen Punkt gibt es einen Punkt.

BELGIEN

Ergebnisse 25. Spieltag (13.-15. 3. 92):				
FC Antwerpen - KSV Waregem				2:1
KAA Gent - RWL Molenbeek				3:2
Stand. Lüttich - FC Charleroi				4:1
Cercle Brugge - KV Mechelen				2:0
KRC Genk - FC Brugge				0:0
Lierse SK - FC Lüttich				1:0
KSC Aalst - KSC Lokeren				2:3
RSC Anderlecht - Germ. Ekeren				2:2
KV Kortrijk - Beveren-Waas				4:2
1. RSC Anderlecht (M)	25	47:13	38:12	
2. FC Brugge (P)	25	45:17	36:14	
3. Standard Lüttich	25	42:19	35:15	
4. KV Mechelen	25	38:16	35:15	
5. FC Antwerpen	25	36:32	29:21	
6. KAA Gent	25	34:40	21:22	
7. Lierse SK	25	37:34	28:22	
8. Cercle Brugge	25	41:38	27:23	
9. Germinal Ekeren	25	33:31	26:24	
10. KSC Lokeren	25	32:35	23:27	
11. KSV Waregem	25	34:40	21:22	
12. Beveren-Waas (N)	25	31:37	20:30	
13. FC Lüttich	25	25:33	20:30	
14. RWL Molenbeek	25	27:36	20:30	
15. SC Charleroi	25	21:31	20:30	
16. KRC Genk	25	18:33	19:32	
17. KV Kortrijk	25	25:53	17:33	
18. KSC Aalst (N)	25	11:50	9:41	

NORDIRLAND

Ergebnisse 24. Spieltag (14. 3. 92):	
FC Ards – Linfield Belfast	2:2
Ballyclare Com. – Omagh Town	2:0
FC Coleraine – FC Portadown	0:2
Crusaders Belf. – Carrick Rangers	6:0
Glenavon Belf. – Bangor City	0:0
Glenrath Belf. – Distillery Belf.	3:0
FC Larne – FC Cliftonville	1:1
Newry Town – Ballymena Utd.	1:4
Nahhschlspiel 22. Spieltag:	
Omagh Town – Linfield Belfast	1:7
1. Glenrath Belf. (M)	24 67:22 61
2. FC Portadown (M/P)	24 45:17 50
3. FC Linfield Belfast	24 50:21 49
4. FC Larne	24 42:27 47
5. FC Coleraine	24 40:29 40
6. Crusaders Belfast	24 44:28 39
7. FC Ards	24 42:39 32
8. Bangor City	24 34:41 29
9. Ballyclare Comrads	24 24:43 29
10. Omagh Town	24 24:48 28
11. Ballymena United	24 32:45 27
12. FC Coleraine	24 28:40 26
13. FC Cliftonville	24 22:28 24
14. Newry Town	24 23:43 24
15. Distillery Belfast	24 23:49 15
16. Carrick Rangers	24 20:66 10

Für einen Sieg gibt es drei Punkte.

Für einen Sieg gibt es drei Punkte. Für einen Punkt gibt es einen Punkt.

FRANKREICH

Nahdschspiel 27. Spieltag (17. 3. 92):	
AS St.-Etienne - FC Nantes	2:1

1. Ol. Marseille (M)	31	54:20	45:17
2. AS Monaco (P)	31	44:24	43:19
3. Paris St.-Germain	31	36:21	39:23
4. AJ Auxerre	31	46:25	37:25
5. SM Caen	31	37:36	36:26
6. FC Montpellier	31	32:24	35:27
7. Le Havre (N)	31	25:25	34:28
8. Racing Lens (N)	31	26:20	33:29
9. FC Nantes	31	30:29	33:29
10. AS St.-Etienne	31	37:30	31:31
11. FC Metz	31	36:34	30:32
12. OSC Lille	31	22:24	30:32
13. FC Toulon	31	39:46	29:33
14. FC Toulouse	31	24:33	29:33
15. Olympique Lyon	31	22:28	28:34
16. Ol. Nîmes (N)	31	25:43	25:37
17. FC Sochaux	31	27:43	23:39
18. AS Cannes	31	26:39	21:41
19. Stade Rennes	31	21:39	21:41
20. FC Nancy	31	31:59	16:44

Pokal, 3. Runde (13./14. 3. 1992):	
AJ Auxerre - AS Monaco	4:1 E/n.V. 2:2
SM Caen - Racing Lens	n.V. 5:4
FC Montpellier - Stade Rodez	n.V. 0:0
FC Nancy - Paris St.-Germain	3:2
Dunkerque - AS St.-Etienne	0:3
AC Le Havre - Bourges	n.V. 0:1
Istres - Olympique Marseille	1:2
Bastia - FC Toulouse	2:0
Ajaccio - FC Toulon	1:0
AS Cannes - Angers	n.V. 3:1
Pau - Olympique Nîmes	5:4 E/n.V. 3:3
Alès - Red Star	5:1 E/n.V. 0:0
FC Mulhouse - Guingamp	5:4 E/n.V. 1:1
Lorient - Valenciennes	0:3
Massy - OGC Nizza	n.V. 0:0
Saint-Omer - Troyes	3:2 E/n.V. 1:2

ENGLAND

Ergebnis 34. Spieltag (15. 3. 92):				
Manchester City – FC Southampton 0:0				
Nachholspiel 29. Spieltag (17. 3. 92):				
Notts County – FC Everton 0:0				
1. Leeds United	34	64:30	67	
2. Manchester United	34	53:23	65	
3. Sheffield Wedn. (N)	33	53:45	57	
4. Manchester City	33	45:40	53	
5. FC Liverpool	32	36:28	52	
6. FC Arsenal London (M)	32	55:36	50	
7. FC Everton	34	42:36	46	
8. Queens Park Rangers	34	38:27	45	
9. FC Chelsea London	34	42:47	45	
10. Crystal Palace	34	44:53	41	
11. Aston Villa	33	35:36	43	
12. FC Wimbledon	33	39:41	42	
13. Nottingham Forest	33	46:42	41	
14. Norwich City	33	40:44	41	
15. Oldham Athletic (N)	34	51:57	40	
16. FC Coventry City	33	30:32	39	
17. Sheffield United	32	48:53	37	
18. Tottenham Hotspur (P)	31	37:41	36	
19. FC Southampton	32	30:45	34	
20. Luton Town	34	27:57	32	
21. Notts County (N)	33	33:46	31	
22. West Ham United (N)	31	28:46	27	

Für einen Sieg gibt es drei Punkte. Für einen Punkt gibt es einen Punkt.

ENGLAND 2. Division

Nachholspiele 23. Spieltag (17. 3. 92):			
Bristol City – Wolverhampton W.			2:0
Cambridge Utd. – FC Middlebrough			0:0
Ipswich Town – FC Watford			1:2
Nachholspiel 24. Spieltag (17. 3. 92):			
Grimsbury Town – Leicester City			0:1
Nachholspiel 32. Spieltag (17. 3. 92):			
Swindon Town – Tranmere Rovers			2:0
Nachholspiel 35. Spieltag (17. 3. 92):			
Southend Utd. – FC Portsmouth			2:3
1. Blackburn Rovers	36	58:36	66
2. Cambridge United	37	52:35	63
3. Ipswich Town	35	53:37	63
4. FC Portsmouth	35	54:39	57
5. FC Middlebrough	33	39:29	57
6. Leicester City	35	45:41	56
7. Derby County	35	49:41	55
8. Charlton Athletic	35	44:40	55
9. Southend United	37	53:47	54
10. Swindon Town	36	59:49	52
11. Tranmere Rovers	36	47:41	44
12. FC Barnsley	36	48:44	47
13. Bristol Rovers	37	46:55	47
14. FC Millwall	36	53:62	46
15. Wolverhampton Wand.	34	40:40	45
16. FC Watford	36	37:41	44
17. FC Sunderland	34	47:47	43
18. Grimsby Town	35	40:50	42
19. Newcastle United	37	54:55	42
20. Brighton & Hove Alb.	37	46:58	39
21. Bristol City	36	38:54	39
22. FC Plymouth Argyle	35	34:50	38
23. Oxford United	36	52:58	37
24. FC Port Vale	37	34:50	34

Für einen Sieg gibt es drei Punkte. Für einen Punkt gibt es einen Punkt.

SCHWEIZ Play-off

Ergebnisse 3. Spieltag (15. 3. 92):			
Xamax Neuchâtel - FC Sion			2:2
Servette Genf - Lausanne Sports			1:0
FC Zürich - Grassh. Zürich			0:2
FC St. Gallen - Young Boys Bern			4:1
1. Grassh. Zürich (M)	3	8:2	21
2. Lausanne Sports	3	4:3	17
3. FC Sion (P)	3	8:8	17
4. Servette Genf	3	5:5	16
5. FC St. Gallen	3	8:7	15
6. Xamax Neuchâtel	3	3:4	14
7. Young Boys Bern	3	3:6	13
8. FC Zürich	3	4:5	13

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte
aufgrund der geringen Halbzeit
Bei Punktgleichheit zählt die Platzierung der
Vorrunde, nicht das Torverhältnis.

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Herbstspieltabelle halbiert.

Bei Punktgleichheit zählt die Platzierung der Vorrunde, nicht das Torverhältnis.

ÖSTERREICH Play-off

Ergebnisse 2. Spieltag (14. 3. 92):			
Vorwärts Steyr – FC Linz			1:0
FC Tirol – Austria Wien			2:1
Adm./W. Wien – Austria Salzburg			3:2
Rapid Wien – St. Pölten			1:0
1. FC Tirol	24	52:35	19
2. Austria Wien (M)	24	53:24	18
3. Austria Salzburg	24	45:23	17
4. Rapid Wien	24	38:25	16
5. FC Linz (N)	24	37:25	16
6. Admira/Wacker Wien	24	37:26	16
7. Vorwärts Steyr	24	30:30	12
8. VSE St. Pölten	24	27:36	11

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Herbstspieltabelle halbiert.

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 26. Spieltag (15. 3. 92):				
AC Modena	-	AC Ancona		0:0
AC Udinese	-	AC Brescia		0:2
AC Lucchese	-	AC Casertana		2:2
AC Venezia	-	AC Cesena		0:0
AC Taranto	-	US Lecce		0:0
AC Messina	-	AC Padua		1:0
US Avellino	-	AC Pescara		1:1
FC Bologna	-	AC Piacenza		2:0
AC Palermo	-	SC Pavia		1:1
AC Cesena	-	AC Reggiana		0:0
<hr/>				
1. AC Brescia	26	35:20	33:19	
2. AC Ancona	26	24:15	32:20	
3. AC Pescara	26	32:27	30:22	
4. AC Reggiana	26	26:21	30:23	
5. FC Bologna	26	27:23	29:23	
6. AC Udinese	26	27:24	29:23	
7. SC Pavia	26	21:24	28:24	
8. AC Cesena	26	26:25	28:24	
9. AC Cesena	26	25:20	26:26	
10. AC Padua	26	24:24	25:27	
11. AC Lucchese	26	21:22	25:27	
12. AC Piacenza	26	23:25	25:27	
13. AC Messina	26	19:21	24:26	
14. US Lecce	26	25:30	23:29	
15. AC Modena	26	25:32	23:29	
16. US Avellino	26	23:33	23:29	
17. AC Palermo	26	28:30	22:30	
18. AC Venezia	26	23:28	22:30	
19. AC Taranto	26	16:22	22:30	
20. AC Casertana	26	20:32	21:31	

PORTUGAL

Ergebnisse 26. Spieltag (15. 3. 92):				
FC Porto – Sporting Braga				2:0
Mar. Funchal – União Madeira				3:1
Sporting Lissab. – Boavista Porto				1:1
Estoril Praia – S. G. G. G.				0:2
Un. Torrense – FC Penafiel				1:0
Vit. Guimarães – Gil Vicente				0:0
Pacos Ferreira – Beira Mar				1:1
CD Chaves – B. F. F.				verl.
FC Fátima – SC Farense				0:1
1. FC Porto (P)	26	43:4	43:9	
2. Benfica Liss. (M)	25	47:13	38:12	
3. Sporting Lissabon	26	43:21	34:18	
4. Boavista Porto	26	31:18	34:18	
5. Vit. Guimarães	26	35:27	32:20	
6. SC Farense	26	26:24	27:25	
7. Marítimo Funchal	26	30:32	25:27	
8. Estoril Praia (N)	26	28:34	25:27	
9. CD Chaves	25	27:31	23:27	
10. SC Beira Mar	26	23:31	23:29	
11. Salgueiros Porto	26	20:27	22:30	
12. Kispeshtef. – TE Upeste	26	20:29	22:30	
13. Sporting Braga	26	30:38	21:31	
14. União Torrense	26	23:32	20:32	
15. Pacos Ferreira (N)	26	21:36	20:32	
16. FC Penafiel	26	21:36	19:33	
17. FC Fátima	26	20:27	19:33	
18. União Madeira	26	23:42	19:33	

SPANIEN

Ergebnisse 26. Spieltag (14./15. 3. 92):			
Atlético Madrid - FC Barcelona		2:2	
CD Logroñes - Real Madrid		1:0	
Deport. Coruña - Sporting Gijón		5:2	
Albacete - FC Sevilla		0:0	
Real Burgos - Athletic Bilbao		0:0	
Real Mallorca - Real Valladolid		1:1	
Esp. Barcelona - FC Cadix		3:1	
San Sebastian - CD Tenerife		1:0	
Real Saragossa - FC Valencia		0:3	
Real Oviedo - Atlético Osasuna		3:1	
<hr/>			
1. Real Madrid	26	53:21	37:15
2. FC Barcelona (M)	26	56:31	37:15
3. Atlético Madrid (P)	26	43:25	33:19
4. FC Valencia	26	35:26	32:20
5. Albacete (N)	26	32:25	31:21
6. San Sebastian	26	28:28	29:29
7. Real Burgos	26	25:22	28:24
8. Real Saragossa	26	27:27	28:24
9. Sporting Gijón	26	27:28	28:24
10. FC Sevilla	26	36:28	27:25
11. CD Logroñes	26	24:34	27:25
12. Real Oviedo	26	26:29	23:29
13. Deport. Coruña (N)	26	21:26	22:30
14. Athletic Bilbao	26	25:43	22:30
15. CD Tenerife	26	32:36	21:31
16. Atlético Osasuna	26	19:30	21:31
17. Real Valladolid	26	25:34	20:32
18. Español Barcelona	26	26:40	19:33
19. FC Cadix	26	22:35	18:34
20. Real Mallorca	26	22:38	17:35

Europas-Torjäger

Der Schotte McCoist und der Franzose Papin behaupten die ersten beiden Plätze. Dahinter hat sich Bergkamp mit zuletzt drei Toren geschoben.

1. McCoist (Gl. Rangers)	26
2. Papin (Ol. Marseille)	23
3. Bergkamp (Ajax Amst.)	22
4. van Basten (AC Mailand)	21
5. Dubovsky (Sl. Bratislava)	20
Owubokiri (Boavista Porto)	
Weber (Cercle Brugge)	
Decheiver (RKC Waalwijk)	
Pancev (R. Stern Belgrad)	
Hateley (Glasgow Rangers)	
11. Cadete (Sp. Lissabon)	18
Lineker (Tottenham H.)	
Wright (Arsenal London)	
McBride (Glenavon)	
15. Weah (AS Monaco)	17
16. Saravakos (Pan. Athen)	16
17. Booy (FC Brügge)	15
White (Manchester City)	
Nicolas (Celtic Glasgow)	
Coyne (Celtic Glasgow)	
Stanjc (Z. Sarajevo)	
Loncar (OFK Belgrad)	
Mulder (Tw. Enschede)	
Calderaro (FC Metz)	
25. Dimitriadis (AEK Athen)	14
Mulder (Tw. Enschede)	
McClair (Man. United)	
Crabbe (Hearts of Midloth.)	
Cowan (Portadown)	
Armstrong (Ballyclare)	
Caufield (Cork City)	
Tsaluchidis (Ol. Piräus)	
Walter (VfB Stuttgart)	
Westerthaler (FC Tirol)	
Chapuisat (Dortmund)	

Nachrichten

Schwere Operation

London – Der norwegische Nationalverteidiger Gunnar Halle vom englischen Erstdivisionär Oldham Athletic mußte sich einer Knochen-Transplantation unterziehen. Er hatte sich im Pokalspiel gegen Torquay verletzt und muß nun bis zum Saisonende pausieren.

Wieder dabei

London – Nach vierjähriger Pause kehrt Mark Hateley (30) von den Glasgow Rangers in die englische Nationalmannschaft zurück. Teammanager Graham Taylor berief den früheren Stürmer von AC Mailand und AS Monaco in den 31-köpfigen Kader für das Länderspiel in Prag gegen die CSFR (25. 3.).

Zurückgezogen

Zürich – Drei Länder haben ihre Meldung für die Qualifikation zur WM 1994 in den USA zurückgezogen: West-Samoa, Kuba, Sierra Leone.

Schwarzer Markt

London – Eine Geldstrafe von 7000 Mark bekam Tottenham Hotspur aufgebürdet. Der Pokalsieger war im Zusammenhang mit dem 110. englischen Cupfinale im Mai 1991 wegen illegaler Kartenverkäufe und Beteiligung an Schwarzmarktgeschäften (überhöhte Kartenpreise) angeklagt worden.

Bandwurm-Name

London – Ein Fußballtalent wurde jetzt vom Meisterschafts-Spitzenreiter Leeds United unter Vertrag genommen. Das Besondere an dem 15-jährigen Jungen: Er trägt die Namen aller Spieler von Manchester United, die 1976 im Cupfinale standen (und 0:1 gegen Southampton verloren) – Graham Alex Jimmy Stewart Gerry Brian Martin Steve Sammy Stuart Lou Gordon David Tommy Matt Cross = Kurzform: Graham Cross.

Überraschung

Los Angeles – Die Olympiasiegerin der USA besiegte die Nationalmannschaft Südkoreas mit 3:1.

Schillaci traf

Tei Aviv – Juventus Turin gewann gegen die Nationalmannschaft Israels 2:1 (2:1). Vor 15 000 Zuschauern schossen Schillaci und Baggio die Tore des italienischen Rekordmeisters.

Deutschlands bester Stürmer und die wichtigste Frage sieben Tage vor dem Länderspiel gegen Italien:

Herr Völler, wie kaputt sind Sie eigentlich?

Von KLAUS FEUERHERM

Rom – Vor dem Länderspiel gegen Italien in Turin (nächsten Mittwoch) die Frage: Wie sind die Italien-Profis in Form? Besonders Rudi Völler, der in der Vergangenheit mit vielen Verletzungen zu kämpfen hatte. *fuwo* sprach ihn.

fuwo: Es wird viel über Ihren Gesundheitszustand spekuliert. Wie kaputt sind Sie denn nun eigentlich?

Rudi Völler (31/Stürmer bei AS Rom): Ich kann Ihnen dezent antworten: Ich bin gesund. Aber das Problem von Thomas Häßler und mir ist, ich habe in den letzten Monaten pausenlos Mittwoch-Sonntag-Mittwoch gespielt. Wir waren auch die einzigen deutschen Nationalspieler, die noch diesen Mittwoch im Europacup ran mußten (in Monaco). Das geht auf die Knochen. Klar, daß da eine gewisse Müdigkeit aufkommt. Wir hatten einfach mehr Streß als die anderen. Es ist aber auch kein Geheimnis, daß es bei uns im Verein nicht so läuft, wie es sein müßte. Und ich muß zugeben, daß es bei mir auch nicht so gut läuft, wie es letztes Jahr gelaufen ist. Aber auch das ist ganz normal in einer Karriere. Das hat doch nichts mit Verletzungen zu tun, die ich in den letzten Monaten hatte.

fuwo: Wie erklären Sie sich denn, daß es in Rom nicht so lief wie letztes Jahr?

Völler: Wir sind halt nicht die starke Mannschaft, als die man uns vor der Saison dargestellt hat. Man erwartete von uns einen UEFA-Pokalplatz oder mindestens einen guten Mittelfeldplatz. Stattdessen rangieren wir hinter Lazio Rom vor den Abstiegskandidaten. Aber mehr als jetzt ist halt nicht drin, da haben sich die Fans etwas blenden lassen, sind enttäuscht. In jedem Fall hat diese Situation viele Spieler verunsichert.

fuwo: In so einer Situation muß doch die Einladung zur Nationalmannschaft ein Segen sein.

Völler: Ja, das ist immer schön, es ist auch eine Ehre, für Deutschland dabei zu sein. Und man kommt mal von den Problemen in Rom weg, wo ich ja inzwischen zum Kapitän aufgestiegen bin und mich die Gesamtsituation doch mehr belastet als alle anderen Spieler.

fuwo: Wie gut ist denn die deutsche Mannschaft heute?

Völler: Für mich wäre es makaber zu sagen, wir fahren nach Schweden und wollen eine gute Figur abgeben. Natürlich wollen wir Europameister werden. Ein anderes Ziel kann ein Weltmeister doch gar nicht haben. Interessant ist natürlich, daß bisher noch kein WM-Champion im Anschluß an



Rudi rastlos

So lieben die Fans ihren „Rudil“: Kämpfend, engagiert, leidenschaftlich. Hier gegen den Belgier Grün (rechts)

den Titelgewinn die europäische Trophäe gewonnen hat. Das ist auch für einen wie mich schon noch ein Lebenstraum. Wir haben in den letzten Monaten gute Spiele gemacht, und da könnte unser Anspruch durchaus Wirklichkeit werden.

fuwo: Wer könnte Deutschland denn hindern, den Titel zu holen?

Völler: Alle Mannschaften, ob England oder Frankreich oder Holland.

fuwo: Entscheidet die Turnier-Erfahrung?

Völler: Die körperliche Verfassung muß stimmen, du spielst ja alle drei, vier Tage. Ein Rhythmus härter als bei der WM. Da sind wohl alle 20 Spieler gefordert.

fuwo: Ist die EM in Schweden Ihr Karriere-Höhepunkt?

Völler: Der Weltmeistertitel ist nicht zu überbieten, der EM-Titel

wäre schön. Mit dem Verein hätte ich da schon noch Meister- und Europapokalziele.

fuwo: Wovor haben Sie in Schweden die größte Angst?

Völler: Vor dem ersten Spiel. Und vor einer russischen Mannschaft, die von allen vielleicht doch ein wenig unterschätzt wird, weil man sie nicht kennt. Für mich aber haben die immer noch Super-Spieler und eine tolle Mannschaft. Da wird auch jeder um seinen Marktwert spielen.

fuwo: Sie gehören zum Spielerat der Nationalmannschaft. Wie nehmen Sie Ihre Verantwortung gegenüber den jungen Spielern wahr?

Völler: Es ist nicht wie früher. Es gibt keine Grüppchen und Cliquen mehr. Keine Rangordnung. Jeder kann sagen, was er will. Jeder weiß sich als Neuling zu benehmen. Da ist man leicht in der Truppe. Heute haben junge Spieler bei uns überhaupt keine Probleme mehr. Die brauchen keine Hilfe.

fuwo: Haben Sie Probleme da-

mit, daß Sie in der Nationalelf nicht mehr treffen?

Völler: Wann habe ich nicht getroffen ...?

fuwo: ... gegen Luxemburg. Die Leute erwarten zum Beispiel, daß Sie mit 42 Treffern jetzt Uwe Seeler überholen, der 43mal traf ...

Völler: Klar erwarten die Zuschauer von den Stürmern Tore. Aber das klappt nicht immer. Zum Beispiel gegen Luxemburg war die Kiste für mich vernagelt. Trotzdem mache ich meine Tore. Beim Trainingslager in Grünberg haben sie wieder „Rudi, Rudi“ gerufen. Das ist für mich ein Zeichen, daß die Leute hinter mich stehen – und ich will sie auch nicht enttäuschen. Vielleicht kann ich Sie ja schon beim Italien-Spiel in Turin entschädigen. Das wird ein schweres Ding. Man wird uns in Italien zeigen wollen, daß Italien zu Unrecht in Schweden fehlt. Und wir wollen zeigen, daß wir zu Recht die beste Mannschaft der Welt sind. Das wollen vor allem die Legionäre wie ich zeigen.

ENGLAND: Nun bleibt Kevin Keegan

London – Ende März schließt in England die Transferliste. Dann darf in dieser Saison kein Spieler mehr den Verein wechseln. Da hat noch einmal die Jagd auf neue Spieler eingesetzt. Auch beim Zweitdivisionär Newcastle United und seinem Manager Kevin Keegan (41).

Längere Zeit hat der 63fache Nationalspieler (1977 – 1980 beim Hamburger SV) zurückgezogen vom Fußball in Spanien gelebt. Seit Jahres-

beginn in Newcastle. Er will unbedingt die Klasse halten (jetzt Platz 18). Trotz des jüngsten 3:1 über Swindon Town zitierte ihn die Zeitung „People“: „I'm off!“ (Ich haue ab). Der Grund: Das vom Präsident versprochene Geld für neue Spieler blieb aus. Am Montag hat nun der Präsident Sir John Hall persönlich einen Scheck von 500 000 Pfund (1,5 Millionen Mark) übergeben. Nun bleibt Keegan erst einmal bis Saisonende.



Will mit Newcastle United in der 2. Division bleiben: Manager Kevin Keegan

SPANIEN: Kein Erfolg mit Real

Madrid – Als der Holländer Leo Beenhakker vor sieben Spielen als Trainer am spanischen Rekordmeister Real Madrid übernahm, hatte Real acht Punkte Vorsprung vor der Konkurrenz. Nach der peinlichen 0:1-Schlappe in Logrones ist der Vorsprung weg und Präsident Mendoza der Kragen geplatzt: „Wir sind nur noch der Punktelieferant der Konkurrenz. Entweder wir gewinnen jetzt, oder

Beenhakker fliegt.“ Nächster Gegner: Aufsteiger Deportivo La Coruna.

Für Stürmerstar Emilio Butragueno kommt der Druck auf den Trainer gerade recht. Beenhakker, der nie mit der gleichen Mannschaft begonnen hatte, nahm auch auf große Namen keine Rücksicht und hatte ihn auf die Bank verbannt. Ohne Erfolg. Nun dürfte Butragueno wieder erste Wahl sein.



Die Karriere und die Leiden des Rudi V.

● Vereine: Hanau, 1980 München, Werder Bremen, seit 1987 AS Rom. Heute: 31 Jahre. 49 Länderspiele, 42 Tore. 14 Profijahre. Weltmeister 1990, Pokalsieger 1991 mit AS Rom. Mehr als 60 Spiele letzte Saison. ● Schlimmste Verletzung: 1977/78 zwei Meniskusoperationen. 1980 Handbruch. 1983 Schulterverletzung. 1985 Beckenschiefstand des vier Zentimeter kürzeren rechten Beins. 1985 Kapselriß. 1986 weiche Leiste, Muskelfaserriß. 1987 Bluterguß im Rücken. 1989 Rippenprellung, Bänderdehnung. 1990 Oberschenkelzerstörung. April 1991 Muskelfaserriß im rechten Oberschenkel. August 1991 Innenband-Anriß im rechten Knie. Im Oktober 1991 Muskelfaserriß im Oberschenkel. Dezember 1991 Nasenbeinbruch. Völler: „Ich kriege doch in jedem Spiel was auf die Socken! Daran habe ich mich schon längst gewöhnt.“

Schmerz
Die Schmerzen eines Weltklassestürmers, der von allen Abwehrspielern (oft brutal) gejagt wird. Rudi Völler hat den Kopf in die Hände gelegt

Das Team für Italien – und wann Vogts fünf Namen streicht

Frankfurt – Für Bundestrainer Vogts heißt es Sonnabend: 18 aus 23. Dann wird das Team für das Italien-Spiel in Turin am Mittwoch (20.30 Uhr) nominiert, Vogts muß aus dem bisherigen Kreis fünf Namen streichen. Vom Stamm fehlen Kohler (Muskelfaserriß) und Möller (ausgelassen). Fraglich: Bein (Grippe), Kuntz (Fußverletzung). Abflug: Sonntag ab Frankfurt. Die Italien-Profis reisen direkt nach Turin. Treffpunkt: Hotel Sirio. Das bisherige Aufgebot: Tor: Illgner (Köln), Köpke (Nürnberg); Abwehr: Beiersdorfer (HSV), Binz (Frankfurt), Brehme (Inter), Buchwald (Stuttgart), Helmer, Schulz (beide Dortmund), Reuter (Juventus), Strunz; Mittelfeld: Effenberg (beide Bayern), Häßler (AS Rom), Matthäus (Inter), Sammer (Stuttgart), Schupp (Wattenscheid); Bein (Frankfurt), Angriff: Doll, Riedle (beide Lazio Rom), Kirsten, Thom (beide Leverkusen), Klinsmann (Inter), Kuntz (Kaiserslautern), Völler (AS Rom).



Bundestrainer Berti Vogts entscheidet Sonnabend nach dem Bundesligaspieltag, wer nominiert wird

Wie sieht's bei den Italienern aus?

Rom – Nationaltrainer Sacchi nominiert heute sein Aufgebot für das Deutschland-Spiel. Freitag trifft sich das Team in Coverciano bei Florenz, reist Dienstag nach Turin. Sacchi muß auf einige junge Spieler verzichten, die Dienstag um die Olympia-Teilnahme in Padua gegen die CSFR spielen (Hinspiel 2:1 für Italien). Verletzt sind Maldini und Costacurta. Wie sind die Italiener in Form? Nicht bestens. Beispiel: Im All-Star-Team (nach 28 Spieltagen) der höchsten Spielklasse sind nur drei aktuelle Nationalspieler (die Namen sind gefettet): Lorieri (Ascoli), Baresi (Mailand), Benarrivo (Parma), Kohler (Juventus), Maldini (Mailand), Rijkaard (Mailand), Schalmow (Foggia), Evani (Mailand), Zola (Neapel), van Basten (Mailand), Signori (Foggia).

++Sportecho++Sportecho++

■ Tennis: Nur die Steffi

Key Biscayne – Schwarzer Dienstag beim Grand-Prix-Turnier der Damen und Herren in Key Biscayne/Florida für das deutsche Tennis. Von den fünf Achtelfinalisten schieden vier aus. Die einzige Ausnahme: Steffi Graf schaffte gestern sogar den Einzug in das Halbfinale. Dort spielt sie gegen ihre große argentinische Rivale Gabriela Sabatini.

■ Eishockey: Preussens Krach

Berlin – Prügelereien beim Berliner Bundesligisten BSC Preussen nach der Play-off-Niederlage gegen Rosenheim. Trainer Sarnier wurde gegen Präsidiumsmitglieder handgreiflich, wurde daraufhin entlassen. Er hatte erst vor wenigen Tagen seinen Vertrag verlängert. Titelverteidiger Rosenheim und Düsseldorf bestreiten zum drittenmal ab dem 27. März das Finale um die Deutsche Meisterschaft.

■ Radsport: Wieder Sörensen

San Benedetto – Zum zweitenmal nach 1987 gewann der dänische Radprofi Rolf Sörensen das Mehrtappenrennen Tirreno-Adriatico in Italien. Bester der elf deutschen Fahrer: Udo Bölts (Heltersberg) auf dem 19. Rang.

■ Radsport: Fünf Etappen

Erfurt – Gute Nachricht für den ostdeutschen Amateurradsport. Die 18. Thüringen-Rundfahrt beginnt am 22. April mit einem Prolog in Erfurt und endet nach fünf Etappen und insgesamt 632 km am 26. April in Waltershausen. Statt der ursprünglich geplanten 20 Mannschaften werden 15 an den Start gehen.

■ Boxen: Erschossen

Atlanta – Willie Holyfield, 35-jähriger Bruder des Schwergewichts-Boxweltmeisters Evander Holyfield, wurde Mittwoch in seinem Haus in Atlanta/Georgia erschossen. Nach Polizeiteilung wurde Willie Holyfields gleichaltriger Schwager Michael Lucas wegen dringenden Mordverdachts verhaftet.

■ Skispringen:ASSE fehlen

Stuttgart – Bei der 12. Skiflug-WM vom Freitag bis Sonntag in Harrachov/CSFR fehlen viele Spitzenkämpfer: Nach Weltmeister Dieter Thoma (Hinterzarten) sagten auch Jens Weißflog (Oberwiesenthal, im Vorjahr dort schwer gestürzt), Olympiasieger Toni Nieminen (Finnland) und die beiden Österreicher Ernst Vettori und Martin Höllwarth ab. Der Grund: Die Schanze ist stark windanfällig.

■ Tennis: Vier Turniere

Leipzig – Vier hochkarätige Tennisveranstaltungen zwischen Elbe und Oder in diesem Jahr: German Open der Damen vom 11. bis 17. Mai in Berlin (Rot-Weiß-Anlage, 550 000 Dollar). 79. Nationale Meisterschaften der Damen und Herren vom 24. bis 30. August in Dresden (Wildpark-Anlage). Grand-Prix-Turnier der Damen vom 28. September bis 4. Oktober in Leipzig (Messehalle 7) und Grand-Prix-Turnier der Herren vom 12. bis 18. Oktober in Berlin (Deutschlandhalle, 315 000 Dollar).

■ Handball: Endlich genug

Berlin – Abschied am Sonnabend vom Leistungshandball: Kristina Richter (45) bestreitet für den SV Berliner VB 49 ihr letztes Punktspiel in der Bundesliga (gegen den SC Magdeburg). Die Höhepunkte ihrer Laufbahn (seit 1966): Dreimal Weltmeister (1971, 1975, 1978), bei Olympia Silber (1976) und Bronze (1980), mit dem TSC Berlin dreimal Europapokalsieger und viermal DDR-Meister. Sie bestreite 235 Länderspiele für die DDR (880 Tore).

● EISHOCKEY

Bundesliga-Torjäger: 1. Dale Dergatch (Rosenheim) 50 Treffer, 2. Dieter Hegen (Düsseldorf) 45, 3. Ladislav Lubina (Kaufbeuren) und Chris Valentine (Düsseldorf) je 40, 5. Michael Millar (Kaufbeuren) 38, 6. Paul Gagne (Lands-hut) 34, 7. Jiri Lala (Mannheim) 33, 8. Wally Schreiber (Schwenningen) 32, 9. Gaetan Malo (BSC Preussen Berlin) 31, 10. Francois Silis (Krefeld) und Ben Doucet (Düsseldorf) je 29.

Bundesliga, 3. Halbfinalspiele

Düsseldorf – Mannheim 7:2 (2:0, 3:0, 2:2). – 1. Spiel: 10:2, 2. Spiel: 4:1, Düsseldorf im Finale. Rosenheim – BSC Preussen Berlin 9:3 (2:1, 4:1, 3:1). – 1. Spiel: 2:1, 2. Spiel: 4:1, Rosenheim im Finale.

Aufstieg zur 1. Bundesliga: Dynamo Berlin – Kassel 9:3 (4:0, 3:2, 2:1), Nürnberg – Bayreuth 1:7 (0:1, 0:4, 1:2), Augsburg – Ratingen 5:5 (1:3, 3:1, 1:1), Hannover – Riesaersee 10:2 (3:1, 4:0, 3:1).

● TENNIS

ATP-Turnier Key Biscayne/Florida (2,8 Millionen Dollar)

Herren, Achtelfinale: Mancini (Argentinien) – Becker (Leimen/Nr. 3) 4:6, 6:1, 6:4, Courier (USA/Nr. 17TV) – Steeb (Stuttgart) 7:6 (7:5), 6:2, Chang (USA/Nr. 6) – Zoczek (Berlin) 4:6, 6:3, 6:1, Sampras (USA/Nr. 4) – Masur (Australien) 7:6, 4:6, 6:2, Tscherkasow (GUS) – Pioline (Frankreich) 7:6 (7:1), 6:2, Hlasek (Schweiz) – Weiss (USA) 6:2, 6:2, Nargiso (Italien) – Stark (USA) 7:5, 6:4, Krajicek (Holland) – J. McEnroe (USA) 7:6 (7:3), 6:4. – Viertelfinale: Courier – Nargiso, Sampras – Chang, Krajicek – Mancini, Tscherkasow – Hlasek.

Damen, Achtelfinale: Graf (Brühl/Nr. 2) – Date (Japan) 7:6 (7:4), 5:7, 6:4, Sanchez-Vicario (Spanien/Nr. 4) – Rittner (Leverkusen) 6:1, 2:1, Aufgabe Rittner, Seles (Jugoslawien/Nr. 8)



Foto: RAUCHENSTEINER, WITTEBAUER, AP (2), SCHLAGE

Steffi gegen Gabriela

Probleme mit ihrer Rückhand im Achtelfinale gegen die Japanerin Kimiko Date, dann Steigerung gegen Mary Joe Fernandez (USA): Steffi Graf spielt nun im Halbfinale von Key Biscayne gegen Gabriela Sabatini (Argentinien)

1/TV) – Zrubakova (CSFR) 6:1, 6:2, Sabatini (Argentinien/Nr. 3) – Schultz (Holland) 6:1, 6:7 (1:7), 6:0, M.J. Fernandez (USA/Nr. 6) – G. Fernandez (USA/Nr. 12) 6:2, 7:5, Frazier (USA/Nr. 14) – Tauziat (Frankreich/Nr. 8) 6:4, 7:6 (7:3), Coetzee (Südafrika) – Labat (Argentinien) 6:2, 3:6, 6:2. – Viertelfinale: Sabatini – Frazer 6:0, 6:1, Graf – M.J. Fernandez 7:6 (7:5), 6:4, Sanchez-Vicario – Coetzee 6:1, 6:4.

● RADSPORT

Profi-Fernfahrt Tirreno-Adriatico (Italien)

7. und letzte Etappe, Einzelzeitfahren (18 km) in San Benedetto del Trentino: 1. Breukink (Holland) 22:44 min, 2. Sörensen (Dänemark) 20 s zur., 3. Alcala (Mexiko) 23, 4. Vanderhaerden (Belgien) 31, 5. Ekimov (GUS) 37, 6. Maassen (Holland) 38, 7. Jecker (Schweiz) 42, 8. Brochard (Frankreich) 48, 9. Svoroda (CSFR) 50, 10. Jaskula (Polen) 51; deutsche Fahrer: 11. Aldag (Ahlen) 0:54, 26. Raab (Leipzig) 1:15, 38. Krieger (Karlsruhe) 1:37, 48. Trumheller (Stuttgart) 1:55, 52. Bölts (Heltersberg) 2:00, 56. Kummer (Leipzig) 2:04, 62. Boden (Frankfurt/O.) 2:17, 76. Jentsch (Cottbus) 2:53, 80. Schur (Magdeburg) 3:09, 98. Henn (Heidelberg) 3:43, 117. Kappes (Kirchzarten) 4:18. – Abschlussskizzen: 1. Sörensen (Dänemark) 31:05:54 h, 2. Alcala (Mexiko) 13 s zur., 3. Jecker (Schweiz) 34, 4. Chirato (Italien) 1:06 min, 5. Casasani (Italien) 1:08, 6. Zberg (Schweiz) 1:15, 7. Brochard (Frankreich) 1:16, 8. Roche (Irland) 1:22, 9. Pierobon (Italien) 1:28, 10. Sierra (Venezuela) 1:28. – Beste Deutsche: 19. Bölts (Heltersberg) 3:22, 23. Trumheller (Stuttgart) 4:14, 48. Raab (Leipzig) 12:50, 51. Schur (Magdeburg) 13:16.

● HANDBALL

Frauen-Bundesliga Süd: SV Meissen – GutsMuths Berlin 21:23 (9:13), TSC Berlin – Grünweiß Frankfurt/M. 30:20 (18:11), Sachsen Zwickau – Bayer Leverkusen 26:27 (14:13).

Das Fußball-Wochenende – Montag aktuell in fuwo

Bundesliga	Im Blickpunkt: Dortmund beim HSV, Rostock – Werder, Dresden – Leverkusen – und jede Menge Statistik
Zweite Liga	Süd: Der Knaller Chemnitz – Jena Nord: Hertha greift nach den Sternen
Europacup	Alles über Werder Bremens nächsten Gegner
Länderspiel	Große Vorschau auf das Italien-Spiel
Oberliga	Alle Spiele, alle Tore, alle Tabellen

Impressum

SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, D-10800 Berlin, Postfach 1218, Telefon: 22 22 20, (030) 2 51 41 36, Telefax: 2 29 29 20, Telex: 0 11 28 53.

Redaktion: Glinkstraße 18 – 24, D-10900 Berlin
Telefon: 0-Berlin 2 03 47 293 oder 294, (030) 2 53 83/293 oder 294
Telefax: 0-Berlin 2 03 47 290 oder 220

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt)

Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann, Art Director: Bernd Weigel, Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht, Chefredakteur: Klaus Feuerherm, Redaktion: Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeller, Jürgen Zinke, Kolumnist: Wolfgang Hempel, Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise, Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lönig.

Leserservice: Michael Hohlheid (Tel. 0-Berlin 2 03 47 221).

Verlagsleiter: Bernd Morschutt, Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel. 0-Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Monatsabonnent-Service: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.

Abonnent-Service: Tel. aus Ost (064940) 34 72 20 02 oder aus West (040) 34 72 20 02.

Herstellung: Marianne Bauzart, Einzelhandel-Vertrieb: Tel. aus Ost 20 34 71 32 oder aus West 25 38 31 32, Druck: Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH



Damit die Senioren



am Ball

bleiben:

GlücksSpirale.

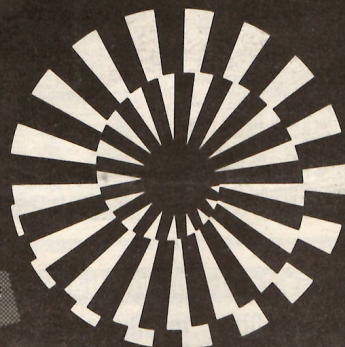
Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die GlücksSpirale ist auch ein Glück für den Sport. Aus ihren Erlösen wurde 1991 z. B. der Seniorensport unterstützt. – Lose nur bei Lotto.

**3 mal
ausgesorgt**

6.000 Mark monatlich.
Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark
Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn



GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!